Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 12. October 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 243

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Vom sozialen Felde.

Norris, Jll., 12. Okt. Die Kohlengräber dahier legten die Arbeit nieder, weil die Arbeitgeber ihnen nicht die verlangte Lohnerhöhung um fünf Cents pro Tonne gewähren wollten.

Pittsburg, 12. Okt. Die gemeinsame Konferenz von Vertretern der Grubenarbeiter und der Eisenbahn-Kohlengruben-Besitzer des Pittsburger Distriktes hat ihre Thätigkeit beendet. Es wurde u. A. eine Resolution angenommen, wonach vom 1. Januar 1896 an der Unterschied zwischen dem Lohn, wenn er in Baarzahlung erfolgt, und dem Lohn in Anweisungen auf Kompagnie-Läden 20 Cents pro Tonne betragen soll. Für jede Tonne müssen also im letzteren Fall 20 Cents Lohn mehr berechnet werden. Man glaubt, daß damit dem ganzen System der Kompagnie-Läden, welches bei den Arbeitern so sehr verhaßt ist, der Genickfang gegeben wird, vorausgesetzt, daß man sich überhaupt nach den Beschlüssen dieser Konferenz allgemein richtet.

Des Großdiebes Taylor Glück.

Pierre, S. D., 12. Okt. Das Staatsobergericht gab heute eine Entscheidung in der Nichtigkeitsbeschwerde der Vertheidiger des Ex-Staatsschatzmeisters Taylor ab, welcher bekanntlich mehr als $350,000 stahl. Diese Entscheidung stößt zwar das Urtheil des unteren Gerichtshofes nicht ganz um, ermäßigt aber wirklich die Strafe auf nur 2 Jahre Zuchthaus, welche überdies schon vom 14. August an gerechnet wird. Mehr kostet es also nicht, durch einen Großdiebstahl den Staat Süd-Dakota an den Rand des Bankerottes zu bringen.

Lebenslängliches Zuchthaus.

Quincy, Jll., 12. Okt. Im Kriminalgericht wurde George Coward wegen Tödtung von Edward Prewitt zu lebenslänglicher Haft im Zuchthaus von Chester verurtheilt. Bei der ersten Abstimmung waren 7 der Geschworenen für die Todesstrafe gewesen. Coward hatte Prewitt wegen dessen Beziehungen zu seiner, Cowards, Stieftochter getödtet, mit welcher er selber in intimem Verkehr stand.

Abgebrannt.

Bath, N. Y., 12. Okt. Das ganze Dorf Campbells, im County Steuben, ist nächtlicherweile niedergebrannt. Dasselbe enthielt etwa 30 Gebäude, welche sämmtlich eingeäschert wurden.

Kommt Louise Michel?

New York, 12. Okt. Hier ist neuerdings das Gerücht verbreitet, daß die vielgenannte französische Kommunardin Louise Michel, welche von Manchen auch als „Anarchistenkönigin“ bezeichnet wird, eine Besuchsreise nach den Ver. Staaten machen und hier Vorträge halten wolle. In anarchistischen und radikal-sozialistischen Kreisen hat dieses Gerücht große Aufregung verursacht.

Zum Tode verurtheilt.

Freeport, Jll., 12. Okt. In dem Prozeß gegen den professionellen Ballspieler Frank W. Harris wegen Erschießung von Charles Bengel (im Mai d. J.) brachten die Geschworenen heute Vormittag einen auf „Schuldig“ lautenden Wahrspruch ein und bestimmten die Todesstrafe für den Angeklagten. Die Vertheidigung hatte „zeitweiligen Wahnsinn infolge von Erregung“ geltend gemacht.

Hat jetzt elektrisches Licht.

Wenona, Jll., 12. Okt. Zum ersten Male in der Geschichte unseres Städtchens wurde dasselbe gestern Nacht von elektrischen Bogenlichtern erhellt. Es war eine sehr dunkle Nacht, und die Probe fiel vollkommen befriedigend aus.

General Jennings gestorben.

Lancaster, Ky., 12. Okt. General William Jennings, welcher am mexikanischen Krieg und auch am Bürgerkrieg hervorragend betheiligt war, ist gestern Nacht um 11 Uhr hier gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Etruria von Liverpool; St. Louis von Southampton (wird bei seiner Rückkehr nach Southampton seine erste Fahrt als Bundes-Postdampfer machen); Colorado von Hull; Virginia, von Christiansand, Kopenhagen und Stettin; Bohemia von Hamburg.

Rotterdam: Obdam und Mannheim von New York.

Liverpool: Nomadic von New York; Rosse und William Cliffe von New Orleans.

Liverpool: Umbria von New York.

Glasgow: Sarmatian von Montreal.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen.

New York: Fulda, nach Bremen; Lucania nach Liverpool.

New York: La Touraine nach Havre; City of Rome nach Glasgow; Veendam nach Rotterdam; Werra nach Genua; Island nach Kopenhagen u. s. w.

Havre: La Champagne nach New York.

Southampton: New York nach New York.

Hayward wollte auskneifen.

Minneapolis, 12. Okt. Sheriff Holmberg und die Gefängnißwärter geben zu, daß sie ein Komplott entdeckt haben, das Entweichen von Harry Hayward zu ermöglichen, der wegen Ermordenlassens der Näherin Frl. Katherine Ging zum Tode verurtheilt wurde. Es heißt, daß alle Vorbereitungen getroffen gewesen seien, dieses Komplott schon gestern Abend auszuführen, und man bei Hayward Nachschlüssel, Schriftstücke in Chiffren, eine Geldsumme u.s.w. gefunden habe. Auch soll ein Versuch zur Bestechung eines Gefängnißbeamten gemacht worden sein.

Ausland.

Die Affäre Böttticher.

Berlin, 12. Okt. Noch immer wird in der Presse die Beschuldigung des sozialistischen „Vorwärts“, daß der Minister v. Bötticher, der „Klebsame“, von Bankfirmen zur Zeit, als wichtige Finanzreformen im Werke waren, große Summen entliehen habe, und die angebliche Richtigstellung dieser Behauptung in Regierungsblättern, von der Presse lebhaft besprochen. Die „Vossische Zeitung“ enthält die Mittheilung, daß der Verwandte, zu dessen Gunsten v. Bötticher sein ganzes Vermögen in die Bresche geworfen habe, sein eigener Schwiegervater Berg gewesen sei. Manche Blätter wiederholen die Angabe, daß Bötticher einen größeren Betrag aus dem Welfenfonds erhalten habe. Die Angelegenheit scheint durch die Erklärung des „Reichsanzeiger“ zugunsten Böttichers noch nicht erledigt zu sein; wenigstens sagt das Stöcker'sche „Volk“: „Mit dieser Erklärung ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.“

Vom deutschen Sozialistentag.

Breslau, 12. Okt. Es verlautet, daß der Reichstagsabgeordnete Liebknecht, wegen seiner, dem Haupt-Inhalt nach berichteten, Rede bei der Eröffnung des Sozialistenkongresses wegen Majestätsbeleidigung verfolgt werden wird.

Breslau, 12. Okt. Heute gelangte der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zum Abschluß.

Während der Schlußverhandlungen bestätigte der Vorsitzende Singer die Nachricht, daß die Regierung ein Kriminalverfahren gegen Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung, anläßlich seiner bei Eröffnung des Parteitages gehaltenen Rede, eingeleitet habe.

32 Umgekommene!

Berlin, 12. Okt. Es ist jetzt festgestellt, daß bei dem berichteten Einsturz der Spinnerei zu Bocholt bei Münster, Westfalen, 32 Personen getödtet worden sind. (Anfangs sprach man blos von 10 Getödteten.) Ueber den Zustand der Verletzten liegen keine weiteren Mittheilungen vor.

Jener Spionage-Prozeß.

Berlin, 12. Okt. Der große Landesverrath- und Spionage-Prozeß vor dem Reichsgericht in Leipzig hat mit den erwarteten Enthüllungen nicht warten lassen. Soviel ist festgestellt, daß der dort internirte Ingenieur Paul Schoren seit acht Jahren an der Spitze eines französischen Kundschafterbureaus gestanden hat.

Die französische Regierung gibt sich die größte Mühe, die Aufmerksamkeit von der durch die Aufdeckung der Spionage erlittenen Niederlage abzulenken. Sie hat als Gegenzug, um auch einen „Spionage-Prozeß“ zu haben, die in Paris lebende Familie Schwartz verhaften lassen.

Sozialistenverfolgungen.

Berlin, 12. Okt. In Arnstadt, Sachsen-Weimar, sind sieben Sozialisten wegen Vertheilung von Flugblättern verhaftet worden, und in Dresden wurde der Sozialdemokrat Fleißner wegen Beamtenbeleidigung zu einem halben Jahr Gefängniß verurtheilt, und der Zeuge Doern wegen Meineids verhaftet.

Theatralisches.

Berlin, 12. Okt. Im „Deutschen Theater“ dahier gelangte Wilbrandts neuestes Schauspiel „Meister von Palmyra“ zur ersten Aufführung. Das Stück erzielte einen durchschlagenden Erfolg, und der Dichter wurde wiederholt gerufen.

Was macht Louis Stern?

München, 12. Okt. Die „Münchener Nachrichten“ sagen (im Widerspruch zu der jüngst gebrachten Meldung aus New York) der New Yorker Modewaaren-Händler Louis Stern werde nicht nach Bayern zurückkehren, sondern lieber seine Bürgschaft von 80,000 Mark im Stich lassen, als die ihm in Kissingen wegen Beleidigung des stellvertretenden Badekommissärs Baron v. Thüngen zudiktirte Haftstrafe abzusitzen. Stern soll sich noch augenblicklich in Paris aufhalten.

Aus Italienisch-Afrika.

Rom, 12. Okt. Die neuesten Nachrichten aus Massauah besagen, daß General Baratieri, der Befehlshaber der italienischen Streitkräfte in Abessynien, am 9. Oktober auf die feste Stellung der Eingeborenen losmarschirt sei und dieselbe genommen habe. Diese Stellung war zu Debragilat, woselbst Ras Malgascia 1300 Abessynier kommandirte. Der Feind war indeß nicht im Stande, den Ansturm der italienischen Truppen auszuhalten und floh schließlich südwärts, verfolgt von den Italienern, welche noch viele Gefangene machten. Die Italiener hatten 11 Todte und 30 Verwundete zu verzeichnen, die Eingeborenen 30 Todte und viele Verwundete.

Meuterei im Kongostaat.

Brüssel, Belgien, 12. Okt. Das Blatt „Independence Belge“ theilt mit, daß meuternde schwarze Truppen in Luluabourg, im Kongostaat, den Hauptmann Pelzer sowie Leutnant Shaw und Leutnant Bobin massakrirt hätten.

War das Boxen schuld?

St. Petersburg, Rußland, 12. Okt. Es heißt jetzt, daß die erste Ursache des Leidens des Zarewitsch, welcher jetzt im Kaukasus hoffnungslos an der Schwindsucht darniederliegt, durch Ueberanstrengung beim Boxen mit seinem Vetter, dem Prinzen Georg von Griechenland, verschuldet worden sei. Der Zarewitsch soll bei einer solchen Gelegenheit rückwärts gestürzt sein und sich das Rückgrat verletzt, und gerade von jenem Tag an soll seine Krankheit begonnen haben.

Königlicher Zug beraubt.

San Sebastian, Spanien, 12. Okt. Die Großfürstin Wladimir von Rußland ist mit ihren Kindern hier eingetroffen, um der Königin-Regentin Christine einen Besuch abzustatten.

Diebe drangen nächtlicherweile in zwei Salon-Wagen des königlichen Zuges, welcher die Königin-Regentin hierher brachte, und entwendeten eine Anzahl Werthgegenstände. Es geschah dies, während der Zug auf einem Seitengeleise stand.

Krawall in Ferrol.

Madrid, Spanien, 12. Okt. Zu Ferrol machte der Sohn des Generalkapitäns der Provinz Corung, einen thätlichen Angriff auf den Redakteur eines sozialistischen Blattes und verhaftete denselben alsdann. 400 hierüber empörte Arbeiter veranstalteten eine Protest-Kundgebung, marschirten durch die Straßen nach dem Palast des Generalkapitäns und zertrümmerten unterwegs mehrere Fensterscheiben an vornehmen Gebäuden. Das Militär trieb schließlich die Tumultuanten auseinander. Darauf erklärten sämmtliche Arbeiter der Dock-Gehöften, daß sie an den Streik gehen würden.

Ferrol ist eines der wichtigsten Flotten-Arsenale Spaniens.

Noch mehr Studentenradau.

Barcelona, Spanien, 12. Okt. Die jüngst erwähnten Studentenkrawalle dahier haben gestern wieder eine Fortsetzung gefunden, und die Keilerei wurde so bedrohlich, daß die Gendarmerie die Tumultuanten mit blanker Waffe angreifen mußte, ehe dieselben zerstreut werden konnten. Mehrere der Tumultuanten wurden verwundet. Die Studenten haben sich jetzt an andere Universitäten um Beistand gewendet.

Der armenische Trubel.

Konstantinopel, 12. Okt. Endlich haben die armenischen Flüchtlinge dahier die Kirchen verlassen, in denen sie Zuflucht vor der Wuth der Moslems gesucht hatten. Es geschah dies erst, nachdem ihnen auf das Entschiedenste versichert worden war, daß alle Vorkehrungen getroffen seien, sie weiterhin zu beschützen. Sie wurden übrigens Alle von den Vertretern der Botschaften durchsucht, ehe sie nach Hause gingen, und alle Waffen, die man noch bei ihnen fand, wurden weggenommen und in das Patriarchat gebracht. Während die Flüchtlinge die Gebäude verließen, trugen die Priester ihre Namen in Bücher ein. Die Polizei war aus der nächsten Umgebung zurückgezogen worden.

Athen, Griechenland, 12. Okt. Das Blutvergießen in Trebisonde, Kleinasien, verursacht große Aufregung. Es wird berichtet, daß sich unter den Opfern nicht blos Armenier befunden hätten, sondern auch eine Anzahl Griechen. Man weiß, daß der griechische Konsul in Trebisonde einen vorüberfahrenden Dampfer ersucht hatte, griechische Unterthanen aus der Stadt mitzunehmen. Die griechische Regierung steht bis jetzt in enger Freundschaft mit der türkischen und verlangt, daß alle Griechen in türkischen Besitzungen, besonders auch auf Krta, unbedingt in Ruhe gelassen werden.

Deutsche Barke versunken.

London, 12. Okt. Die deutsche Barke „Ernst“ (unter Kapitän Albrecht) ist auf der Höhe von Iquiqul, Chile, untergegangen. Ueber das Schicksal der Mannschaft wird nichts mitgetheilt.

Ein Prinz mehr.

London, 12. Okt. Die Prinzessin Adolphus von Teck hat gestern einem Söhnchen das Leben geschenkt. Bekanntlich ist die Prinzessin eine Tochter des Herzogs von Westminster und verheirathete sich am 12. Dezember 1894 mit dem Prinzen Adolphus.

Erdbeben in Italien.

London, 12. Okt. Eine aus Florenz, Italien, eingetroffene Privatmeldung besagt, daß dort wieder eine leichte Erderschütterung verspürt worden sei, und zwar schon am letzten Sonntag.

Die Sachlage in Korea.

Tokio, Japan, 12. Okt. Der Aufstand in Korea, resp. in der Hauptstadt Söul, ist jetzt vollständig durch die japanischen Truppen unterdrückt, und zwar ohne großen Menschenverlust, wie er sicher ohne das Einschreiten der japanischen Truppen zu erwarten gewesen wäre.

Der König und der Kronprinz von Korea sind wohlbehalten. Die Königin wird vermißt, doch läßt sich nicht bestimmt sagen, ob sie wirklich getödtet ist. Die Ordre an japanische Kriegsschiffe, nach Korea zu fahren, ist als überflüssig zurückgezogen worden. Man erwartet keine neuen internationalen Verwicklungen infolge der Vorgänge in Korea.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Widersetzt sich der Auslieferung.

Horace J. Hoffmann, der vor einiger Zeit mit seinem Geschäft von New York nach Chicago gekommene Präsident der „Hoffman Office File Co.“, wurde gestern hier unter der Anklage des Meineids verhaftet. Er soll die New Yorker Stadtverwaltung bei einem Lieferungs-Kontrakt um $7000 betrogen und den Gewinn mit seinen Konkurrenten getheilt haben, die er bewogen hatte, nicht mit ihm in Mitbewerb zu treten. Den Meineid beging er, indem er vor der Auszahlung des Geldes beschwor, daß außer ihm Niemand an dem Kontrakt interessirt sei. Hoffmann widersetzt sich mit aller Macht seiner Auslieferung. Der Fall wurde heute vor Friedensrichter Underwood zur Verhandlung aufgerufen, aber bis zum 22. Oktober verschoben, da Hoffmanns Anwälte bei Richter Goggin um einen Habeascorpus-Befehl eingekommen sind. Hoffmann steht bis auf Weiteres unter $5000 Bürgschaft.

Lassen sich nicht verblüffen.

Einige Milchhändler glauben noch immer nicht, daß es dem Gesundheitsamt mit der Durchführung der Milchverordnung ernst ist, und da auch in der That nur sehr wenige von den zur Anzeige gebrachten Händlern gerichtlich verfolgt und bestraft worden sind, so ist die Ungläubigkeit der betreffenden Geschäftsleute erklärlich. Chemiker Kennicott brachte heute wieder zehn Uebertreter der Verordnung zur Anzeige, nämlich: Wilhelm Lehmann, 120 Burling Str.; H. Friedrichs, 763 Augusta Str.; John Gorney, 108 Division Str.; E. A. Frederson, 473 W. Indiana Str.; Chas. Schmidt, 319 Clybourn Place; J. Ryan, 69 Cleaver Str.; H. Ransnow & Bros., 312 58. Str.; F. Berkholz, 5481 Kimbark Ave.; J. A. McQuillan, 297 41. Str.; Charles Gianacopoulo, 176 Wells Str.

„Smarter“ als die Polizei.

Polizei-Inspektor Schaack ist heute keineswegs mehr so siegesgewiß in Bezug auf das Einfangen der Straßenbahn-Räuber, welche am vergangenen Montag Abend unweit Edgewater so erfolgreich operirten. Bis jetzt haben seine Mannen noch immer im Dunkeln herumgetappt, und verschiedene „Tips“, welche der Polizei gegeben wurden, erwiesen sich bei näherem Nachforschen als durchaus werthlos.

Die Banditen verstehen es jedenfalls trefflich, den Häschern aus dem Garn zu bleiben, und es ist heute mehr als fraglich, ob sie je zur Rechenschaft gezogen werden können. Sie sind eben „smarter“ als die Blauröcke.

Aeußerst zeitgemäß.

Das städtische Gesundheitsamt hat sich heute endlich zur Bekämpfung der Gefahr aufgerafft, welche dem Publikum durch — unreines Eis droht. Die 48 Eisfirmen der Stadt sind aufgefordert worden, dem Gesundheitsamt eine Liste aller der Plätze zuzustellen, an welchen sie während des Winters Eis schneiden zu lassen beabsichtigen. Die Behörde wird dann durch Untersuchung des betreffenden Wassers feststellen, ob das fragliche Eis in Chicago zum Verkauf gebracht werden darf oder nicht.

Wo ist Michael Boor?

Die hiesige Polizei bemüht sich zur Zeit, den Aufenthaltsort eines gewissen Michael Boor ausfindig zu machen, dem angeblich in Deutschland eine Erbschaft von 100,000 Mark zugefallen ist. Boor soll früher in der deutschen Armee als Offizier gedient haben und wegen einer Duellaffaire verabschiedet worden sein. Er kam nach Amerika vor etwa drei Jahren und ließ sich damals mit seinen drei Kindern in Peoria, Jll., nieder. Das ist das Letzte, was man von ihm gehört hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Ernest Poole, bis vor Kurzem Geschirrwascher im Hotel Woodruff, glaubte, daß er seine Entlassung dem Farbigen Leonard White zu verdanken habe und schoß ihm gestern eine Revolverkugel in die Hüfte. Die Verletzung ist nicht sonderlich gefährlich. Poole befindet sich in Haft.

Politisches.

Der Agent eines New Yorker Geschäftshauses besichtigt die Swift'sche Konkursmasse.

Die Zusammenkunft der republikanischen Parteiführer.

Als Mayor Swift kürzlich in New York war, hat er sich dort zur Abschließung von Lieferungs-Kontrakten verleiten lassen, deren Einhaltung ihm durch seinen politischen Bankerott unmöglich gemacht wird. Er hatte seinem New Yorker Amtskollegen und Anderen versprochen, daß die Chicagoer Delegaten zur nächstjährigen republikanischen National-Konvention unter seiner Führung für die Präsidentschafts-Kandidatur des Herrn McKinley von Ohio stimmen würden. Die schlechten Nachrichten aus Chicago haben nun die New Yorker Geschäftsfreunde unseres Mayors dermaßen beunruhigt, daß sie einen Agenten hierhergeschickt haben, um sichere Erkundigungen über die Lage einzuziehen. Es hat dem Manne nicht lange Zeit genommen, sich ein Urtheil über die Verhältnisse zu bilden. „Swift ist futsch,“ hat er als Ergebniß seiner Inventar-Aufnahme nach Hause gemeldet. „Er kann keine fünf Cents am Dollar bezahlen. Auf dem National-Konvent wird er nicht nur keine Delegaten führen, sondern selber nur durch seine Abwesenheit glänzen. McKinley wird versuchen müssen, ohne die Chicagoer Stimmen fertig zu werden.“

Die Nachricht vom Tode ihres Parteifreundes Cyrus Cook verhinderte die republikanischen Mitglieder des Staats-Zentralausschusses nicht, eifrig Drähte zu ziehen. Senator Cullom und Hopkins von Aurora, Ex-Mayor Schoch von Ottawa, John R. Tanner, Ald. Madden, Ex-Coroner Hertz und andere bekannte Staatsmänner waren den ganzen Tag über sehr beschäftigt, und mit jeder Stunde vermehrte sich die Zahl der Kandidaten für die verschiedenen Staatsämter. Hopkins von Aurora schien einzusehen, daß es mit seinen Chancen für das Gouverneurs-Amt nichts sei. Cook County ist einig für Tanner, und das flache Land hat dieser selber zwischen eine ganze Anzahl von Kandidaten zu zersplittern verstanden. Ex-Gouverneur Fifer wohnte der Konferenz nicht bei, auch der Vertreter des Bloomingtoner Bezirks im Zentral-Ausschuß war nicht erschienen. Es ging die Rede, daß Fifer und Hopkins sich vereinigen werden, um ersterem trotz alledem die Gouverneurs-Kandidatur zu verschaffen, letzterem aber den Sitz Palmers im Bundes-Senat. Die sämmtlichen Delegaten schienen fest überzeugt zu sein, daß die Demokraten den Gouverneur Altgeld wieder nominiren werden. „Er ist der stärkste Mann, den sie haben,“ hieß es, „und wenn wir gewinnen wollen, so müssen wir ihm unsern stärksten Mann gegenüberstellen, ein Knabe thut's nicht, deshalb kann weder von Fifer noch von Hopkins die Rede sein.“

Der Deutsch-demokratische Zentral-Verein hielt gestern Abend in dem Lokale Nr. 106 Randolph Str. eine gut besuchte Versammlung ab. Die Neuwahl der Beamten und Komite-Mitglieder ergab folgendes Resultat: Vorsitzer, Emil Höchster; Schriftführer, Eugene Bellar; Organisations-Sekretär, Wilhelm Berblinger; Vize-Präsidenten — John Dienhart für die Nordseite, Albert Harlow für die Westseite, A. Weigel für die Südseite und Chas. Siegwalt für die Landbezirke; Mitglieder des Organisations-Komites — Fritz Roth und Wilhelm Reisenegger für die Nordseite, Louis Legner, August Lüders und Charles Dietrich für die Westseite und John Schaefer, Frank Leder und Adam Neeb für die Südseite; Mitglieder des Finanz-Ausschusses — William Niehoff, John Ernst, Adolf Strum, Max Stern, Fred Griesheimer, Alfred Weigel und Eduard Witte.

Präsident Wenter von der Drainage-Kommission, der Vertreter der deutschen Demokraten auf dem Stimmzettel der Partei, war in der Versammlung anwesend und hielt eine Ansprache an den Verein.

Ein Barbar.

Unter der Anklage gewohnheitsmäßiger grausamer Mißhandlung ließ die in einer Herberge an State Str. und Harrison Court als Magd beschäftigte Edith Tripp ihren Lohnherrn Richard Powers verhaften. Die Verhandlung des Falles wurde vom Kadi Underwood auf Dienstag anberaumt. Edith erzählt, daß Powers sie häufig zur Unterhaltung seiner Gäste mit einem glühenden Schüreisen gebrannt und einmal den Versuch gemacht habe, sie köpflings in den großen Heizofen des Etablissements zu stecken. Ein ganzes Jahr lang habe sie sich diese Grausamkeiten gefallen lassen, ehe ihr die Geduld riß und sie die Behörden um Schutz und Vergeltung anrief.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Jllinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Jllinois und Indiana: Schön, etwas wärmer; südwestliche bezw. südliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön, etwas wärmer; südwestliche Winde.

Jowa und Missouri: Schönes Wetter, langsames Steigen der Temperatur; südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserm letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 49 Grad, Mitternacht 46 Grad, heute Morgen 6 Uhr 41 Grad und heute Mittag 47 Grad über Null.

In Mexiko verhaftet.

Der flüchtig gewordene Zahlclerk Van Bokkelen überliefert sich der Geheimpolizei.

Roß C. Van Bokkelen, der ungetreue Zahl-Clerk der „Merchant's Loan and Trust Bank“, welcher am 14. September unter Mitnahme von $13,000 die Flucht ergriff, hat sich in Mexico selbst der Pinkerton'schen Geheimpolizei ausgeliefert und befindet sich bereits auf der Rückreise nach hier. Auf die Ergreifung des unehrlichen Burschen war seitens der Bank eine Belohnung von $5000, sowie ein gewisser Prozentsatz der wiedererlangten Summe ausgesetzt, was die Detektives zu doppelter Thätigkeit anspornte. Schon wenige Tage nach dem Verschwinden Van Bokkelens wurde mit ziemlicher Gewißheit festgestellt, daß sich der junge Mann nach Mexico gewandt habe, und die Geheimpolizei war ihm fortan hart auf den Fersen. Schließlich keinen Ausweg mehr sehend, stellte sich van Bokkelen aus freien Stücken seinen Häschern.

Wie aus Mexico berichtet wird, kam Van Bokkelen daselbst am 19. September an und miethete sich unter dem Namen C. J. Albright im „Iturbide Hotel“ ein, woselbst er vier Tage verweilte, ohne sich aber öffentlich viel zu zeigen. Am 22. September reiste er nach Santa Cruz, kehrte später aber nach Mexico zurück und stellte sich dann der Polizei. Um der von ihm hintergangenen Bank keine weiteren Schwierigkeiten zu bereiten, erklärte Van Bokkelen sich sofort bereit, nach Chicago zurückzukehren, sodaß nicht erst Auslieferungspapiere erwirkt zu werden brauchten.

Zehn Jahre lang stand der nunmehr zum Verbrecher Gewordene in Diensten der „Merchants Loan and Trust Bank“ und erfreute sich bisher des vollen Vertrauens seiner Vorgesetzten. Vom Botenjungen arbeitete sich Van Bokkelen zu der Stelle eines Zahlclerks empor, hier aber trat die Versuchung an den jungen Mann heran, und er erlag ihr. Am Morgen des 14. September deponirte ein Vertreter der „McCormick Harvester Co.“ eine bedeutende Baarsumme, noch am Abend desselben Tages trat von Bokkelen eine ihm bewilligte kleine „Ferienreise“ an, und zwei Tage später wurde die Entdeckung gemacht, daß er mit $13,000 in Gold das Weite gesucht hatte.

Van Bokkelens Vater ist Rektor einer Kirche in Buffalo, N. Y., wo die Familie hoch angesehen ist. Wein und Weiber waren der Ruin seines Sohnes.

Bedauerlicher Unfall.

Der Fuhrmann William Retzlaff, ein Angestellter der Firma Maxwell Bros., stürzte heute Vormittag an der Ecke von Center Ave. und 43. Str. von seinem Wagen herab und war fast auf der Stelle todt. Eine sofort vorgenommene ärztliche Untersuchung ergab, daß der Verunglückte einen komplizirten Schädelbruch davongetragen hatte. Retzlaff wohnte mit seiner Familie an der 19., nahe May Straße.

Kurz und Neu.

* Der vermißte Robert T. Swallow hat sich gestern wieder in seiner Wohnung eingefunden. Seine Abwesenheit erklärt er mit einer kleinen Bummeltour.

* Gegen fünfzig Mitglieder des Stadtraths und städtische Beamte werden sich am nächsten Mittwoch nach Milwaukee begeben, um dort an der Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Stadt theilzunehmen.

* Das am 30. September in der Zentral-Musikhalle für die cubanische Revolution ernannte Sympathie-Komite bemüht sich, auch in anderen Städten den Anstoß zur Abhaltung von Sympathie-Versammlungen zu geben.

* Der 60 Jahre alte Geo. Kattelle, welcher gestern zu früher Morgenstunde schwer erkrankt an Fullerton Avenue und Halsted Str. aufgegriffen wurde, ist heute im County-Hospital gestorben. Die Aerzte konstatirten eine Opium-Vergiftung.

* Das städtische Gesundheitsamt rechnet aus den im September angemeldeten 2015 Todesfällen eine jährliche Sterblichkeitsrate von nur 15.01 auf das Tausend der Bevölkerung aus. Von den Todesfällen sind 134 durch Diphterie und 76 durch Typhus verursacht worden.

* Wegen Verkaufs von Zigaretten an den noch nicht 16 Jahre alten Harry Berger wurde heute Vormittag der an Eldridge Court und State St. ansässige italienische Grocery-Besitzer Jamie Toney von Richter Underwood um $20 bestraft. Gegen das Urtheil wurde Berufung eingelegt.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 13. Oktober, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, 632 Nord Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Bildung“. Dr. Brodbeck wird die verschiedenen Erfordernisse für eine allseitige harmonische Bildung darlegen, und nachweisen, daß das Ideal für jedes Individuum ein verschiedenes ist. Als Einleitung wird Instrumentalmusik und Sologesang dienen.

Ein zweiter Probefall.

Hotelier Eden wegen Uebertretung des Codygesetzes um $25 gebüßt.

Vor Friedensrichter Hall wurde gestern die gegen Hotelbesitzer Eden und drei Angestellte der Barbierstube im Great Northern Hotel wegen Uebertretung des Codygesetzes erhobene Anklage verhandelt. Es ging dabei sehr lebhaft zu, denn die Zuschauer waren fast durchweg sehr interessirt an dem Ausgang des Prozesses, und sie ließen ihren Gefühlen freien Lauf. Ein besonders gesprächiger Haarkünstler, der sich verpflichten wollte, sämmtliche Barbierstuben Chicagos für die Sonntage in Pacht zu nehmen und trotz des Codygesetzes glänzende Geschäfte zu machen, beruhigte sich erst, als der Kadi drohte, er werde ihn wegen Mißachtung des Gerichts in Strafe nehmen und dann hinauswerfen lassen, wenn er sich nicht stille verhalte. Das Ergebniß der Verhandlung war: Hotelier Eden wurde zu $25 Strafe verurtheilt, seine mitangeklagten Angestellten gingen frei aus. Herr Eden meldete die Berufung an und erklärte gleichzeitig, die Barbierstube in seinem Hotel werde Sonntags nach wie vor offen stehen, bis der Sachs'sche Probefall endgiltig entschieden sei.

Weitere Fälle wegen Verletzung des Codygesetzes kommen am nächsten Dienstag vor Friedensrichter Lee zur Verhandlung.

Für morgen Nachmittag sind zwei Versammlungen von Befürwortern des Codygesetzes einberufen, die eine nach Uhlichs Halle, Nr. 27 N. Clark Straße, die andere nach Siglers Halle an 63. und Dickey Straße.

Ein sauberer Nachtwächter.

Der Polizist Wm. Hackett durch einen Revolverschuß verletzt.

Gegen vier Uhr heute Morgen brach in der Wirthschaft Nr. 3124 Mosprat Str. ein kleines Schadenfeuer aus, welches indessen bald wieder gelöscht war. Der zur 35. Str.-Station gehörige Polizist Wm. Hackett war als einer der ersten zur Stelle und bemerkte, nachdem der Brand gelöscht war, plötzlich zwei junge Leute hinter dem Schanktisch des Lokals, welche ihre Taschen eiligst mit Tabak und Zigarren füllten. Der Beamte nahm ohne Weiteres die beiden Kerle in Haft und begab sich mit ihnen nach dem unweit gelegenen Meldekasten, als mit einem Mal der Nachtwächter Ignatius Rockozich auf ihn zukam und in schroffer Weise von ihm zu wissen verlangte, was er mit den beiden Gefangenen zu thun gedenke. In aller Ruhe antwortete der Blaurock, daß dieses einzig und allein seine Sache sei, doch schon im nächsten Moment versetzte ihm Rockozich angeblich einen furchtbaren Faustschlag in's Gesicht, so daß der Polizist halb bewußtlos zurücktaumelte. Als er wieder zu sich kam, war sein Angreifer mit den beiden Arrestanten entflohen. Hackett machte sich sofort auf den Weg nach dem Stationshaus, um daselbst den Vorfall zu melden, traf aber unerwartet an der Ecke von Laurel und 33. Straße den Nachtwächter und forderte diesen nunmehr auf, stehen zu bleiben. Als Antwort jagte ihm Rockozich eine Revolverkugel in's linke Bein und kniff dann schleunigst aus. Er wurde späterhin in Haft genommen.

Der nicht unerheblich Verletzte wurde nach seiner Wohnung, Nr. 882 Wallace Straße gebracht.

Das Alexianer-Hospital.

Wie in der „Abendpost“ schon am letzten Montag berichtet wurde, hat die Verwaltung des Alexianer Hospitals ihr Grundstück an der N. Market Str. für $200,000 an die Northwestern Hochbahngesellschaft verkauft. Das Hospital bleibt nach den Verkaufsbedingungen auf dem bisherigen Platz, bis der Orden sein neu zu errichtendes Krankenhaus beziehen kann. Das neue Hospital wird wahrscheinlich auf dem gegenwärtig unbenutzten Platz zwischen Racine und Belden Ave., Herndon und Huber Str. zu stehen kommen, wegen dessen Ankauf der Orden mit Herrn Alfred Huber in Unterhandlung steht. Der Neubau wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 1897 fertig gestellt sein, der Sicherheit halber haben die Alexianer sich aber für die Uebersiedelung eine Frist von zwei Jahren und sechs Monaten ausbedungen.

Mormonerich Kerr.

John F. Kerr, welcher gegenwärtig unter der Bigamie-Anklage im County-Gefängniß sitzt, hat heute Vormittag dem Staatsanwalt die Mittheilung machen lassen, daß er sich schuldig bekennen wolle, wozu er wahrscheinlich am Montag Gelegenheit erhalten wird. Der Gefangene soll eingesehen haben, daß er unmöglich dem Zuchthaus entrinnen kann und möchte deshalb seine Strafe, sobald es angeht, abbüßen.

Kerr sandte im vorigen Sommer seine Frau und Kinder auf Reisen und heirathete dann heimlich ein Frl. Lewis. Er wurde in Haft genommen, stellte aber die verlangte Bürgschaft in Höhe von $2500 und erhielt dadurch vorläufig seine Freiheit wieder. Späterhin erhöhte Richter Neely die Bürgschaft auf $5000, Kerr verschwand, stellte sich dann aber vor einer Woche freiwillig den Behörden.

Leiden eines Maschinisten beschrieben.

Die Prozessirung, Ueberführung und Freisprechung von Aug. Kuhn. —Die Folge eines Zeitungs-Artikels.

„Ja ich bin glücklich, das Endresultat meiner Leiden ist vollständig zufriedenstellend für alle Betheiligten," sagte August Kuhn. „Ich wohne seit 13 Jahren in Chicago und noch nie in meinem Leben hatte ich eine solche Erfahrung durchzumachen. Das Leiden war die Folge einer Erkältung in meiner Kehle und Lungenröhren.

August Kuhn, Maschinist, 146 Augusta Str.

„Ich war nicht krank genug einen Arzt aufzusuchen. Da war eine Unannehmlichkeit in der Kehle, verbunden mit leichtem trockenem Husten und Heiserkeit. Manchmal hatte ich etwas Fieber und Kopfweh. Das Uebel wuchs, meine Kehle wurde wund und entzündet und verursachte Schmerzen beim Schlucken und schien trocken und ausgedörrt zu sein, auch machte sich ein brennendes Gefühl bemerkbar nach dem Essen und wenn ich sprechen wollte. Ich wurde unruhig als meine Stimme mir versagte. Ich versuchte es durch vom Arzt vorgeschriebene Medizinen und durch Patent-Arzeneien, die ich in den Apotheken kaufte, zu heilen, aber ich empfand nicht einmal Linderung. Ich las von Dr. McCoy & Wildmans Behandlung des Bronchial-Katarrhs und ging zu ihm, als ich nur noch wispern konnte, und auch das nur mit äußerster Anstrengung. Dr. Wildman untersuchte mich, behandelte mich und gab mir Medizin, und die Folge ist, daß ich vollständig kurirt bin. Meine Stimme ist jetzt stark und ich habe keine der Symptome mehr, die ich hatte, als ich ihn zuerst aufsuchte. Mit einem Wort, ich bin gesund.

Dr. Wildman heilt Magen-Katarrh.

Herr Kuhn ist als Maschinist angestellt bei der Austin Mfg. Co., Carroll und Carbon Avs., und wohnt 146 Augusta Str. Er wird das Obige gern bestätigen.

Katarrh der Nase und Kehle geheilt.

Herr Nick Lesch, der wohlbekannte Drucker in 176 Monroe Str. und wohnhaft 2920 Butler Str., im Gespräch über Dr. Wildmans Erfolg, sagte Folgendes: „Ueber drei Jahre lang bin ich neben einem Hautausschlag auch von Katarrh der Nase und Kehle geplagt worden. Ich hatte es mit verschiedenen Aerzten versucht und Patent-Medizinen gebraucht, ohne im Geringsten eine dauernde Heilung zu erlangen. Ich verlor den Muth und hatte beinahe alle Hoffnung aufgegeben bis mich Freunde veranlaßten, Dr. Wildman zu Rathe zu ziehen. Ich mußte räuspern, spucken und würgen, um meine Kehle von dem Schleime zu reinigen, der sich daselbst ansammelte. Ich hatte kein Verlangen nach Speisen, wenn sie auch noch so verführerisch aussahen. Mein Schlaf erfrischte mich durchaus nicht und des Morgens fühlte ich mich müder als vor dem Zubette gehen. Zuweilen verstopfte sich meine Nase. Zu anderen Zeiten entleerte sie dicken Schleim von grünlicher Farbe, der Uebelkeit erregte. Ich hatte scharfe, stechende Schmerzen in Brust und Seiten, von den heftigen Kopfschmerzen ganz zu schweigen. Aber Dank meinen Freunden, welche mir zu Dr. Wildman zu gehen empfahlen, und Dank dem außerordentlichen Geschick desselben und der

Dr. Wildman heilt Katarrh.

Dr. Wildman heilt Nerven-Krankheiten.

Qualität seiner Medizin bin ich von meinem Katarrh und meinem Hautübel vollständig geheilt. Infolge praktischer und persönlicher Erfahrung kann und will ich ihn ganz herzlich denen empfehlen, die an Katarrh oder Hautkrankheiten leiden, da ich weiß, er kann und wird sie heilen, wie er mich heilte."

Bronchial-Katarrh, oder anfangende Schwindsucht, von Dr. Wildman geheilt.

„Meine Tochter Auguste," sagte Frau Schnenke, „ist lange Zeit krank gewesen und die Art, wie das Kind litt, war schrecklich. Sie schien beständig Schmerzen in Brust und Seiten zu haben; zu Zeiten schlug ihr Herz heftig. Ihr Appetit war mangelhaft. Ihr Schlaf war schlecht und erfrischte sie nicht im Geringsten. Sie verlor an Gewicht. Ihre Nase war verstopft, und Schleim sammelte sich in ihrer Kehle. Sie hatte Schmerzen über den Augen und im Hinterkopf. Ihre Haut war von blasser Farbe und sie hatte dunkle Ringe unter den Augen. Sie war nervös und leicht erregt. In einem Wort, sie wurde schnell zu einer Invalidin. Ich las von einigen durch Dr. Wildman geheilten Kranken und wurde veranlaßt, diesen zu Rathe zu ziehen, und ich bin froh, daß ich es that, denn heute, wie Sie sehen, ist Auguste so wohl und gesund, wie irgend ein Mädchen der Nachbarschaft. Wo andere Aerzte erfolglos waren, hat Dr. Wildman geheilt und daher empfehle ich ihn."

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Vater und Kind von Eczema geheilt.

Herr Wm. Herbert, 97 Mader Str., sagt: „Mein Kind litt zwei Jahre lang an Eczema und ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, es jemals geheilt zu sehen. Sein Gesicht und Kopf waren eine Masse von Wunden, die fortwährend Blut und Wasser absonderten. Die Wunden bedeckten sich mit Schorf, aber wenn wir den Schorf abwuschen, erschienen sie schlimmer als vorher. Da ich in den Zeitungen von Drs. McCoy & Wildmans Erfolg in der Heilung von Hautkrankheiten gelesen hatte, zog ich sie zu Rathe und in kurzer Zeit war jede Spur der Krankheit verschwunden. Auch ich hatte Eczema am Arm und sie heilten mich gänzlich innerhalb eines Monats. Ich empfehle sie herzlich allen Leidenden an Hautkrankheiten.

Hautkrankheit geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der erfolgreichen Behandlung quälender Hautkrankheiten. Pityriasis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Finnen, Mitesser u. andere Hautaffektionen müssen jetzt den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Dr. Wildman kurirt Hautkrankheiten.

Leberflecke, Muttermale und alle Teintfehler geschickt und wissenschaftlich entfernt.

Zahlreiche andere wohlbekannte Leute, die von Dr. Wildman erfolgreich behandelt wurden, erlauben uns, uns auf sie zu beziehen:

H. N. Chamberlain, Superintendent C., R. J. & P. R. R. Von chronischer Bronchitis geheilt.
Peter Carpenter, Erie Eisenbahn, Office, 242 Clark Str. Von chronischem Katarrh geheilt.
Bernhard Roesing, Ex-Stadtschatzmeister. Von chronischem Nasen-Katarrh geheilt.
Fred C. Mohr, Grocer, 185 Sheffield Ave. Von Nasen- und Hals-Katarrh geheilt.
L. G. Rubel, Drucker und Geschäftsbücher-Fabrikant, 348 Wabash Ave. Von Rheumatismus geheilt.
Harry Hopple, Operator, Julien Hotel, Englewood. Von Katarrh geheilt.
M. T. Zimmermann, 42 Exchange Building. Von chronischem Katarrh geheilt.
Herr Gus Mau, 3269 Archer Ave. Von Bronchial Katarrh geheilt.
Lena Bluhm, 250 Belmont Ave. Von Hautkrankheit geheilt.
J. G. Ries, La Grange, Jll. Von Eczema geheilt.
Frl. Clara Bowman, 724 Clybourn Ave. Von Eczema geheilt.

Drs. McCOY & WILDMAN
224 STATE STR., Ecke Quincy, CHICAGO, ILL.
Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Telegraphische Notizen.

Ausland.

— Unter den Trümmern der eingestürzten Spinnerei in Bocholt, Westfalen, sollen noch 14 Leichen liegen.

— Die Gesammtzahl der bei den kürzlichen Unruhen in Konstantinopel getödteten Armenier wird jetzt auf 700 angegeben! — Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel, Terrell, hat seine Regierung ebenfalls um Entsendung eines Kriegsschiffes ersucht.

— In Catania, Sizilien, wurde eine Frau Gaetana Stomoli unter der Anklage verhaftet, 23 oder mehr Kinder mittels Phosphor vergiftet zu haben! Sie gibt an, daß sie sich für den Tod ihrer eigenen Kinder habe rächen wollen, welche behext gewesen seien. Ein aufgeregter Volkshaufen wurde mit Mühe abgehalten, sie zu lynchmorden.

— Fürst Lobanow, der russische Minister des Auswärtigen, sagte in einer Unterredung zu einem Vertreter der Londoner „Times", an der Bedrohung des deutschen Reiches und indirekt ganz Europas durch die Sozialdemokratie sei das von Bismarck in Deutschland eingeführte allgemeine Stimmrecht schuld. Jetzt sei aber schwer zu sagen, wie diese Gefahr abgewendet werden könne.

Inland.

— Die Konvention der Illinoiser Gewerkschafts-Föderation in Peoria ist zum Abschluß gelangt.

— In Alton, Ill., wurde der Staatssenator Charles A. Herb vom Schlage gerührt, und sein Zustand ist ein bedenklicher.

— Zu Liberty, Tex., wurde der Farbige Kit Robinson wegen Ermordung des John Johnson (im Juni 1895) gehängt.

— Edward Keßler, Geschäftsführer der Louisviller Filiale der „American Tobacco Co.", stellte sich vor einen Spiegel und erschoß sich.

— Eine Feuersbrunst in dem Porzellanladen von Hazen & Latspeich zu Knoxville, Tenn., verursachte großen Schaden.

— In Pittsburg starb James Brooks, früherer Chef des Bundes-Geheimpolizei-Dienstes, in seinem 72. Lebensjahr.

— Das 3jährige Kind von John Leffert, unweit Argos, Ind., fiel rücklings in einen Zuber kochenden Wassers und wurde zu Tode verbrüht.

— Chas. Mayers, ein Gärtner in South Peoria, Ill., wurde von der Straßenbahn überfahren und getödtet. Er hinterläßt eine Wittwe und ein Kind.

— Wie aus Cleveland, O., gemeldet wird, soll sich jetzt auch ein Schwefel-„Trust" gebildet haben, an welchem die Vanderbilts und die Rockefellers betheiligt sein sollen.

— Kauffahrteischiffe, welche von der Beringssee kommen, berichten ebenfalls, daß die Robben in dieser Saison seltener gewesen seien, als gewöhnlich.

— Nachträglich wird mitgetheilt, daß auch auf den, zur Atlas-Linie gehörigen Dampfer „Alene" auf der Fahrt von New York nach Kingston, Jamaica, am 26. September von einem spanischen Kanonenboot gefeuert worden sei, und daß, als „Alene" sich dem Kanonenboot zuwandte, dieses schleunigst nach dem nächsten Punkt der cubanischen Küste davongefahren sei.

— Auf jeder in St. Paul einmündenden Bahn fehlt es jetzt an Güterwagen. Die Ursache hiervon liegt in dem Versuch, die große Weizenernte so schnell, wie möglich auf den Markt zu bringen.

— Gouverneur Clarke von Arkansas hat die Faustkämpfer Corbett und Fitzsimmons telegraphisch davor gewarnt, einen Versuch zu machen, ihren geplanten Faustkampf irgendwo auf Arkansaser Gebiet zu veranstalten.

— Bei Mount Lake in der Nähe von Springfield, Minn., explodirte eine Dreschmaschine, wobei Joseph Schumacher, Joseph Malatte und zwei andere unbekannten Namens getödtet wurden.

— Am „River Blast Furnace" der Clevelander Walzwerke-Gesellschaft in Cleveland, O., stürzte das riesige Dach des Gießerei-Raumes gestern Abend nieder, wobei drei Männer getödtet und mehrere andere verletzt wurden.

— In Jackson, Mo., wurde der Farbige Will Henderson, welcher angeschuldigt war, einen verbrecherischen Angriff auf Minnie Rust verübt zu haben, von einem Pöbelhaufen den Behörden entrissen und gelynchmordet.

— Es verlautet, daß durch die Fortsetzung der Untersuchung bezüglich der ausgedehnten Schmuggeleien in St. Johns, N. F., auch hervorragende öffentliche Beamte bloßgestellt werden würden.

— Bei den Gemeindewahlen in Nashville, Tenn., hat die „American Protective Association" mit knapper Mehrheit über die Demokraten gesiegt und auch ihren Bürgermeisteramts-Kandidat durchgebracht. Der Wahlkampf war ein sehr heißer.

— Ein in Fort Wayne, Ind., ansässiger junger Mann, der sich bisher „John Smith" nannte und in einem Musikalien-Geschäft daselbst eine bescheidene Stellung innehatte, erhielt von dem deutschen Konsul in New York die Nachricht, daß sein älterer Bruder, Baron v. Seckendorf, in Deutschland gestorben sei, — wodurch „Smith" den Baronstitel und mehrere Güter im angeblichen Werth von einigen Millionen erbt und Mitglied des preußischen Herrenhauses wird.

— Ein neuartiger Versicherungs-Prozeß wurde in Detroit entschieden. E. L. La Bossiere hatte sich bei der Amerikanischen Arbeitgeber-Unfalls-Versicherungsgesellschaft eine Police auf $3000 ausstellen lassen. Im März 1893 ließ er sich in Toledo, O., einen Zahn ziehen; dabei wurde aber seine Kinnlade gebrochen, und er starb an Blutvergiftung. Die Erben wollten nun die $3000 haben und verklagten die Versicherungsgesellschaft; das Gericht aber entschied, daß im Fall wie der genannte kein „Unfall" im Sinne des Gesetzes und Kontraktes sei.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 268 Bankerotte gemeldet, in Canada 52, zusammen also 320, gegen 274 (in den Ver. Staaten 231 und in Canada 43) in derselben Woche des Vorjahres, 248 in der vorigen und 266 in der vorvorigen Woche. Die Handelsagenturen-Berichte über die allgemeine Geschäftslage sprechen wieder einmal von einem „unbehaglichen Gefühl" in Bezug auf die Aussichten der Industrien in der nächsten Zukunft. Dennoch wird konstatirt, daß es vorerst noch genug Geschäfte gebe. Auch hoben die Bank-Ausgleichungen in dieser Woche sich im Ganzen wieder.

— Jetzt heißt es, das dumme Gerücht, daß Präsident Cleveland in Gray Gables ermordet worden sei, habe weiter nichts, als ein von zwei Leuten gelegter Köder sein sollen, um Personen, welche häufig Neuigkeiten von Telegraphendrähten wegstehlen, auf frischer That fassen zu können, und habe als solcher auch seinen Zweck erreicht. Dies ändert jedoch nichts an der Thatsache, daß die sogenannte „Assoziirte Presse" ganz jämmerlich auf diesen „Köder" 'reingefallen ist, und mit ihr sämmtliche von ihr bediente Zeitungen in Chicago und anderwärts. Präsident Cleveland ist übrigens, in vortrefflichem Befinden, gestern Abend auf der „Oneida" von Gray Gables abgefahren und dürfte bei günstigem Wetter am Montag in der Bundeshauptstadt eintreffen. Seine Frau und Kinder kommen in nächster Woche auch.

Lokalbericht.

Die Industrieschule für Mädchen.

Große Uneinigkeit herrscht unter den fünf Mitgliedern des countyräthlichen Untersuchungsausschusses hinsichtlich des Berichtes, welcher der Behörde über die sogenannte „Industrieschule für Mädchen", in South Evanston, unterbreitet werden soll. Kommissär Cunning will in seinem Bericht kein gutes Haar an der Anstalt lassen, die Kommissäre Kunstmann, Struckmann, Beer und Jones, wollen sich nicht ganz so absprechend über das Institut ausdrücken. Cunning behauptet, es sehe in der Anstalt „dreckig" aus. Struckmann meint, es sei genug, wenn man den Zustand „schmutzig" nenne. Wahrscheinlich werden alle fünf Komite-Mitglieder dem Countyrath einzeln berichten, und die Behörde mag dann ihre Auswahl treffen.

Wo blieb Frau Keller?

Die Geheimpolizei wurde gestern von dem Nr. 77 S. Sangamon Str. wohnenden Schaustellungen-Unternehmer Eugene Keller ersucht, auf seine Frau zu fahnden, die seit Donnerstag Abend spurlos verschwunden ist. Die Vermißte hatte tausend Dollars bei sich, als sie ihr Heim verließ, und man hegt jetzt die Besorgniß, daß sie irgendwie Schurken in die Hände fiel. Nachforschungen über den Verbleib der Frau sind sofort seitens der Polizei angestellt worden, bisher aber ohne jeden Erfolg.

Feste und Vergnügungen.

Bayern heraus!

Die Sektion 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiert heute, am Samstag, den 12. Oktober, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Straße, ihr achtes großes Stiftungsfest, für das diesmal ganz besonders weitgehende Vorbereitungen getroffen worden sind. Wer einmal echt bayrisches Leben und Treiben aus eigener Anschauung kennen lernen will, der sollte es nicht versäumen, sich zu dieser Feier einzufinden, auf der es unzweifelhaft höchst vergnügt und gemüthlich zugehen wird. Daß auch an einem guten Tropfen kein Mangel sein wird, versteht sich von selbst. Das Arrangements-Komite rechnet deshalb mit Zuversicht auf eine rege Betheiligung.

Turnverein Lincoln.

Morgen, Sonntag, den 13. Okt., eröffnet der Turnverein Lincoln seine Winter-Vergnügungssaison durch eine große dramatisch-musikalische Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen. Nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, wird sich der Festabend zu einem glänzenden Ereigniß gestalten. Männerchöre, Solis und Orchestervorträge des ausgezeichneten, unter Leitung von Direktor Wm. Knoll stehenden „Harmony Orchester" werden den ersten Theil des Programms bilden. Der zweite Theil wird durch die dramatische Sektion des Turnvereins ausgefüllt, und zwar durch Aufführung der trefflichen Salingre'schen Posse mit Gesang: „Nimrod". Die Rollen sind durchweg gut besetzt und für gute Inszenirung hat Regisseur R. Weidemann Sorge getragen. Das Arrangements-Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern einen höchst genußreichen Abend zu verschaffen, und da derselbe auf den Jahrestag der Eröffnung des unvergeßlichen „Krähwinkel-Jahrmarktes" fällt, so stehen verschiedene Ueberraschungen in Aussicht.

„The Tosetti".

Für das eleganteste und künstlerisch schönste Restaurations-Lokal der Stadt gilt das neuerdings von Herrn Ernst Tosetti an der Madison, zwischen Clark und Dearborn Straße unter der Leitung des Herrn Hermann Weber dem Betrieb übergebene. Die glänzenden Räume dieser Speisewirthschaft werden voraussichtlich allabendlich zum Sammelpunkt für Theaterbesucher werden, welche vor der Heimkehr die dramatischen Genüsse noch durch eine Stärkung des leiblichen Menschen zu ergänzen lieben. Uebrigens darf man einen Gang durch das Restaurant und den Aufenthalt in demselben auch als Kunstgenuß nicht gering anschlagen.

Sonntag Drainage-Kanal-Exkursion

via Santa Fe Route. Vom Ingenieur Parry vom Sanitary-Distrikt geleitet. Abfahrt von Dearborn Station am 13. Oktober um 2:00 Nachm. Rundfahrt 75 Cents. ja

Raubgesellen in Ridgeland.

Einer der Burschen läuft der Polizei in's Garn.

Gestern Nachmittag statteten zwei Chicagoer Einbrecher dem friedlichen Vorstädtchen Ridgeland einen unerwünschten Besuch ab, wurden bei ihren Spitzbübereien ertappt und einer von ihnen nach heißer Jagd dingfest gemacht. Der Bursche nannte sich auf der Oak Park-Polizeistation E. Callaghan, war aber nicht zu bewegen, nähere Angaben über seine Familienverhältnisse zu machen. Sein Spießgeselle entkam leider, indem er sich unter vorgehaltenem Revolver einen Wagen von dem Plumber W. E. Read zu verschaffen wußte und damit in rasendem Galopp davonjagte. Bis jetzt hat man das Gefährt noch nicht wiedererlangen können.

Es war kurz nach 1 Uhr als Alice Sprerain, deren Mutter Nr. 1311 Lake Str. ein Kosthaus betreibt, plötzlich ein eigenartiges Geräusch in dem Wohnzimmer vernahm. Als sie demselben näher nachforschte, ertappte sie zu ihrem größten Schrecken einen wildfremden Menschen in demselben, der schleunigst die Flucht ergriff, als er sich überrascht sah. Frau Sprerain und eine Anzahl Nachbarn machten sich unverzüglich auf die Verfolgung des verwegenen Einbrechers, der in nördlicher Richtung die Chicago Ave. entlang lief und schließlich dem zufällig des Weges kommenden Lieutenant Houren von der Oak Park-Station in die Arme rannte.

Inzwischen hatte der zweite Spitzbube, der draußen auf Wache gestanden, es ebenfalls für das Beste erachtet, sich schleunigst zu drücken, und zwang hierbei den Plumber Read, welcher seinen Weg kreuzte, unter vorgehaltenem Revolver, ihm seinen Wagen zu überlassen. Im Nu saß der Gauner auf dem Bocksitz und fuhr blitzschnell davon. Man verfolgte seine Spur bis nach Ogden Ave. hin, doch ist es, wie gesagt, der Polizei bisher noch nicht geglückt, des Strolches habhaft zu werden.

Der dingfest gemachte Callaghan war recht anständig gekleidet, hatte goldene Uhr und Kette bei sich und machte eher den Eindruck eines erfolgreichen Geschäftsmannes, denn eines Spitzbuben.

Der ganze Vorfall hat in Ridgeland nicht wenig Aufsehen erregt, zumal in den letzten Wochen mehrere Einbrüche daselbst verübt wurden, die man jetzt ebenfalls dem Gefangenen und seinen Kumpanen zur Last legt.

Vereinigte Schweizer-Vereine.

Unter den vielen Festlichkeiten, welche die kommende Saison bringen wird, darf dem am 26. Oktober in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden großen Nationalfeste der Vereinigten Schweizer Vereine jedenfalls mit mehr als gewöhnlichem Interesse entgegengesehen werden.

604 Jahre sind verflossen, seit zu Brunnen am Vierwaldstättersee die Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden den Bund der drei Länder zum ersten Mal beschworen, und es kann gewiß den Schweizern nicht verargt werden, wenn sie mit Stolz auf die seit Jahrhunderten bestehende Unabhängigkeit und Freiheit ihres Vaterlandes zurückblicken.

Ueberall in der Schweiz, sowohl wie im Auslande, wird dieser Gedenktag des Entstehens der Eidgenossenschaft feierlich begangen, und auch die Schweizer Chicagos wollen in dieser Beziehung nicht zurückstehen.

Ein Umstand sollte das Herz jedes patriotisch gesinnten Schweizers mit doppelter Freude erfüllen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist es möglich geworden, dieses schöne Fest unter Mitwirkung sämmtlicher Schweizervereine Chicagos zu feiern, eine Thatsache, die sicherlich sehr viel dazu beitragen wird, der Gedenkfeier die gebührende Bedeutung zu verleihen.

Das mit den Arrangements betraute Zentralkomite hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Das vorzüglich gewählte Programm umfaßt Massenchöre, vorgetragen vom Schweizer Männerchor, Schweizerclub Sängerbund und Grütli Männerchor, ferner Einzelvorträge der genannten Vereine. Der Thalia-Verein wird ein so recht aus dem Volksleben herausgegriffenes Stück, betitelt: „Der letzte Postillon vom Gotthardt" in Schweizer Mundart, verbunden mit Solovorträgen und Kinderchören, vorführen. Daß der Schweizer Turnverein bei dieser Gelegenheit nicht zurückbleiben wird, ist selbstverständlich, wobei wir vornehmlich auf den aufzuführenden „Gärtnertanz" hinweisen wollen, der eine wahre Augenweide für die Zuschauer zu werden verspricht. Aber nicht allein für die geistigen, sondern auch für die leiblichen Bedürfnisse der Festgäste wird auf's Beste gesorgt sein. Besondere Erwähnung verdient der famose „Hallauer", der unzweifelhaft auch diesmal eine bedeutende Rolle spielen wird. Jeder Schweizer und Schweizerfreund wird sich bei der bevorstehenden Festlichkeit davon überzeugen können, daß die Fröhlichkeit und Gemüthlichkeit immer noch eine sichere Heimstätte in den Schweizervereinen Chicagos haben.

Hoodlums.

Harry Lee, ein chinesischer Weinhändler, der im „Groveland Hotel" wohnt, wurde gestern Abend an Harrisonstraße und Custom House Place von einer Bande Hoodlums überfallen und übel zugerichtet. Die Polizei nahm späterhin einen gewissen James O'Neill in Haft, der die Hauptrolle bei dem Vorfall gespielt haben soll und jetzt Gelegenheit erhält, sich wegen thätlichen Angriffs vor dem Richter näher zu verantworten.

Leute mit Schmerzen.

Wie man sich von Schmerzen befreit.

Schmerzen im Rücken, Schmerzen in den Muskeln, Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen in dem Kopf.

Was sie verursacht und was sie heilt.

Schmerz ist ein Zeichen von Krankheit.

Ihr wollt Euch davon befreien.

Es gibt zwei Wege.

Entweder die Krankheit zu heilen, oder die Schmerzen zu lindern.

Der erste Weg ist der bessere. Die Heilung hebt die Krankheit und die Schmerzen. Die Linderung hilft nur den Schmerzen. Sie kommen wieder zurück. Die Krankheit bleibt und zerstört die Gesundheit. Ihr mögt es nicht fühlen, so lang keine Schmerzen da sind, aber der Zustand besteht nichtsdestoweniger.

Schmerzen im Rücken kommen von kranken Nieren.

Sie können durch Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills geheilt werden.

Sie können auf Nimmerwiederkehr geheilt werden und kommen nie zurück.

Nierenleiden und deren Heilung macht den Aerzten Mühe.

Es ist schwer zu heilen. Es gibt so viele Verwicklungen. Sie sind meistens so gefährlich.

Nur Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills haben einen so großen Prozentsatz von Heilungen zu verzeichnen.

Die Spargel, aus welcher sie bereitet sind, besitzt solche heilende und schmerzstillende Wirkung für die Nieren, sie ist ein solch' angenehmes und gesundes Stärkungsmittel, daß sie beinahe jeden Fall von Nierenleiden heilt, wo sie angewandt wird.

Rheumatismus besteht aus Schmerzen in den Muskeln.

Einreibungen u. s. w. lindern nur die Schmerzen zeitweilig. Es ist ein Giftstoff im Blut. Die Nieren sollten ihn entfernt haben, aber sie thaten es nicht.

Hobb's Sparagus Kidney Pills heilen Rheumatismus. Sie thun es, indem sie die Nieren unterstützen in ihrer Mission das Blut zu reinigen. Sie thun es so vollkommen, daß der Rheumatismus selten zurückkehrt.

Schmerzen in den Gelenken ist Gicht. Dieselbe wird, wie der Rheumatismus, durch Giftstoff im Blut hervorgerufen. Sie kann jedoch auf dieselbe Weise wie jener geheilt werden, durch Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills.

Schmerzen im Kopf. Dieses ist ein Symptom eines Gehirnleidens, wird jedoch durch die Nieren verursacht.

Das Gehirn, in seiner Thätigkeit, verbraucht seine Substanz. Das Blut bildet neue Materie. Aber wenn das Blut unrein ist (in Folge kranker Nieren) giebt es keine Nahrung. Das Gehirn reibt sich auf. Während diesen Perioden kommen Schmerzen. Dieses ist ein Signal, daß Gefahr im Anzug ist.

Kopfweh, Schwindel, Neuralgie u. s. w. können durch Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills geheilt werden. Sie thun es, indem sie die Nieren heilen, indem sie das Blut in seiner Reinheit erneuern.

Personen, welche seit Jahren mit Schmerzen und Leiden behaftet waren, sollten mit Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills eine Probe machen.

Reines Blut macht ein Ende mit ihren Schmerzen und gibt ihnen neue Lebensfreude und neues Wohlsein.

Da das Blut das Leben ist.

Es muß jedoch reines Blut sein.

Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills sind in jeder Apotheke zu haben für 50 Cts. die Schachtel oder werden per Post portofrei verschickt nach Empfang des Betrags.

Ihr werdet gut daran thun, wenn ihr für ein werthvolles medizinisches Pamphlet schreibt, es wird kostenfrei versandt durch Hobb's Medicine Co., Chicago, oder San Francisco.

Paulina-Loge.

Die „Paulina-Loge Nr. 431, K. & L. of H.", hat eine öffentliche Einladung zu einer Versammlung erlassen, die am nächsten Montag Abend in der Vereinshalle, Nr. 406 Milwaukee Ave., abgehalten werden soll. Vermehrung der Mitgliederzahl und möglichste Verbreitung des Ordens sind als Zweck dieser Versammlung angegeben. Die Paulina-Loge wird allen denjenigen Personen, welche sich ihr bis zum 1. Januar 1896 anschließen, besondere Vortheile gewähren. Mitgliedern anderer Orden und Logen, falls sich dieselben in einer Zahl von mindestens 10 Personen auf einmal zum Eintritt melden, sollen sogar die Aufnahme-Gebühren vollständig erlassen werden. Der Orden der K. & L. of H., dessen Finanzverhältnisse als außerordentlich günstig bezeichnet werden, zählt zur Zeit rund 90,000 Mitglieder.

Leipziger Messe.

Die große Fair des Turnvereins „Garfield" (Leipziger Messe) wird heute, um 8 Uhr Abends, in der Vereinshalle, Ecke Larrabee St. und Garfield Ave., eröffnet werden. Das Programm lautet, wie folgt:

Eröffnungsrede des Bürgermeisters. Empfang des „Schweizer Turnvereins", des „Schweizer Club Sängerbund", der „Liedertafel Vorwärts", des „Sozialen Turnvereins" mit seiner dramatischen und Gesangs-Sektion, „Schwäbischer Sängerbund". Vorträge und Aufführungen dieser Vereine. Außerdem haben mehrere Geschäftsleute der Nordseite eine Ueberraschung vorbereitet, bei der ein vierbeiniger Esel eine große Rolle spielen wird

Lydia.

Wir kennen kein besseres Heilmittel für Krankheiten dem weiblichen Geschlecht eigen, als Hazeline, ein einfaches Hausmittel, und möchten allen Leserinnen rathen, welche leiden sind, sofort ihre Adresse an **Mrs. L. H. Sharp, South Bend, Ind.**, zu schicken und sie werden eine Beschreibung ihres Falles nebst Muster frei erhalten. Wagl)

Deutsches Theater in McVickers.

Unter der Regie von Herrn Hermann Werbke wird morgen, Sonntag Abend, in McVickers Theater das neue Schauspiel „Der Wohlthäter der Menschheit" von Felix Philippi über die Bretter gehen. Das Stück ist eine Novität, die auf allen größeren Bühnen des alten Vaterlandes bedeutende Erfolge erzielt hat, obwohl die Ansichten über ihren Werth getheilt sind. Was jedoch allseitig zugestanden wird, ist die spannende Handlung, der geschickte dramatische Aufbau und eine fließende Sprache, wodurch das Interesse der Zuschauer bis zum letzten Aktschlusse wachgehalten wird.

Für die Aufführung selbst sind von der allezeit rührigen Direktion die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß wiederum ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Inszenirung und Ausstattung werden, ebenso wie bei der Vorstellung am letzten Sonntage, nichts zu wünschen übrig lassen. Dazu kommt, daß die Rollenbesetzung eine durchweg vortreffliche genannt werden muß. Außer den bewährten Kräften der Gesellschaft werden die neuengagirten Mitglieder Frl. Elise Wolff vom Stadttheater in Köln und Herr Rudolf Opel vom Stadttheater in Stettin, mitwirken. Die vollständige Rollenbesetzung ist folgende:

Erbprinz Carl Victor	Ludw. Kreiß
Geheimrath von Fortenbach	Herm. Werbke
Gustav, sein Sohn, Adjutant beim Erbprinzen	Rudolf Opel
Katharina, seine Tochter	Elise Wolff
Paula, seine Tochter	Henny Steiska
Doktor Eduard Martin, mit Katharina verheirathet	William Gehring
Doctor Alfred Kayser	Carl Holt'o
Fräulein von Rudolfi, Hofdame	Hedwig Beringer
Kammerherr von Brock	Max Fischer
Louise, bei Martin bedienstet	Anna Roithmeyer
Friedrich, bei Martin bedienstet	Adolf Byer
Karl, Diener bei Fortenbach	Carl König

Der Vorverkauf von Eintrittskarten findet an der Kasse von McVickers Theater statt.

Deutsche Volkstheater.

In den hiesigen deutschen Volkstheatern werden morgen, am Sonntag Abend, den 13. Oktober, die folgenden Stücke zur Aufführung gelangen:

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft — Aurora Turnhalle: Die ausgezeichnete Gesangsposse „Lotte oder ein weiblicher Barbier", mit vortrefflicher Rollenbesetzung und einer großen Anzahl höchst gefälliger Gesangsnummern; im Zwischenakt wird das 8jährige Wunderkind Pinkie Mullally als Extra-Attraktion auftreten. — Müllers Halle: Das beliebte Birch-Pfeifer'sche Schauspiel „Mutter und Sohn", dessen interessante und spannende Handlung unzweifelhaft allen Besuchern einen genußreichen Abend bereiten wird.

Apollo-Theater (Direktor Moritz Hahn): „Der Leiermann und sein Pflegekind", berühmtes Charakterbild von Charlotte Birch-Pfeiffer, ein Werk, das sicherlich auch diesmal seine alte Zugkraft bewähren wird.

Hörbers Halle (Direktor Robert Hepner); „Deborah", Mosenthals berühmtes Volksstück, mit Frl. Anna von Kaselowska in der Titelrolle. Das wirkungsvolle Stück hat bereits in englischer Sprache unter dem Titel „Leah, the Forsaken" einen erfolgreichen Rundgang über die besten englischen und amerikanischen Bühnen gemacht.

Südseite Thalia Theater, an State nahe 40. Straße (Wormser'sche Gesellschaft): Das packende Voß'sche Schauspiel „Eva" mit einem höchst interessanten Musikprogramm; die Titelrolle liegt in den Händen der beliebten Schauspielerin, Fr. Alice Erö.

Freibergs Opernhaus an 22., nahe State Straße (Direktor Alfred Roland): „Mein Leopold", Volksstück mit Gesang in 6 Bildern, von Adolph L'Arronge; mit großen Kosten in Szene gesetzt; auf den köstlichen Humor und die reizende Musik dieses allezeit zugkräftigen Werkes muß besonders hingewiesen werden.

Loefflers Theater (Soziale Turnhalle): Die große komische Oper „Die Glocken von Corneville", ein Stück, das sonst nur auf den größten Bühnen gegeben wird; die Besetzung der Hauptrollen ist eine durchweg vortreffliche, und auch für großartige Kostümirung ist auf's Beste Sorge getragen worden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Nelli R. gegen Oscar J. Christman, wegen Ehebruchs; Clara Anna gegen Joseph R. Bentley, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Maude gegen John P. Phelan, wegen Verlassens und Ehebruchs; Ella R. gegen George H. Andrews, wegen Verlassens; Tina gegen Alexander der Hauenstein, wegen grausamer Behandlung; Enoch gegen Helene Ericksen, wegen Ehebruchs; Otto W. gegen Edith G. Mitchell, wegen Verlassens; Sophia gegen William H. Weder, wegen Ehebruchs.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morse Ave., 366 Fuß östl. von Sheridan Drive, B. Leslie an J. Hader, $2,500.
Byron Ave., 189 Fuß westl. von W. Ravenswood Park, C. J. Ford an F. M. Greenold, $1,500.
Seaside Ave., 100 Fuß südwestl. von Cokes Ave., 121 Fuß südöstl. von 75. Str., H. T. Lowar an J. Sorensen, $3,000.
Union Ave., 172 Fuß südl. von 119. Str., A. T. & S. Bank an F. C. Jocelyn, $1,500.
California Ave., 95 Fuß nördl. von R. R., E. Adams an W. London, $2,000.
Lincoln Ave., 70 Fuß nordöstl. von Webster Ave., K. Armbruster an P. Schupp, $1,600.
Norwood Str., Nordost-Ecke 72. Str., W. D. McKey an F. Kimbell, $5,000.
Carpenter Str., 425 Fuß südl. von 71. Str., derselbe an G. M. McKey, $5,000.
Carpenter Str., Nordost-Ecke 72. Str., derselbe an H. M. Tuthill, $5,000.
Morgan Str., 100 Fuß südl. von 72. Str., derselbe an T. F. McKey, $5,000.
Drexel Ave., 173 Fuß südl. von 65. Str., C. F. Frey an G. Leonard, $1,200.
Vincennes Ave., 112 Fuß nordöstl. von 68. Str., J. Lavender an B. F. Swope, $10,000.
Bishop Str., 218 Fuß südl. von 61. Str., E. D. Hosmer an M. Dickson, $1,930.
Union Ave., 104 Fuß südl. von 60. Str., M. J. Wall an C. C. Bostler, $5,500.
Princeton Ave., 108 Fuß südl. von 51. Str., J. W. Donnelly an L. C. Brady, $3,000.
Oakenwald Ave., 517 Fuß südöstl. von 45. Str., C. W. Mills an M. C. Palmer, $8,400.
W. 41. Str., 125 Fuß westl. von Butler Str., F. E. Reynolds an W. M. Howland, $3,000.
Harrison Str., 200 Fuß östl. von Kedzie Ave., M. A. Ryan an A. M. Howard, $2,500.
S. Clark Str., 114 Fuß südl. von W. 18. Str., R. Schuberth an F. C. Lord, $3,750.
Armour Ave., 114 Fuß südl. von W. 18. Str., R. Kestel an denselben, $3,750.
Wilcox Str., 76 Fuß östl. von Rockwell Str., P. C. Bostler an M. J. Watt, $3,000.
Park Ave., 75 Fuß östl. von S. 44. Ave., F. S. Tyrre an J. A. King, $1,100.
S. 44. Ave., 241 Fuß südl. von Park Ave., J. A. King an F. S. Tyrrell, $3,900.
North Ave., 72½ Fuß östl. von Lincoln Ave., O. Ramelow an A. Kulke, $3,000.
Henry Court, 125 Fuß nordöstl. von Point Str., M. Walter an H. Dubois, $1,550.
Dayton Str., 63 Fuß südl. von Mariana Str., M. B. Witherell an W. G. Witherell, $1,000.
Hoyne Ave., 192 Fuß nördl. von Montrose Boulevard, W. A. Lange an B. Becker, $1,700.
Robey Str., 50 Fuß südl. von Gedding Str., W. E. Kunzmann an F. W. Zander, $4,500.
Milwaukee Ave., 312 Fuß nordwestl. von Short Place, F. Dymond an C. Sass, $3,350.
Lakewood Ave., 97 Fuß südl. von Rosemont Ave., A. Josetti an M. Sieber, $6,750.
Harvard Ave., Nordwest-Ecke 70. Str., R. E. Peryam an S. L. Ward, $10,000.
Lyndale Ave., Nordwest-Ecke Hancock Ave., F. T. Kinnare an C. Johnson, $1,500.
Emerald Ave., 120 Fuß nördl. von 76. Str., R. E. Perham an S. L. Ward, $5,500.
Ashland Ave., 75 Fuß südl. von Austin Ave., S. J. Timoney an R. A. Clark, $3,000.
Wilcox Str., 225½ Fuß westl. von S. 41. Ave., E. E. Warner an P. H. McCarthy, $1,000.
64. Str., 350 Fuß östl. von Hamlin Ave., Master in Chancery an Loan and Inv. Co. of North America, $2,200.
Essex Ave., 147 Fuß südl. von 83. Str., C. R. Smith an O. W. A. Gildersleve, $3,000.
Vincennes Ave., Südwest-Ecke 71. Str., H. C. Staver an J. P. Mallette, $7,500.
Shields Ave., 75 Fuß südl. von 64. Str., C. Welles an G. L. Maynard, $5,200.
Wentworth Ave., 75 Fuß südl. von 51. Str., M. Connors an M. E. Connors, $6,000.
Gladys Ave., 104 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 12. Ward B. & L. Assn. an L. Miller, $1,800.
Division Str., 50 Fuß westl. von Campbell Ave., J. H. Kanz an E. A. Callahan, $4,800.
Wayne Ave., 50 Fuß südl. von Devon Ave., W. D. Fisher an A. Isle, $3,000.
Woodlawn Ave., 62 Fuß nördl. von 74. Str., F. Emmerich an H. W. Mahan, $2,200.
Sangamon Str., 250 Fuß nördl. von 61. Str., J. A. Cromie an E. Davis, $1,800.
N. 41. Ave., 50 Fuß nördl. von Wabansia Ave., A. Brickett an A. F. Keeney, $1,500.
Diversey Ave., 74 Fuß westl. von R. R., 10 Acker, Master in Chancery an J. T. Chumasero, $5,111.
Rhodes Ave., 96 Fuß nördl. von 64. Str., E. Mc Combie an B. Lent, $2,500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Hutchinson, Annie Fryar, 28, 27.
Alexander Becher, Julia Girard, 28, 24.
Henry Grant, Hannah Johnson, 23, 18.
Fred Geffert, Sophie Gerdes, 23, 21.
John Clyne, Annie Lowe, 27, 25.
Chester Harris, Edith Street, 24, 17.
C. Pochmann, T. Junge, 61, 41.
John Brindiville, Nettie Kennedy, 26, 21.
Francis Newton, Lydia Webster, 29, 26.
Arthur Beckett, Kittie Sheehan, 30, 30.
Carl Wilken, Marie Jens, 32, 26.
John Doran, Nora Woods, 25, 23.
Frederick Koester, Minnie Preßlin, 22, 21.
William Rade, Mary Schulz, 25, 25.
William Hust, Catharine Going, 23, 20.
Thomas Boston, Elizabeth Beargfeldt, 23, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Oktober 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.00 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 35—50c per Dtzend.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb.
Kartoffeln, 18—25c per Bushel.
Zwiebeln, 25—27c per Bushel.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 30—40c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 9—9½c per Pfund.
Gänse, $6.00—$6.25 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60—75c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6¼—8¼c.

Eier.
Frische Eier, 17c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.10—$1.35 per Faß.
Citronen, $7.50—$8.00 per Kiste.
Bananen, 40c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $1.50—$2.00 per Dutzend.
Wassermelonen, $30—$60 per Waggonladung.
Birnen, $2—$5 per Faß.
Pflaumen, 65—75c per Kiste zu 16 Pints.
Pfirsiche, 15—40c per Fünfuntel Bushel.
Preißelbeeren, $2.00—$2.25 per Kiste.
Weintrauben, 16—25c per Korb.

Sommer-Weizen.
Oktober 60c; Dezember 61c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 58½c; Nr. 2, roth, 60½—63c.
Nr. 3, hart, 58c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—29¾c; Nr. 2, weiß, 28½—28¾c.

Roggen.
Nr. 2, 38½—40½c.

Gerste.
36—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19½—20½c; Nr. 3, weiß, 18½—20¼c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Unabwendbar.

Den Hochbahn-Gesellschaften, welche eine Schleife um die ganze innere Stadt herum bauen und für dieses werthvolle Vorrecht nichts bezahlen wollen, sind überraschender Weise in einigen der einflußreichsten Geschäftsleute kräftige Bundesgenossen erstanden. Letztere führen aus, daß die Hochbahnen erst durch die Schleife in den Stand gesetzt werden, ihren eigentlichen Zweck zu erfüllen. Solange sie ihre Fahrgäste sozusagen vor den Stadtmauern absetzen müssen, können sie nicht als vollständig ausreichendes Verkehrsmittel gelten. Da aber allgemein zugestanden wird, daß die Kabelbahnen nicht mehr genügen, so liege es im öffentlichen Interesse, die Entwickelung der Hochbahnen zu fördern. Man solle dieselben, da sie ohnehin schon 3 Prozent von ihren Bruttoeinnahmen an die Stadtkasse bezahlen wollen, nicht nochmals durch eine Steuer für die Benutzung der Schleife belasten. Das wäre nicht nur ungerecht, sondern schließlich würde nur das Publikum darunter zu leiden haben, weil die Hochbahn-Gesellschaften in Folge zu hoher Besteuerung keine Bequemlichkeiten bieten würden.

Man würde diesen Gründen sein Ohr nicht verschließen, wenn die Stadt Chicago mit den Besitzern der werthvollen Freibriefe nicht stets so schlimme Erfahrungen gemacht hätte. Dieselben Monopolisten, welche das neue Vorrecht fordern, haben schon sämmtliche Straßen der Stadt mit Beschlag belegt und mißbrauchen ihre Gewalt in der schamlosesten Weise. Obgleich sie nur eine ganz winzige Abgabe zu entrichten brauchen, und ihre Dividenden trotz vielfacher Verwässerung des Anlagekapitals außerordentlich fett sind, behandeln sie das Publikum schäbig und sogar grausam. Sie erklären höhnisch, daß sie an denjenigen Fahrgästen, die einen Sitz einnehmen, nichts verdienen, und verurtheilen deshalb täglich Hunderttausende dazu, sich stehend zusammenpferchen zu lassen oder auf den äußeren Trittbrettern ihr Leben auf's Spiel zu setzen. Bei kaltem Frühjahrs- und Herbstwetter stellen sie nur offene Wagen, in denen viele den Keim zur Lungenschwindsucht legen, und auf den „plebejischen" Linien sind die Wagen schon mehr als Schmutzkarren zu bezeichnen. Die Straßen werden von ihnen nicht im Stand gehalten, und ihrer Haftpflicht suchen sie sich durch die gemeinsten Kniffe zu entziehen. Man könnte Bände mit der Aufzählung der Rücksichtslosigkeiten füllen, deren sich die Straßenbahn-Gesellschaften ihren Kunden und den Stadtbehörden gegenüber schuldig machen. Außerdem betreiben diese Monopolisten die Bestechung gewissermaßen als Gewerbe.

Unter diesen Umständen wird kein vernünftiger Mensch glauben wollen oder können, daß die Hochbahn-Gesellschaften sich dem Publikum dankbar erweisen würden, wenn sie umsonst das Recht erhielten, ihre Züge in das Herz der Stadt einlaufen zu lassen. Auf der anderen Seite kann nicht bestritten werden, daß die Einnahmen der Hochbahnen ungeheuer steigen werden, sobald die Schleife fertig ist. Deshalb können sie für das neue Zugeständniß sehr gut noch eine Kleinigkeit an die Stadt zahlen, und sie würden dazu auch bereit sein, wenn im Stadtrath nicht die Boodler obenauf wären. Sie finden es aber natürlich vortheilhafter, sich mit einer einmaligen „Abfindung" an die Boodler loszukaufen, als alljährlich eine billige Abgabe zu entrichten. Wenn schon der Bürgermeister die Monopolisten bitten muß, freiwillig der Stadt ein Trinkgeld zu geben, weil er sie mit Rücksicht auf die Budelmehrheit im Stadtrath nicht dazu zwingen kann, so ist das Spiel für die Steuerzahler verloren. Ebenso gut könnte man an das weiche Herz eines Kurden appelliren wie an die Großmuth der Chicagoer Monopolisten. Wie die Wähler sich gebettet haben, so müssen sie liegen.

Zielbewußt.

Daß die deutschen Sozialisten den Plan verwerfen würden, mittels dessen die Bauern für die Partei gewonnen werden sollten, war leicht genug vorauszusagen. Denn auf den Parteitagen sind natürlich die „Zielbewußten" am zahlreichsten, d. h. die Agitatoren oder Führer, welche den Sozialismus als eine Wissenschaft behandelt wissen wollen. Zu den „wissenschaftlichen" Lehren von Marx und Engels würde aber ein Programm schlecht passen, das den Anforderungen der praktischen Politik Rechnung trüge. Man darf den Bauern nicht das Zugeständniß machen, ihre „Vorurtheile" als berechtigt anzuerkennen und das Privateigenthum am Grund und Boden auch nur bedingungsweise gutzuheißen!

Der „wissenschaftliche" Sozialismus verwirft jede Verbesserung, die aus dem Boden der bestehenden Verhältnisse entspringt, als lächerliches Palliativmittel. Er behauptet, daß die ganze Grundlage der Gesellschaft, — das Werk von Jahrtausenden — durch und durch morsch ist, und daß es deshalb Thorheit wäre, auf dieser Grundlage noch irgend etwas Neues aufzubauen. Je schneller die Kleinen von den Großen aufgefressen oder zu „Proletariern" gemacht würden, desto mehr würden sie zum „Klassenkampf" und zum Umsturz alles Bestehenden geneigt sein. Es wurde sogar den sozialistischen Reichstagsabgeordneten vielfach schon als „Inkonsequenz" angerechnet, daß sie Entwürfe einreichten, welche die Lage des „Lohnsklaven" verbessern sollten, und folglich den besagten Sklaven zufriedener hätten machen können. Als nun aber vollends Vollmar mit dem Vorschlage herausrückte, die Kleinbauern durch ein „agrarisches" Programm zu gewinnen, da schrien die „Zielbewußten" sofort über Bauernfängerei. Sie wollten sich nicht das kleinbürgerlich-demokratische Wasser in ihren sozialistisch-klassenkämpferischen Wein gießen lassen. Den Kleinbauern dürfe nicht Erleichterung verschafft, sondern sie müßten im Gegentheil erst recht „verelendigt" werden, damit sie einsehen, daß der Grund und Boden verstaatlicht, d. h. mit anderen Worten ihnen weggenommen werden muß. Wenn sich ihre Lage besser gestaltete, so würden sie ja an ihrem Eigenthum noch mehr festhalten und sich dafür bedanken, zu Pächtern des Staates gemacht zu werden.

Folgerichtig ist das ohne Zweifel,— nämlich von dem Standpunkte aus, daß die menschliche Gesellschaft sich den Theorien der wissenschaftlichen Sozialisten anpassen muß, und nicht umgekehrt die Theorie den Bedürfnissen der Gesellschaft. Wenn die Welt anders ist, als sie nach Ansicht der Herren Bebel, Liebknecht und Kautsky sein sollte, so ist das um so schlimmer für die Welt. In keinem Falle darf zugegeben werden, daß das Streben nach persönlichem Besitz — besonders Grundbesitz — natürlich und berechtigt ist. Lieber muß man darauf verzichten die Bauern auf den sozialistischen Leim zu locken.

Wenn aber die sozialistische Partei Deutschlands unter der ländlichen Bevölkerung keine Anhänger gewinnen kann oder will, so ist sie so ziemlich an der Grenze ihrer Ausdehnungsfähigkeit angelangt. Sie muß dann eine Partei des städtischen Proletariats bleiben, und diese Einseitigkeit muß ihr verderblich werden. Denn da die „Enterbten" für sich allein niemals stark genug sein werden, die Gesellschaft umzuwälzen, so wird sich mit der Zeit die Entmuthigung einstellen. Das Zielbewußtsein verliert allen Werth, wenn es nicht an's Ziel führt. Wenn nicht die deutschen Regierungen durch freiheitsfeindliche Gesetze, Verfolgungen und Unterdrückungen der sozialistischen Bewegung Vorschub leisten, so wird sie nie bedrohlich werden können.

Lokalbericht.

Blutige Familien-Fehde.

John Kelly wird von seinem eigenen Bruder tödtlich verletzt.

Zwischen den beiden Söhnen des Nr. 2724 Hickory-Straße wohnenden Chas. Kelly, John und Lawrence mit Namen, kam es gestern Nachmittag zu einem heftigen Wortwechsel, der trauriger Weise mit einem Mordanfall enden sollte. Lawrence wurde bezichtigt, seine Mutter ungebührlich zu behandeln, worüber ihm von seinem Bruder schwere Vorwürfe gemacht wurden. Dies versetzte den Beschuldigten schließlich in eine derartige Wuth, daß er blitzschnell sein Messer zog und es dem eignen Bruder zweimal bis an's Heft in den Rücken stieß, wobei John tödtlich verletzt wurde. Die Aerzte konstatirten späterhin, daß die Lunge durchbohrt sei und hegen nur wenig Hoffnung, den jungen Menschen am Leben erhalten zu können.

Als der Vater der Brüder den entsetzlichen Ausgang des Streites sah, stürzte er sich, seiner Sinne nicht mehr mächtig, mit einem schweren Rollholz auf den Thäter und brachte ihm mehrere klaffende Kopfwunden bei, sodaß John ebenfalls dem County-Hospital überwiesen werden mußte, wo er jetzt unter polizeilicher Bewachung darniederliegt.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Wollen ein neues Schulhaus bauen.

Die St. Bonifacius-Gemeinde trifft unter Leitung ihres neuen Pfarrers, Herrn A. Evers, Vorbereitungen, um eine neue, geräumige Schule zu erbauen, da das vorhandene alte Schulgebäude bei der stetig anwachsenden Zahl von Schulkindern nicht mehr genügend Raum bietet. Mit dem Bau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden. Um Mittel zur Bestreitung der Baukosten aufzubringen, soll zunächst in der dritten Oktober-Woche in Schoenhofens Halle, an Milwaukee und Ashland Ave., eine Fair veranstaltet werden, welche mit allerlei werthvollen und schönen Verloosungs-Gegenständen reichlich ausgestattet sein wird.

Die Eintheilung der Abende ist folgende: Montag, Kirchenvereine-Abend, Ehrenpreis für den am zahlreichsten vertretenen Verein: ein kostbarer Marschallstab. Dienstag, Kath. Förster Abend, Preis: eine prächtige, seidene Ver. Staaten-Fahne. Mittwoch, Jünglings-Verein Abend, Preis: ein kunstvoll gearbeiteter Präsidenten-Hammer. Donnerstag, Sänger Abend, Preis: ein eleganter Taktstock. Freitag, Verloosung und Kontest-Abend. Für die wackeren Hausfrauen und Jungfrauen gibt es am Donnerstag Nachmittag ein fröhliches Kaffee-Kränzchen, bei welchem gewiß keine fehlen wird.

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an Mrs. H. Haight, South Bend, Ind. Wag!

Straßenbahn-Angelegenheiten.

Vorkehrungen der Verkehrsmonopole für das Jahr 1903.

Widerstand von Anwohnern der Indiana Ave. gegen die Trolley-Bahn.

Die vom Gouverneur Altgeld im letzten Frühjahr vetirte Gesetz-Vorlage des Senators Crawford enthielt neben mancherlei anderen Bestimmungen zum Wohl und Besten der Verkehrs-Monopole auch die, daß es den gesetzgebenden Körperschaften der Stadtgemeinden gestattet sein solle, den Verkehrsgesellschaften Wegerechts-Privilegien für die Dauer ihres gesetzlichen Bestehens einzuräumen. Es hat nicht viel daran gefehlt, daß die Crawford'sche Vorlage von beiden Häusern der gesetzgebenden Versammlung über das Veto des Gouverneurs hinweg angenommen worden wäre. Eine von den Wirkungen des Gesetzes würde dann die gewesen sein, daß die drei großen Chicagoer Straßenbahn-Gesellschaften sich ihre Gerechtsame, welche nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen zwanzig Jahre nach ihrer Ertheilung, also 1903, ablaufen, durch einen einfachen Schacher mit dem Stadtrath bis in die Mitte des nächsten Jahrhunderts hinein hätten verlängern lassen können. Für dies Mal ist der Anschlag vereitelt worden, aber man erfährt, daß die drei Gesellschaften — Nord Chicago, West Division und Chicago City — sich zu einem neuen Ansturm rüsten. Sie werden bei der nächsten Herbstwahl Alles aufbieten, um abermals eine gefällige Legislatur zu bekommen und womöglich auch einen Gouverneur, der zugänglicher ist, als der gegenwärtige.

Die gesetzliche Geschichte der Chicagoer Straßenbahn-Gesellschaften ist in ihren Hauptzügen kurz folgende: Am 16. August 1858 ertheilte der Stadtrath einigen Personen die Erlaubniß, in der State Straße, in der 22. Str., in der Cottage Grove Ave., der Archer Ave. und der West Madison Straße Schienengeleise für den Straßenbahnverkehr zu legen. Ein Jahr später wurde die Chicago City Railway Co. inkorporirt, welche die schon ertheilten Privilegien an sich brachte und außerdem das Wegerecht durch Lake, Randolph, Canal, Desplaines, Harrison, Market, Clark und Van Buren Straße erwirkte. Im selben Jahre wurde auch die Nord Chicago-Gesellschaft organisirt, welche Wegerechts-Privilegien für Clark, Division, Michigan und Rush Straße und Clybourn Ave. erhielt. Im Jahre 1861 trat die West Division-Gesellschaft in's Leben, welche der City Railway Co. einen Theil ihrer Gerechtsame für $300,000 abkaufte. Die Freibriefe der drei Gesellschaften lauteten ursprünglich auf je 25 Jahre. — Am 16. November 1863 nahm der Stadtrath eine Verordnung an, „daß es im Interesse des öffentlichen Wohles nicht gestattet sein solle, Straßenbahnen in den folgenden Verkehrsadern zu betreiben: Wabash Ave., Lake Str. östlich vom Union Park, Michigan Ave., Third Ave., Washington, Monroe, Adams und West Jackson Straße." Die Straßenbahnen nahmen diese Verordnung an, gegen die Zusicherung, daß innerhalb von zwanzig Jahren keine ähnlichen Gerechtsame an andere Korporationen ertheilt werden sollten. — Im Jahre 1865 nahm die Staatsgesetzgebung eine Vorlage an, welche die Lebensdauer staatlich inkorporirter Gesellschaften auf neunundneunzig Jahre festsetzte. Durch einen angehängten Paragraphen wurden die Gerechtsame, welche schon bestehenden Gesellschaften ertheilt waren, auf dieselbe Dauer ausgedehnt. Dann kam die neue Staatsverfassung, welche der Gesetzgebung das Recht nimmt, Spezialgesetze für Korporationen zu machen und es sowohl der Legislatur wie den Gemeindebehörden verwehrt, abgeschlossene Kontrakte mit Korporationen willkürlich abzuändern. Im Dezember 1874 gewährte der Stadtrath der City Railway Co. das Wegerecht durch die Wabash Ave., auch die anderen vorher ausgenommenen Straßen wurden nach und nach zum größeren Theil an die Straßenbahn-Gesellschaften vergeben. In 1883 wurden allen drei Straßenbahn-Gesellschaften die ursprünglich ertheilten Privilegien auf 20 Jahre verlängert, unter der Bedingung, daß sie für jeden benutzten Straßenbahnwagen eine jährliche Abgabe von $50 an die Stadtkasse entrichten sollten. Die Straßenbahn-Gesellschaften fügten sich dieser Neuerung nicht gutwillig, der angestrengte Prozeß endete aber im Bundesgericht mit dem Siege der Stadt. Die City Railway Co. fußte auf dem Wortlaut ihres Freibriefes, welcher besagt, daß die Gesellschaft nach Ablauf von 25 Jahren ihre Privilegien weiter genießen solle, wenn die Stadt es nicht vorzöge, die Betriebsanlagen anzukaufen. Der derzeitige Korporationsanwalt entschied, daß die Stadt kein Recht hätte, die Straßenbahn zu übernehmen; dessen ungeachtet unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß der Rechtsstandpunkt der Stadt, die Privilegien nach Ablauf der festgesetzten Zeit für erloschen zu erklären, unanfechtbar ist. Für die Straßenbahn-Gesellschaften kommt es nun darauf an, sich vor dem Jahre 1903 so oder so die Fortdauer ihrer Privilegien zu den alten Bedingungen zu sichern. Die Crawford'sche Gesetzvorlage war ein erster Versuch in dieser Richtung; man darf sich versichert halten, daß es bei diesem ersten Versuch nicht bleiben wird.

Eine Mehrheit der Anwohner der Indiana Ave. verharrt in ihrer Opposition gegen die Trolley-Bahn. Die betreffenden Herren sind intelligent und energisch genug, um ihren Kampf mit Nachdruck zu führen. Sie machen darauf aufmerksam, daß die oberirdische Stromleitung sich für die städtischen Wasser- und Abzugsröhren als überaus schädlich erweisen würde. Die Elektrizität, welche durch die Träger der Drahtleitung in den Boden entweicht, würde bewirken, daß die betreffenden Röhren schadhaft werden und in kurzen Zwischenräumen erneuert werden müssen. Ferner wird die Gefährlichkeit der oberirdischen Leitungsdrähte betont. Die Leute von der Indiana Ave. verlangen, daß die elektrische Bahn in ihrer Straße mit unterirdischer Stromleitung versehen wird. Die Behauptung, es sei noch kein praktisches System für eine solche Leitung erfunden, widerlegen sie mit dem Hinweis auf Washington und mehrere europäische Städte, wo sich solche Systeme im Gebrauch befinden und gut bewähren. Auch hier in Chicago will ja die General Electric Railway Co., wenn der Stadtrath es ihr erlaubt, auf der Südseite das unterirdische System auf längere Strecken einführen.

In Nagles Halle, Nr. 535 Blue Island Ave., fand gestern Abend eine Bürgerversammlung statt, in welcher ein Komite ernannt wurde, um bessere Straßenverbindungen für die Südwestseite und eine sehr nothwendige Erneuerung des Pflasters der Blue Island Ave. zu erlangen. Mitglieder des Komites sind: Präsident, J. G. J. Esdorff; Vize-Präsident, Fred Sanders; Sekretär, Chris Müller; Hilfs-Sekretär, F. B. McIlvaine; Schatzmeister, Vincenz Blecha; Beisitzer: J. F. Stepina, George Belbe, Charles Novak, John Range, J. M. Kralovec, Rudolph Hurt, Vaclav Klenha, Simon Loeb, Max Lurie, B. Bierfield, L. A. Cook, Albert Silha, Chas. Salz, J. J. Schimek, Frank Kaspar.

Mayor Swift hatte gestern abermals eine Konferenz mit Vertretern der Union Loop Co. und verschiedenen Hochbahn-Gesellschaften, um von diesen Herren „auf gütlichem Wege" eine Vergütung für die Wegerechts-Privilegien der Ringbahn zu erhalten. Leider zeigten die Herren von der anderen Seite nicht das geringste Verständniß für die Wünsche des Mayors. Sie behaupteten, eine Besteuerung der Ringbahn würde einer doppelten Besteuerung der einzelnen Hochbahnen gleichkommen.

Mit dem beginnenden Winter fängt der Personenverkehr der Metropolitan-Bahn gewaltig zu steigen an. Die Bahnverwaltung wird, um die Zeitdauer der Fahrt für ihre Passagiere aus dem nordwestlichen Stadttheil abzukürzen, die Züge des Humboldt Park- und des Logan Square-Zweiges der Bahn zwischen den Stationen an Franklin Str. und an Marshfield Ave. nicht mehr anhalten lassen. In einer Woche oder so wird die Bahnverwaltung die Zahl der täglichen Züge um fünfzehn vermehren.

Das Personal der Kabellinien der City Railway Co. hat es abgelehnt, sich im Interesse der Angestellten auf den elektrischen Linien der Gesellschaft zu Gunsten der Verkürzung seiner eigenen Löhne zu erklären.

* Herr Prof. M. M. Mangasarian wird morgen, Vormittags 11 Uhr, im Grand Opera House unter den Auspizien der Gesellschaft für ethische Kultur einen Vortrag halten über das Thema „Der Aufstand in Konstantinopel vom religiösen Gesichtspunkte aus."

Es ist ein Vergnügen

Hood's Sarsaparilla Allen mit Blut- oder Hautkrankheiten Behafteten zu empfehlen. Mein Blut war nicht in Ordnung, und ich litt Jahrelang an Krätze. Ich versuchte mehrere Mittel ohne Erfolg. Nachdem ich

Hood's Sarsaparilla

zwei Monate lang eingenommen, wurde meine frühere gute Gesundheit wieder hergestellt, und ich fühle mich wie ein anderer Mensch. Als Blutreiniger hat Hood's Sarsaparilla meiner Ansicht nach keinen Rivalen." CHAS. L. COCKELREAS, Irving, Illinois. 4

Hood's Pillen wirken in Harmonie mit Hood's Sarsaparilla. 25c.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Hermann Hafferkamp im Alter von 30 Jahren, 8 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, um 12 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1593 N. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Anna Hafferkamp.
Mitglied von K. & L. of Honor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Sohn Willie im Alter von 4 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag um halb 2 Uhr vom Trauerhause, 861 W. Superior Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Ph und Luise Schuchmann, Eltern.
Lizzie und Katie, Geschwister. fia

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Oskar am Freitag, den 11. Oktober, im Alter von 6 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhaus, Nr. 658 S. Morgan Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelmine Dorn, Mutter.
Eddie, Bertha und Olga, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser Vater, Großvater und Urgroßvater Kaspar Denz im Alter von 88 Jahren und 10 Monaten am 11. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 944 Belmont Ave., nach dem Bonifazius-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kinder, Enkel und Urenkel.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Charlie im Alter von 6 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen am 12. Oktober, Morgens 3 Uhr, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 805 Shober Str., nach der St. Aloysius Kirche, und von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Eltern:

Heinrich Heider, Vater.
Anna Heider, geb. Hilgers, Mutter.
Willie und Mathew, Brüder. jmo

Opfer der Straßenbahn.

Der 6 Jahre alte Victor Frost, dessen Eltern in Oak Park an Desplaines Ave. wohnen, stürzte gestern auf den Geleisen der Wisconsin Zentral-Bahn dicht vor einem kreuzenden elektrischen Straßenbahnzug zu Boden, gerieth hierbei unter die Räder und wurde auf der Stelle getödtet.

Bei einer Kollision ihres Fuhrwerks mit einem elektrischen Straßenbahnzug wurde Frau Patrick Colles gestern an Halsted und 55. Str. gewaltsam auf's Pflaster geschleudert, entkam aber mit einigen leichten Hautabschürfungen, während der Wagen total zertrümmert wurde. Sie war im Stande, sich ohne weiteren Beistand nach ihrer Wohnung, Nr. 5258 Halsted Str., zu begeben.

Der Schwabenverein.

In seiner kürzlich abgehaltenen Generalversammlung machte der Schwabenverein seine jährlichen Schenkungen an hiesige Wohlthätigkeitsanstalten, und zwar in den folgenden Beträgen:

Alexianer-Hospital	$50.00
Deutsches Hospital	50.00
Michael Reese-Hospital	50.00
Deutsches Altenheim	50.00
Uhlichs Waisenhaus	50.00
Rosehill-Waisenhaus	50.00
Deutsche Gesellschaft	25.00
Zusammen	$325.00

Den durch Hagelschlag geschädigten württembergischen Gemeinden Calw und Nagold wurde eine Unterstützung von $25 zugewendet. Außerdem wurde für das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser ein Beitrag von $50 bewilligt.

An Schillers Geburtstag wird der Verein auch in diesem Jahre wiederum die übliche Gedenkfeier veranstalten.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Belohnung

wird von der

Supreme Loge Order of Mutual Protection

geboten für den nöthigen Beweis, wodurch sie gewisse Personen überführen kann, die aus habsüchtigen Gründen gehässige Berichte betreffs ihres Baar-Vermögens in Umlauf setzen.

Oben genannter Orden hat in Erfahrung gebracht, daß gewisse Agenten (sonst Deputies genannt) eines andern Ordens, um Mitglieder von einer Schwester-Gesellschaft zu erlangen, die jetzt an einigen inneren Schwierigkeiten laborirt, Berichte in Umlauf setzen, daß die Supreme Loge Order of Mutual Protection kein Baar-Vermögen habe.

Wir wünschen das Publikum davon in Kenntniß zu setzen, daß der Bericht jener Personen nicht allein falsch und gehässig ist, sondern lächerlich. Der Bericht von B. K. Durfee, Versicherungs-Superintendent des Staates Illinois, vom Jahre 1895, auf Seite 227—237 zeigt, daß das Baar-Vermögen der Supreme Loge, Order of Mutual Protektion, etwas über $7 für jedes Mitglied betrug. Dies ist $6.00 baar mehr per Mitglied, als die Gesellschaft besitzt, deren Agenten diese absprechenden Gerüchte aussprengen. Dieser offizielle Bericht des öffentlichen Beamten, der alle Gesellschaften die nach diesem Plane arbeiten, beaufsichtigt, zeigt, daß unser Orden mehr Baar-Vermögen für jedes Mitglied besitzt, als irgend eine andere ähnliche Gesellschaft die darin erwähnt wird.

Für unsere Gesellschaft behaupten wir, daß sie auf einem systematischen, sicheren und geschäftsmäßigen Plan arbeitet, und daß ihre Gesetze für neue Mitglieder die ihr beitreten, vortheilhafter sind als die irgend welcher anderen ähnlichen Gesellschaft. Die Kosten für ein neues Mitglied unter 34 Jahren für ein $1000 Benefit-Certifikat ist $8.40 in monatlichen Zahlungen eingetheilt, ein $500 Benefit eingeschlossen im Falle totaler Arbeitsunfähigkeit, und werden die $1000 dem Mitgliede ausbezahlt, wenn es sein 70. Lebensjahr erreicht. Wir haben keine doppelten oder dreifachen Assessments, eine Zahlung monatlich bezahlt die Kosten des Certifikates.

Wir sind bereit diese Behauptungen jedem unparteiischen Manne oder Frau, die am Logenwesen Interesse nehmen, zur Genüge zu beweisen, wenn sie in unserer Office, Zimmer 310 und 312, No. 269 Dearborn Str., vorsprechen wollen.

G. Del-Vecchio,
Supreme-Sekretär.

Oeffentliche Einladung

der

Pauline Loge No. 431 K. L. of Honor.

Zum Zweck der Vermehrung seiner Mitglieder-Zahl, und sodiel es an ihr liegt der Verbreitung unseres Ordens zu fördern, hat die Paulina Loge No. 431 K. L. of Honor auf Montag, den 14. Oktober, Abends 8 Uhr, eine öffentliche Versammlung in der Logen-Halle, 406 Milwaukee Ave., anberaumt, wozu jede Dame und jeder Herr, der den Anforderungen des Ordens in Bezug auf Karakter und Gesundheit entsprechen kann, höflichst eingeladen ist. Die Paulina Loge hat beschlossen, denjenigen Personen welche sich ihr bis zum 1. Januar 1896 anschließen, besondere Vortheile zu gewähren, und wird insbesondere Mitgliedern anderer Orden und Logen, wenn sie sich in einer Zahl von mindestens 10 Mitgliedern auf einmal anschließen, das Eintrittsgeld erlassen. Der Orden K. L. of Honor mit seinen 90.000 Mitgliedern, ist einer der best geleiteten und auf solidester Grundlage beruhender Orden und des Vertrauens, welche seine Mitglieder in ihn setzen, werth und würdig. Die Paulina Loge hat bereits 120 Mitglieder und ist in finanziell günstiger Lage. Wer sich derselben anschließt, wird es niemals zu bereuen haben.

Wenn es an Bekanntschaft fehlt, um sich durch ein Mitglied der Loge vorschlagen zu lassen, wolle sich gefälligst an den unterzeichneten Sekretär wenden.

Im Namen der Paulina Loge:
Max Goldberg, Protektor.
Ferdinand Kornrumpf, Sekretär.
78 Orchard Str.

Ankündigung.

Jahresversammlung der Archer Bau- und Leihgesellschaft
Donnerstag, den 17. Okt., 8 Uhr Abends, in dem Bureau 2203 Archer Ave.
f.mo Louis A. Schoreck, Sekretär.

Aufruf zum zweiten Male!

Charlie Stephan,

es liegt ein Brief in der „Abendpost" aus der alten Heimath Iserlohn. Eigenhändig abzuholen.

Ihr **Winter-Ueberzieher** ist fertig. Holen Sie ihn heute ab.

THE NATIONAL CLOTHIERS,

Milwaukee Ave., Division Str. und Ashland Ave.

Großes Konzert
— in der —
Central Music Hall,
Donnerstag, 17. Okt. 1895,
ihrem Dirigenten Herrn GUST EHRHORN veranstaltet von den Gesangvereinen
Kreutzer Quartett-Klub, Liedertafel Vorwärts, Orpheus Männerchor, Teutonia Männerchor.
Reservirte Sitze zu $1.00 und zu 50c sind jetzt zu haben in allen bekannten deutschen Geschäften sowie bei sämmtlichen Mitgliedern der betreffenden Vereine und an der Kasse. famido

Hallen-Einweihung
— des —
Turn-Vereins „FREIHEIT",
verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung sämmtlicher Turnvereine, sowie mehrerer Gesangvereine, am Sonntag, den 13. Oktober 1895, in der Neuen Freiheit-Turnhalle, 3427 bis 3121 S. Halsted Str. — Eintritt 25c @ Person. Anfang 4 Uhr Nachm. doffa
Abmarsch von Halsted Str. und Archer Ave. punkt 2 Uhr Nachmittags.

Süd Seite Turn-Halle
Große **Fair** vom 19. bis 27. October 1895.
Das Mexicanische Dorf.
3143-47 S. State Str.

Die Leipziger Messe
— des —
Turnvereins „GARFIELD"
wird von Samstag, den 12. bis inkl. Samstag, den 19. Oktober, in den prachtvoll und originell ausgestatteten Räumlichkeiten der
Vereinshalle, 673—677 Larrabee Str.,
abgehalten werden. Tausende von Gebrauchsartikeln liegen zum Verkauf bereit. — Eintritt 25 Cents. Für alle 8 Abende 1 Dollar. 14j5ja

Großes Konzert u. Ball
— des —
Senefelder Liederkranz
Sonntag Abend den 13. Okt., in der
NORDSEITE TURNHALLE.
Großer Männerchor! Großes Orchester!
Tickets 50 Cents, zu haben bei den Mitgliedern und an der Kasse. 5,12ok

TURNVEREIN LINCOLN.
Große dramatisch-musikalische
Abend-Unterhaltung und Tanzkränzchen
am Sonntag, den 13. Okt. 1895,
in der
LINCOLNTURNHALLE
Zur Aufführung gelangt:
„NIMROD", Posse mit Gesang von H. Salingre.
Eintritt 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Söötes Stiftungsfest,
verbunn'n mit
Konzert und Ball,
afholl'n von de
Plattdütsche Gilde Nord-Chicago, No. 9,
an'n Sünndag, den 13. Oktober,
in Yondorf's Halle.
Ecke von North Ave. un Halsted Str. Anfang Klock 3 Nahmiddags. Tickets 15 Cts. die Person.

Großes Militär-Konzert
in der
Nordseite Turn-Halle,
Sonntag, den 13. October 1895,
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Adolph Rosenbecker, Director.

Auf der Alm giebt's koa Sünd.
Familien-Resort,
145 E. North Ave.
Die berühmte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft
Die Lustigen Lechthaler
sind wieder da
und wird durch Vorträgen der neuesten Tyroler Alpenlieder, unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Herrn Professor Lorenz Hager meinen werthen Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten. Auftreten d. beliebten Gesangskomikers Arno Lehnhardt.
Sonntag, den 13. Oct. 1895.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlichst ein Hans Althaler.
Jeden Sonntag feinster Frei-Lunch. Bayrische Leberknödel von 9—12 Uhr. Graft wird nit.

Große Eröffnung
von Josef Bergbauers Saloon 358 Clybourn Ave. Samstag, Sonntag und Montag, den 12., 13. und 14. Oktober. Feiner warmer Lunch! Alle sind freundlichst eingeladen von
Josef und Caroline Bergbauer.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbfbw

...ETABLIRT 1873...
LICHTNER
...Nachfolger von...
HEUN & LICHTNER,
Buchdruckerei 250 Lake Str.
ECKE SO. WATER.

Bandwurm entfernt mit Kopf in 1 bis 3 Stunden. Adams Sure Killer. Unbedingter Erfolg garantirt. Preis $2.50.
H. THEILKUHL, 789 — 21. Place.

Extra Billig
jetzt nach und von Europa.
Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE,
84 LA SALLE STR.
Rechtskonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

Deutsches Theater in McVICKERS
Direktion........Wald & Wachsner.
Sonntag, den 13. Oktober '95:
Erstes Auftreten in Amerika von Elise Wolff vom Stadttheater in Köln und Rudolf Opel vom Stadttheater in Stettin.
Zum ersten Male:
Wohlthäter der Menschheit!
Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.
—Populäre Preise.—
Sitze sind von Donnerstag an der Kasse von McVickers Theater zu haben. Sonntags von 10 bis 1 Uhr Vormittags. doffa

The Tosetti.
Das schönste und gemüthlichste Lokal, Restaurant, Cafe und Bier-Halle.
— Speziell nach dem Theater. —
104 u. 106 Madison Str.,
zwischen Clark und Dearborn Str.
sa.mo.di Hermann Weber, Eigenthümer.

Deutsche Volkstheater.

Aurora-Turnhalle.
Lolle oder Der weibliche Barbier
20—Gesangsnummern—20.

Muellers Halle.
Das ausgezeichnete Schauspiel:
Mutter und Sohn.

Apollo Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag.
Unter Regie von Direktor M. Hahn.
Der Leiermann und sein Pflegekind!

Loefflers Theater.
Soziale Turnhalle.
Belmont Ave. und Paulina Str.
Morgen, Sonntag: Zum 1. Mal auf der Volksbühne:
Die Glocken von Corneville.
Komische Oper in 3 Akten.

Hoerbers Halle.
DEBORAH!

Südseite Thalia-Theater, 3954—56 State Str.
Morgen Abend:
EVA!

Freibergs Opera House, 22. Str. nahe State.
Morgen, Sonntag, den 13. Okt.:
Das Volksstück mit Gesang:
MEIN LEOPOLD!

85c per Gallone 85c
und aufwärts.
C. C. BILLETER,
47 DEARBORN STR.
Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören.
Ablieferung frei. Mag6m

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw RICHARD DEUTSCH, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vize-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Helena.
Hooleys.—Too much Johnson.
McVickers.—Taber-Marlowe Gastspiel.
Schiller.—The Sphinx.
Grand Opera House.—A World of Trouble.
Columbia.—Madame Sans-Gene.
Academy of Music.—Shaft Nr. 2.
Alhambra.—Finnigans Ball.
Haymarket.—Vale of Avoca.
Lincoln.—The Prize Winner.
Auditorium.—Trocadero Vaudevilles.
Hopkins.—Vaudeville.
Standard.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Casino.—Vaudeville.
Tennis-Theater.—Vaudeville.
The Orpheus.—Vaudeville.
Maj. Temple Roof Garden.—Vaudeville

Lokalbericht.

Feuer in einem Leihstall.

21 Pferde elendiglich erstickt.

Gestern Abend, gegen 11 Uhr, kam auf bisher noch nicht ermittelte Weise in dem Leihstall von A. C. Karrer, Nr. 510—512 North Market Straße, ein lebhaftes Feuer zum Ausbruch, welches das Gebäude im Nu mit dichtem Rauch und Qualm anfüllte. Es befanden sich zur Zeit 24 Pferde in den Stallungen, von denen nur drei gerettet werden konnten — die übrigen Thiere erstickten, da man keine Zeit mehr fand, sie von ihren Halftern loszumachen. Der Werth der Pferde wird auf $2000 angegeben, und die Eigenthümer sollen nur theilweise durch Versicherung gedeckt sein. Unter den Beschädigten befinden sich, außer Karr, die Herren M. Horn und Frank Lindemann, sowie die Firma Kelly, Maus & Co.

Das Feuer selbst hatten die Löschmannschaften bald unter Kontrolle, nachdem es an dem Gebäude einen Schaden von etwa $500 angerichtet hatte.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, welcher gut Fleisch schneiden kann. 1354, 35. Str.

Verlangt: Ein flinker junger Mann zum Reinmachen und Kegelaufsetzen. 371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2353 Wentworth Ave. samo

Verlangt: Zigarrenmacher-Lehrling. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 1113 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Junger Mann al Porter im Saloon. 4301 Wentworth Ave.

Verlangt: Shinglers. 48 W. 19. Str.

Verlangt: Sogleich, ein guter Schneider. 4148 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Painter. 5026 Carpenter Str.

Verlangt: Agent, um Drugstores mit neuer Novität zu besuchen. Schnell verkäuflicher Artikel. Gehalt oder Kommission. Adr. S. 133 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Examiner in einem Rockshop, und ein Baister. 483 N. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Shopröcken. 375 W. Division Str.

Verlangt: 5 Mann, einer zum Treiben und 4 an der Seite beim Hausmoven zu arbeiten. Henry Krueger, 26 Chase Court, nahe Blue Island und Western Ave.

Verlangt: Guter Schneider, um kurze Zeit in Familie zu arbeiten. 171 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Schneider an neue und alte Arbeit. Lediger Mann vorgezogen. Nachzufragen 158 E. North Ave., Sonntag Morgen zwischen 10 und 12 Uhr.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann als Bartender. Dänisch sprechender vorgezogen. 3858 Armour Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter im Saloon. 715 Wells Str.

Verlangt: Ein intelligenter tüchtiger Mann, deutsch sprechend, um gutes Vorort Grundeigenthum zu verkaufen. Adr. T. 284 Abendpost.

Verlangt: Rockmacher, Custom-Arbeit. H. J. Frank & Co., 187 Fifth Ave.

Verlangt: 2 starke Jungen. Nachzufragen Tinshop, bis 9 Uhr Abends. 1186 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 806 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen zu arbeiten und Pferde zu besorgen. 134 Fowler Str.

Verlangt: Einige gute Maschinisten, Mechanical oder Maschinenschlosser bei Rockford Tools and Sundry Manfg. Co., Rockford, Ill. H. A. Eibach, im Hotel Bismarck, am 14. Oktober, von 12 bis 3 Uhr Mittags.

Verlangt: Ein Junge, der willens ist, die Bäckerei zu erlernen und mit Pferden umgehen kann. 857 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Nacht-Watchman. Geo. Keller, 127 Ontario Str. samodi

Verlangt: Ein Butcher. 153 E. North Ave.

Verlangt: Ein Bauschreiner für vollständige Arbeit. 235 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Trimmer an Shopröcken. Stetige Arbeit. 27 Cleveland Ave. samo

Verlangt: Schneider auf Damenmäntel und Jackets. 535 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider an Reparaturen, im Store. 206 Ohio Str., Ecke Clark Str., oben, bei J. Scheffler. samo

Verlangt: Presser an Mänteln. Nur guter. $18—$20 per Woche, oder per Stück. 193 Seminary Av. frsa

Verlangt: Ein Butcher. 153 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge für leichte Arbeit in Blumenfactory. 599 N. Wood Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Guter lediger deutscher oder böhmisch-deutscher Schuhmacher. Stetige Arbeit. Guter Platz. 5301 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter Maschinist Mechanical oder Maschinen-Schlosser. Rockford Tools Manfg. Co., Rockford, Ill. Nachzufragen bei A. Erlich, im Hotel Bismarck, am 14. Oktober, von 12 bis 3 Uhr Nachmittags frsa

Verlangt: Agenten, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 76 5. Ave., Room 1. 11ok3mt

Verlangt: Ein Schneider zum Baisten an Knaben-Jacken. 164 Washburne Ave. frsamo

Verlangt: Junge, 15—16 Jahre, im Hause sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe. 11ok,1w

Verlangt: Bücherausträger, Agenten, Kalenderverkäufer. Guter Verdienst. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 9ok,1w

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs- und Kontrakt-Arbeiten in Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, Huntington, New Orleans und allen Punkten an den Illinois Central Linien. 100 Arbeiter für Eisenbahnen, Kohlenminen, Farmen und für andere Arbeit, in Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 7ok,1mt

Verlangt: Bücherausträger, Agenten und Kalenderverkäufer. Beste Bezahlung. B. M. Mai, 140 Wells Str. 1ok,1mt

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um die Korridore in einem kleinen Flatgebäude sauber zu halten. Freie Miethe. Adr. mit Referenzen. S. 125 Abendpost.

Verlangt: Ein Trimmer und Maschinenmädchen an Shopröcken. 71 Brigham Str.

Verlangt: Männer und Frauen mit guter Bekanntschaft, für einen jungen, billigen und lebensfähigen Orden, als Organisatoren für Logen. Logen, welche in corpore dem Orden beitreten wollen, werden unter besonders günstigen Bedingungen aufgenommen. Nähere Auskunft unter P. 509 Abendpost. 2ok,misa,2w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen und das Zuschneiden zu erlernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, Finishers u. Knopflochmacher an Röcken. 189 Fifth Ave., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 25 Moore Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken und Westen, und Mädchen zum Aermelfüttern. 483 N. Wood Str.

$5.00 Für $1.00

ist die Rate des Gewinns, welchen viele Käufer erlangten, die Grundeigenthum in den von mir gegründeten achtzehn Vorstädten kauften. Dieses wird durch die County-Register über die Preise bewiesen, zu welchem ich das Eigenthum bei Eröffnung jener Vorstädte verkaufte, wenn man sie mit den Preisen vergleicht, zu welchen dieselben Grundstücke jetzt verkauft werden.

Ihr habt Gelegenheit, Euch heute ähnliche Vortheile zu verschaffen und mit sehr wenig Baargeld ein schönes Heim oder eine Anlage für Euer Geld mit sicherem Profit zu sichern, nach dem monatlichen Abzahlungs-System in meiner

Neuen königlichen Vorstadt

West Grossdale

Frei-Exkursionen

Sonntag, den 13. Oktober,

u. Samstag u. Sonntag d. 19. u. 20. Okt.

vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.,

um 2 Uhr Nachm., an allen Tagen,

haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an allen Tagen.	**Eure Auswahl** in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.

State und Randolph Street, Chicago.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 75 Webster nahe Southport Ave. samodi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 77 Fremont Str. samo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. 256, 13. Place.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 155—159 Market Str.

Verlangt: Operator und Mädchen an Westen. 80 Brigham Str.

Verlangt 2 erfahrene Taschennäher an Hosen. 78 Brighm Str., nahe Lincoln Str. samodimi

Verlangt: Mädchen an Maschinen an Röcken. 819 W. 20. Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 335 Cleveland Ave., vorne, oben.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichtes Geschäft. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Montag früh bei F. Bockius, 15—17 S. Canal Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 520 S. Morgan Str., nahe 14. Str. frsa

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken, und welche zum Lernen. 27 Cleveland Ave. fsa

Verlangt: 100 geübte Häklerinnen an Wolle. Arbeit ausgegeben. 867 Mitchell Ave., nahe North Ave. frsa

Verlangt: 10 erste und zweite Handmädchen an Röcken. Stetige Arbeit, guter Platz. 655 N. Ashland Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 69 McReynolds Str. dfrsa

Verlangt: Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen. 388 Webster Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 31 Marion Place, nahe W. Division Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen zum Tabakstrippen. 254 Roscoe Boulevard, oben. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um an weißen Waiter-Röcken zu nähen. 427 S. May Str. dofrsa

Verlangt: Geübte Damenschneidermädchen. 323, 69. Str., Englewood. 7ok,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. 447 W. Madison Str., Zigarrenstore.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren. 1714 N. Robey Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Restaurant. 106 N. Clark Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 225 Mohawk Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zwei in der Familie. 2951 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Alter 15—16 Jahre. Nachzufragen 220 Grand Ave., früher W. Indiana Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 628 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. samo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. Empfehlungen wünschenswerth. 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen mit Rekommandation, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, für 2 Personen. $5 Lohn. Sprecht vor Sonntag Vormittag. 624 Washington Boulevard.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. Kindermädchen. 337 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4301 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 3459 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 230 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Guter Lohn. 379 S. Paulina Str. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur solche, die alles können, brauchen sich zu melden. 62 Lincoln Ave., Main Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 474 Ashland Boulevard.

Verlangt: Starkes gesundes Mädchen, Deutsche, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1403, 35. Str.

Verlangt: Frau in den mittleren Jahren als Haushälterin für 3 Personen. Sofort vorzusprechen. 112 Woodside Ave., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 501 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 E. Chicago Ave. samo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Mrs. F. Schuchardt, 1277 Rokeby Str., nahe Addison.

Verlangt: Kindermädchen, oder ein größeres für leichte Hausarbeit. 336 W. Division Str., 2. Flat. samo

Verlangt: Mädchen, um Hausarbeit zu verrichten für 2. 1119 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Hausarbeit zu helfen. 767 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2810 Union Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 329, 24. Str.

Verlangt: Junge, wirthschaftlich erzogene Dame als Haushälterin bei einzelnem gutsituirten Herrn. Adr. unter S. 135 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für Hausarbeit. 128 E. 18. Str., Top Floor. 7ok,1w

Verlangt: Deutsche, polnische und böhmische Mädchen. 147 S Peoria Str., Frau Scholl. 23jy,1mt

Verlangt: Mädchen on 14 Jahren. 264 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, deutsch oder böhmisch, guter Lohn. 812, 43. Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Köchin und Laundreß. 3207 S. Park Ave. frsamo

Verlangt: Ein erfahrenes israelitisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. E. Wolf, 365 E. Diision Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1985 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3042 Archer Ave. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Kochen und Waschen, das andere für zweite Arbeit. Mrs. Weckler, 1279 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 553 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 69 McReynolds Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 705 N. Oakley Ave., Rosenzweig. 9ok,1w

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. 7ok,1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 558, 29. Str. 8ok,1w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 2jy,1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 228 E. North Ave., hinten, 3. Flat.

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. samodimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4436 Indiana Ave., 2. Flat. Klingel an der rechten Seite des Hauses zu ziehen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1761 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß kochen können. 505 N. Clark Str., 2. Floor, Mittelglocke.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $4—$6. 590 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 601 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 189 W. Division Str., Saloon. Vorzusprechen Samstag und Sonntag.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen in kleiner Familie. 140 Eugenie Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 152 Janssen Ave., Flat B.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 202 Hudson Ave.

Verlangt: Sofort, ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß waschen und kochen können. 1731 Frederick Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Vorzusprechen bei Mrs. Elfenbein, 152 Sholto Str., nahe Taylor Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 306 Blue Island Ave., Marbach, Saloon. Guter Lohn, dauernde Stellung. samodi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene gute Köchinnen für Privatfamilien. Lohn $5—$6. Erfahrenes Kindermädchen für kleines Kind. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 100 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Privatfamilien. Lohn $4—$5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. $4 per Woche. 6310 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jndw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dz,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Stellungen wünschen als Haushälterinnen, Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Laundresses, für Arbeit in Diningroom, Pantry, Küche und für allgemeine Hausarbeit. Sprecht sofort vor, wenn ihr nette Plätze und gute Löhne wünscht. Nachzufragen bei Enright & Co., 27 W. Lake Str., oben. 7ok,1mt

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher, erster Klasse Shoptender, sucht Stellung. Adr. unter H. 27 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Porter und Küchenmann suchen Arbeit. 41 N. Clark Str.

Gesucht: Junger tüchtiger Bäcker an Brot und Cake, und junger Butcher, guter Shoptender, suchen Stellung. 41 N. Clark Str.

Junger Mann sucht sich im Barbiergeschäft besser auszubilden. Hat 3 Monate Erfahrung. Adr. A. W., 695 Larrabee Str.

Beschäftigung sucht junger starker Mann, ist verheirathet. Gut stadtbekannt und weiß mit Pferden umzugehen. 369 Orchard Str., Saloon. frsa

Gesucht: Ein starker verheiratheter Mann, versteht Boiler zu tenden, oder sucht Stellung als Watchman. Kann Sicherheit stellen. 26 Rees Str., unten. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, spricht drei Sprachen, sucht Stellung zu Pferden. Kann auch Porterstelle versehen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. H. 42 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung, von einer tüchtigen selbstständigen Lunchköchin. Beste Referenzen. 6 Star Str., Top Flat.

Mädchen, 13—14 Jahre, wünscht gutes Heim. C. H. Scott, 3049 Marshfield Ave.

Gesucht: Junge Frau, welche im Kochen und Waschen bewandert ist, sucht Stellung in einer Privatfamilie. Mrs. Kroß, 173 Chicago Ave., nahe Wells Str.

Gesucht: Junge Dame, auch bewandert im Französischen, mit 4jährigen Referenzen von State Str. Geschäften, sucht Stellung als Verkäuferin unter mäßigen Bedingungen. 2935 Wabash Ave. sadt

Gesucht: Feinere Familienwäsche. Mrs. Muller, 71 Brown Str. samo

Gesucht: Alleinstehende Haushälterin in mittleren Jahren sucht bei guter Familie oder Herrn Stelle. Scheut keine Arbeit. Nachzufragen Sonntag oder die ganze Woche. Mandel, 154 Canalport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen, Flicken oder irgend einer Arbeit. Adr. L. 72, LaSalle Ave.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stelle im Bordinghaus. 587 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Wittwe mit 12 Jahre alter Tochter sucht Stelle als Haushälterin bei gut situirtem Herrn oder Wittwer. Schmitt, 525, Wieland Str., 1 Treppe.

Gesucht: Köchin, Haushälterin, Mädchen für Haus-, Küchen- und zweite Arbeit suchen Stellung. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einem vierjährigen Kinde sucht Stellung als Haushälterin — Würde auch Stelle annehmen ohne Kind. Offerten erbeten unter M. 191 Abendpost.

Gesucht: Wasch- und Putzplätze in und außer dem Hause. 189 Hudson Ave.

Gesucht: Haushälterin, gut situirt, wünscht einem Saloonkeeper den Haushalt zu führen. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Nettes Mädchen, von Texas kommend, englisch und französisch sprechend, sucht Platz bei Kindern oder im Hospital. Kann auch kochen. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 454 W. Chicago Ave.

Junge Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine anständige junge Wittfrau sucht irgend welche Arbeit, 4—5 Tage per Woche. 432 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinmachen. 581 Wells Str.

Gesucht: Aeltliche rüstige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. 167 Cornell Str., hinten, 1 Treppe. frsa

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. Auch Hausreinigen. 124 Huron Str., Top Flat. frsa

Verlangt: 2 erste Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 371 N. Paulina Str. frsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $200, um ein Bottelbier- und Liquorgeschäft größer zu betreiben. Lediger vorgezogen. Adr. S. 108 Abendpost.

Partner gesucht mit $500 in Zigarrenfabrik. Kenntnisse nicht nothwendig. 1113 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirne und Kinn, offene Geschwüre und Brandwunden, aufgesprungene Hände und Frostbeulen. Der zeitweilige Gebrauch als Haarpomade für Schulkinder beseitigt alle Unreinlichkeiten. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 31aug,sadido,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,ddsa

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 39jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jabw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27ok,bw

Studirende der Hebammenkunst, sowie graduirte Hebammen für allgemeine Frauen- und Kinderkrankheiten werden im deutschen medizinischen Kollegium angenommen. Die Frei-Kliniks werden jeden Dienstag und Freitag von 4—5 abgehalten. Näheres bei Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 2sep,1mt

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat von 4 Zimmern und Store mit 5 Zimmern mit moderner Einrichtung. 140 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Freundliche Wohnung, 4 Zimmer, an ruhige Leute. 1779 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Feines neues 6 Zimmer-Flat an Ashland Ave., nahe Addison Str. Nur $15. A. S. Terrill, Zimmer 36. 128 LaSalle Str.

Zu vermiethen: Billig, Store mit Wohnung, gute Lage und 4 Frontzimmer, für $7. 1051 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, für $6. 593 Jane Str.

Zu vermiethen: Store mit Grocery- und Butcher Fixtures. 1580 Fillmore Str.

Zu vermiethen: Eine moderne 8 Zimmer-Wohnung mit Heizung, billig, an gute Leute. 251 Dayton Str., 5. Flat. 12ok,St

Zu vermiethen: 4 Zimmer und großer Stall, $9. 653 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $6. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: 570—574 Wells Str., 3 Zimmer Flats, neu dekorirt. Geöffnet. $8. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. mdosa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost. bw

Zu vermiethen: Eckstore, guter Store für Grocery und Saloon. 360 Wabansia Ave. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Front- und Bettzimmer bei ruhiger Dame. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 1608 State Str. samodi

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, Gas und Heizung. $1 per Woche. 2178 Archer Ave., Miß Abbott.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer mit Badbenützung. 279 Wells Str., Hutmacher.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, billig. 490 Blue Island Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zwei anständige Männer oder Mädchen in Board, bei alleinstehender Frau. 237 W. Division Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Schön möblirtes heizbares Zimmer bei ruhigen Leuten. 395 W. Randolph Str.

Ein oder zwei anständige Männer können Schlafzimmer erhalten bei einer Wittwe. 28 Miller Str., nahe Ecke Harrison und Sangamon Str.

Anständiger Mann oder Mädchen findet schönes warmes Zimmer bei einer alleinstehenden Frau. 538 Wieland Str.

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 482 W. Superior Str.

Gesucht: Anständige Boarders in respektabler Familie. 521 N. Ashland Ave.

Gesucht: 2 anständige Leute, gutes Board und Zimmer. 548 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer für eine Dame, privater Eingang. 398 Centre Str., nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Separater Eingang. 82 Siegel Str.

Gesucht: Boarders bei Wittwe. 293 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 276 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Ofen, passend für Zwei, billig. 411 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer für 2 Leute, mit Board und Bad. $4. 378 E. North Ave., 2. Flat. samo

Bei jüdischer Frau werden Boarders angenommen. 1117 Milwaukee Ave.

Gesucht: 2 Boarders oder Roomers. 13 Rose Str.

Gesucht: 3 Roomers. 210 Larrabee Str

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer mit Wäsche und Board, bei kleiner Familie. 131 Huron Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für einen Herrn. 150 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: 2 große Zimmer. 48 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei einer Wittwe. 581 Wells Str.

Gesucht: 2 Boarders oder Roomers. 26 Rees Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, möblirt, gegenüber Metropolitan Station, zwei Straßenbahnen. 547 Grand Ave. dofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Von einem Herrn auf der Nordseite ein möblirtes Zimme bei einer alleinstehenden Frau oder kinderlosen Leuten. Adr. M. 196 Abendpost.

Gesucht: Ein Zimmer auf der Nord- oder Nordwestseite bei Familie, wo erwachsene Tochter ist. — Adr. A. B. 200, Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Im „Deutschen Kaffeehaus", 421 S. State Str., ist ein feines Piano billig zu verkaufen. 8ok,1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Hausstand, ganz oder einzeln. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu verkaufen: Heizofen und Kinderwagen. Billig. 56 Orchard Str., unten.

Zu verkaufen: Billig, schöne Bettstelle, schöne Hänge- sowie Stehlampe und Spieltisch. Nachzufragen Montag, 367 Celveland Ave., 3. Flat, Robinson.

Zu verkaufen: 2 Quilts und 3 Blankets, fast neu, billig. 775 Southport Ave., 1. Flat. sadt

Muß verkaufen: 2 Heizöfen, Foldingbett, Bedroom-Set und andere Sachen, spottbillig. 576 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Parlorofen, so gut wie neu, veränderungshalber billig. 380 Sedgwick Str., läute obere Glocke.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Schlafzimmer Set, Teppiche, Oefen. 959 Milwaukee Ave., 1. Flat. 25sep,1mt

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 39 Jahre alt, mit Vermögen, ein eigenes Heim und Store, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen (zwecks Heirath), nicht unter 25 bis 40 Jahre alt. Häuslicher Sinn und verträglicher Charakter sind Hauptbedingung. Damen, die diese Charaktereigenschaften besitzen, und nur ein kleines Vermögen von $500 bis $1000 besitzen, werden freundlichst ersucht, ihre Adresse und genaue Verhältnisse einzusenden unter M. 195 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger junger Mann, Ende der Dreißiger, Handwerker, im Besitzer von Chicago Grundeigenthum, im Werthe von $5000, wünscht die Bekanntschaft eines [illegible] gesinnten Mädchens oder Wittwe mit Vermögen, bei gegenseitiger Zuneigung Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse bitte vertrauensvoll einzusenden. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. Adr. H. 31 Abendpost

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender älterer Mann mit eigenem Property wünscht die Bekanntschaft mit einer ebensolchen nicht ungebildeten evangelischen Frau, nicht unter 55 bis 60 Jahren, mit friedlichem Charakter und $4000—$5000 Vermögen, um den Rest des Lebens in Gemeinschaft und Zufriedenheit zu beschließen. Adr. H. 45 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 ——
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dez,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Millers Musikschule, 1144 Milwaukee Ave., Klassen- und Privatunterricht in Piano, Orgel, Zither, Guitarre, Violine, Banjo, Mandoline u.s.w. 50c per Woche. Instrumente an Hand.

Bester Violin-Unterricht. 666 N. Western Ave.

Gründlicher Zither-, Guitarren- und Mandolin-Unterricht ertheilt Fräulein Müller, 251 W. Chicago Ave.

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen Prof. Moeller, 91 Orchard Str.

Englische Sprache für Herren nd Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends. Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16nov,ddsa,bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. Gute Nachbarschaft. Keine Konkurrenz. 3735 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein wirklich guter gewinnbringender School Store, elegante neue Einrichtungen, kompleter reiner Waarenvorrath (kein alter nichts einbringender Stock.) Gute Ursache des Verkaufes. 341 W. Division Str., neben der Anderson Schule.

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon an der Südseite. Todesfall des Besitzers Verkaufsursache. Eine liberale Offerte wird von der Wittwe angenommen. Sonntag zu sprechen. Baustian, 3152 Shields Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store. Einnahme $25 bs $30 täglich. Gute Nachbarschaft. 750 N. Rockwell Str. samod

Bargain in Steam Laundry, gutgehend, gut gegründetes Geschäft. Muß verkaufen. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Gilbert, 71 Major Block.

Zu verkaufen: Mehrere erste Klasse Saloons. Gute Lage. Deutsch oder Irländer. Nachzufragen in Brauerei. 335 W. 12. Str. 12ok,1w

Zu verkaufen: 2 gute Eck-Saloons, auch ein guter Eck-Store, passend für Saloon, zu vermiethen. Standard Brewery, Ecke 12. Str. und Campbell Ave. samodi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit zwei Routes, 2 Wagen und Pferden. Adr. T. 298 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine alt gegründete Bäckerei und Candy-Geschäft. 496 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Butchershop, 1. Klasse Lage, gutes Geschäft, anderer Geschäfte halber, John Grimmell, 1222 Wellington Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, preiswürdig. Zu erfragen 294 Sedgwick Str., im Store. samo

Zu verkaufen: Handlaundry, $40 Drop Trade wöchentlich, billige Miethe. Adr. S. 139 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Candy- und Zigarrenstore, 2 schöne Wohnzimmer, billige Miethe. 499 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kleine Milchroute, billig. 740 Herndon Str.

Zu verkaufen: Ein eleganter Saloon und Boardinghaus, billig für Baar. Wegen Todesfall und Krankheit. 124 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutbezahlender Delikatessen-Store. 235 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy- und Notions-Store. Zu erfragen 488 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Billig, eine alt gegründete Bäckerei und Candygeschäft. 496 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. 287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehende Restaurant auf der Nordseite. Näheres 23 Clybourn Ave. samo

Zu verkaufen: Restaurant, preiswürdig, wegen genügender Gründe. Näheres 360 Sedgwick Str., Meat Market.

Zu verkaufen: Ein Saloon im Mittelpunkt der Stadt, im besten Zustande, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei August Torpe, 160 E. North Ave. misa

Zu verkaufen: Gute Kaffee- und Thee-Route. Adr. M. O. 19 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gangbarer alter Ecksaloon, wegen Abreise. Birk Bros. Brewing Co., 109 Webster Ave. frsa

Einmaliges reelles Angebot! — Seltene Gelegenheit für deutsche oder schwedische Leute, einen gutgehenden, in bester Gegend neben Enginehaus gelegenen Saloon zu übernehmen. Bleibe eventuell ein paar Tage zur Aushilfe. $250 nöthig zur Uebernahme. Näheres 5306 Wentworth Ave. frsa

Billig zu verkaufen: Eine Grocery und kompleter Meatmarket Stand. Billige Miethe und Lease. 5201 Armour Ave., Ecke 52. Str. frsamo

Zu verkaufen: Billig. Guter Meatmarket. Zu erfragen 184 W. Erie Str., im Saloon. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei nebst Candy-Store. 232 N. Centre Ave., nahe Ecke Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, kleines seit zwanzig Jahren geführtes Geschäft. 114 Cornell Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Boardinghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Zu erfragen 61 Burling Str., 2. Flat, Front. 7ok,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie. New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.

The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. momisa,bw

Wiener Damenschneider-Akademie, umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.
Frau Olga Goldzier.
Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.

Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.

Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.

Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmisa,bw

248 Oak Str.

Deutscher Kameraden-Bund von Chicago.

Obligatorische Sterbe-Kasse für deutsche Krieger-Vereine.

Ganze Vereine können derselben beitreten, und auch einzelne Kameraden, die aus solchen Vereinen austreten, die nicht zum „Kameraden-Bund" gehören. Die Gesammtkosten des Uebertritts zu einem Kameraden-Bund-Verein sind nur $2.75.

Man wende sich zur Aufnahme an die Deutsche Krieger-Kameradschaft, Sitzungen am 1. und 3. Montag des Monats, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., oder an den Deutschen Landwehrverein, Sitzungen am 1. und 3. Donnerstag des Monats, in derselben Halle, oder in South Chicago an den Krieger-Verein von South Chicago. Man schreibe für Statuten an den Sekretär Chas. Schmidt, 63 Samuel Str., Chicago, Ill. — 12ok,10sa

—— Wir ——
Verkaufen Südseite Bauplätze zu $350.
Verkaufen Nordseite Bauplätze zu $50).
Verkaufen Grundeigenthum auf Kommission.
Vermiethen Wohnungen und Geschäftslokale.
Versichern Häuser, Möbel, Waarenvorräthe etc.
Leihen Geld auf Grundeigenthum.
Untersuchen Besitztitel (Abstracte).
Fertigen Dokumente aus als Notare.
Behandeln unsere Kunden gewissenhaft und
Empfehlen uns Ihnen, Achtungsvoll
Wm. R. Hildebrand & Co.,
7sep,sa,1j 97 Washington Str., Zimmer 21.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englischund Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8, Otto Reets, Konstabler. 7ok,1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington St., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 9sep,1mt

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Herbstanzüge, Ueberzieher, Hosen u. s. w., alles nicht abgeholte Waaren — chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntas von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 10ok,1mt

Alfred Sappelt oder seine Freunde werden ersucht seine Adresse bei Robert Weniger, 757 W. Erie Str. abzugeben oder persönlich vorzusprechen, da sämmtliche an ihn gerichtete Briefe wieder nach Deutschland zurückgehen.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

85 Dearborn Str., Zimmer 804.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch. —— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap1j

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz,1j. 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,

welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche!
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.

167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

F. Krueger, Manager. 31ja,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen auf 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 6ok,1w

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 712 Milwaukee Ave. 18sep,1mt

Geld zu verleihen zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 14sep,1mt,modosa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 604. 25ok,dosadi,bw

Geld zu verleihen auf 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 12ok,1w

Zu leihen gesucht: $600 auf Haus und Lot, erste Mortgage. Keine Agenten. Adr. S. 137 Abendpost. frsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Oeffentliche Auktion! — Oeffentliche Auktion!

Mittwoch, den 16. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich das gesammte Waarenlager, wie auch die Einrichtung, Pferde und Wagen der wohlbekannten Grocery-Firma Baer & Son, 4706 S. State Str., öffentlich meistbietend versteigern.
Dan Long, Auktionator.

Zu kaufen gesucht: Eine noch gut erhaltene Eisbox für einen Gehalt von 6—7 Kannen für ein Milchgeschäft. 407 Ecke Clinton und Taylor Str.

$65 kauft vollständige Zigarrenstore-Einrichtung, große Indianer-Figur. 179 Wells Str.

Zu verkaufen: Wiegenmesser mit 6 Schneiden, Wurstmaschine und Woodstock, passend für einen Wurstmacher, billig. 1217 Eddy Str., Lake View.

Zu verkaufen: Eine hohe Arm Nähmaschine, billig. 617 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-, Zigarren- und Delikatessen-Einrichtung. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, billig. 11, 22. Place.

Zu verkaufen: 2 Black and Tan Hunde und ein fast neues 2schläfriges Bettgestell. 191 E. North Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Ladeneinrichtung, spottbillig. 576 N. Halsted tr.

Zu vertauschen: Ein schöner Diamantring für ein gutes Pferd. Adr. T. 282 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str 14sep,1m

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes gesundes Pferd, 1350 ℔ schwer, und ein schwerer fast neuer Expreßwagen. Zusammen oder einzeln. 233 Clybourn Ave. mifrsa

$35 kaufen 6 Jahre altes Pferd, Geschirr und Buggy. 653 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Pferd mit Zeitungswagen oder Buggy, billig. 643 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Für $15 ein Expreßpferd. 568 N. Francisco Str., nahe Thomas.

Zu verkaufen: Starke Pony, $8. 420 Linden Ave, nahe Diversey Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy- oder Deliverypferd, billig. 27 E. Fullerton Ave., gegenüber Deering. samo

Zu verkaufen: 3 feine Buggypferde, gehen einfach und doppelt. Billig. Müssen verkauft werden. 533 Milwaukee Ave., D. Hoerr.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Eigenthümer ohne Geld. 640 N. Paulina Str.

$15 kaufen gutes Pferd, $40 kaufen guten Topwagen. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 1 Pferd and Topwagen, 1 Pferd und Topbuggy, 1 sehr guter doppelter Bäckerwagen mit Pferden, billig. 116 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd. Auswahl von 3 Pferden. 425 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, kein Gebrauch dafür. 797 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd, billig. Nachzufragen Sonntag bis 2 Uhr Nachmittag. Cook, 1043 Wellington Str.

Verschiedene Sorten Kaninchen billig zu verkaufen. 28 Menominee Str.

Zu verkaufen: Schwarzer Neufundländerhund. 608 Fletcher Str.

Kanarienzüchterei feiner Edelroller, große Auswahl, billig. 32, 48. Ave., Morland. samo

Zu tauschen gesucht gegen Zigarren, ein gutes starkes Buggy. 1113 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Zu verkaufen: Deutsche importirte Mactai Tumblers in allen Farben. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: 9 Monate alter St. Bernhardiner-Hund, billig. 198 Orchard Str. frsa

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mz,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! —— Farmland!
Hartholzland!

50,000 Acker gutes fruchtbares Waldland in dem berühmten Marathon County, Wisconsin. Dieses Land ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Co. Diese Firma hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr zufrieden sind. Es braucht daher das Land nicht viel gelobt zu werden, denn es lobt sich von selber durch die schönen Früchte, die es hervorbringt. Ein Jeder, der es sieht, kauft auch, wenn er überhaupt Lust hat zum Farmleben. Der Preis dieses Landes ist $5.75 bis $8.00 per Acker, je nach der Lage. Besitztitel perfekt. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Wer gesonnen ist aufs and zu gehen, sollte jetzt hinaus gehen, denn im Herbst ist die beste Zeit auf Waldland zu gehen, weil man sich den Winter durch etwas urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.

Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.

Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 488 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 3ok,1mt,dosadi

Zu verkaufen: An Kedzie Ave. und 38. Str. eine ganze Reihe von Cottages, einige im Bau begriffen, andere gerade vollendet, im Preis rangirend von $1075 bis 1,800; alle mit großen Lots und an prominenten Straßen: Ihr werdet überrascht sein zu sehen welch gemüthliches, ausgezeichnet gebautes Heim Ihr für $1075 haben könnt. Die $1,250 haben natürlich größeren Werth, und für $1550 könnt Ihr Euch mit einem Hause ausstatten, das für das Geld nirgends wiederholt werden kann.

In der $1,850 Cottage erhaltet Ihr alles auf Erden Wünschenswerthe, Alles was zu einem Heim nöthig ist. Nur geringe Baaranzahlung verlangt, Rest monatlich. Office 3802 Kedzie Ave., geöffnet täglich außer Sonntag. Archer Ave. Car bringt Euch bis zur Thür.

didosa W. H. Bowman, 3802 Kedzie Ave.

Zu verkaufen — in öffentlicher Auktion, am Sonntag Nachmittag, den 13. Oktober 1895, Anfang 2 Uhr Nachmittags:
Lots Front Humboldt Boulevard.
Lots Front Linden Place.
Lots Front Catalpa Place.
Dicht bei Logan Square Station, dem nordwestlichen Endpunkt der Metropolitan Elevated R. R.
Ebenso eine begrenzte Anzahl Lots an Hamlin Ave., 6 Blocks westlich von Logan Square.
Verkauf findet statt an der Südwest-Ecke von Logan Square und Milwaukee Ave.
C. P. Dose & Co., 92 LaSalle Str., Main Floor.
Long & Gardner, Auktionäre.

Zu verkaufen: Schöne große Geschäftsecke, Lot 42 bei 125 Fuß, alle Verbesserungen an Front und Seitenstraße bezahlt, nur $1385, $25 Baar, $10 monatlich. Ferner schöne 5 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125 Fuß. $2100, $100 Baar, Rest $10 monatlich. Auch schöne Cottage, 4 große Zimmer, 8 Fuß hohe Basement, nur $1500, $100 Baar, Rest $10 monatl. Grundeigenthum liegt 3 Thüren von Lincoln Ave. Car. Alle Verbesserungen nebst Straße gepflastert bezahlt. Näheres brieflich oder vorzusprechen bei John Heim, Office offen Sonntag. Nordost-Ecke Clybourn und Diversey Ave.

Nur einige jener wundervoll bewaldeten $450 Ravenswood Lots sind zurückgeblieben. Kommt bestimmt morgen und seht sie Euch an. Fünf und eine halbe Meile vom Courthaus, gegenüber dem großen, gerade von C. T. Yerkes angekauften Terrain. — Nehmt Lincoln Ave. elektr. Car, markirt Bowmanville, geht 3 Blocks westlich nach meiner Office an Subdivision. Ebenso einige neue feine Cottages, gerade fertig gestellt. Kleine Baar-Anzahlung. Rest nach Belieben. A. S. Terrill, Zimmer 36, 123 LaSalle Str.

Freie Exkursion.
An Käufer, ausgesuchte verbesserte Farm, $10—$15 per Acker. 185 Meilen von Chicago. Ihr könnt Korn, Roggen, Klee und Kartoffeln pflanzen, sowie Rindvieh, Schweine und Schafe züchten, wie nirgends in der Welt. Freies Brennmaterial. Pferde, Rindvieh, Schweine, Chickens, Hay, Grain, Implements sind in obigem Preis mit einbegriffen. Die zuerst kommen, erhalten den Bargain. J. M. George, 324 Dearborn Str., Zimmer 510.

Zu verkaufen: Lotten in Groß Park, $700 und aufwärts, $10 Anzahlung und den Rest $10 monatlich. Lotten in Bowmanville $450 und aufwärts zu derselben Bedingung. Ebenso Häuser und Lotten in allen Theilen der Nordseite, zu den größten Bargains, die jemals offerirt wurden. Auch Geld zu verleihen auf erste Hypotheken, bei R. Schm[illegible] Real Estate Office, Südwest-Ecke Lincoln und Addison Str.

Zu verkaufen: Nr. 584 Larrabee Str., schönes dreistöckiges Front- und zweistöckiges Hinterhaus für $5000. Haus und Lot nahe Lincoln Park, $2,8[illegible] Schroedter, 130 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 160 Acker gutes Farmland, Haus und Stall, für $400, in Wisconsin. Agenten verbeten. Adr. H. 26 Abendpost.

Da ich die Stadt verlassen will, werde ich mein vortreffliche Grundstück an Melrose Str., nahe Kedston Ave., verkaufen. Preis $1900, werth $2.50[illegible] T. Behrens, 910 Otto Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Haus von 7 Zimmern. Preis $2000, $200 Baar, Rest $10 monatlich. T. Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Feines neues 2 Flat Gebäude an Ashland Ave., nahe Addison. Will verschleudern, wenn sofort genommen. Adr. S. 131 Abendpost.

$1850, nur $150 Baar, 2 Flat 10 Zimmer Gebäude und Lot, Lake View. Wohnstraße. Stall. Gepflasterte Straße, Zement-Trottoir. Größter Bargain in der Stadt. Adr. H. 32 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine sehr schöne 120 Acker Farm, gute Gebäude, 73 Meilen von Chicago, in Indiana. Eigenthümer ist Sonntag und Montag beim Brems, 181 W. Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Nur für 3 Tage: 3 Lotten an Robey und Wood Str., nahe 63. Str., $1250. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot und ein gangbares Kohlengeschäft, krankheitshalber. 24 Ellis Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: Pferd, Phaeton und Geschirr für Vorstadt-Lot. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder gegen Lotten zu vertauschen: Schönes 2stöckiges 13 Zimmerhaus, Stone Front und Basement Brick gebaut. Alles modern. An St. Louis Ave., nahe Ogden Ave. K. K., 39 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot (12 Zimmer incl. Water Closet), halber Block von Humboldt Park, Metr. El. und Electr. R. 878 Norman Ave.

Zu verkaufen: 74 Dayton Str., 2 Flats, $2,700, auf $15 monatliche Abzahlung. Mayville Lime Co., Division Str. und Cherry Ave.

Zu verkaufen: Lot an N. Clark Str., nahe Addison Str., $2250. Nachzufragen beim Eigenthümer C. A. Zander, 88 Hall Str.

Billig zu verkaufen: 400 Acker schweres Holzland in Wisconsin, etwas urbar. Adr. H. 41 Abendpost.— 12ok,jadido,4w

Zu verkaufen: Lot, 9 Zimmer-Haus (2 Wohnungen) nebst Hinterhaus, an School Str., nahe Lincoln Ave., $2200. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 Baar. Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1786 Milwaukee Ave. 8mz,dofrsa,bw

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 4ok,1mt

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Haus, 4 Zimmer Flat, mit Bad. Miethe $41. Preis $4,300. 99 Florence Ave., nahe Diversey Ave. dofrsa

Gutgelegenes Farmland in Arkansas, nur $2.50 per Acker für Ansiedler. Sprecht vor Sonntag. M. Ohls, 519 School Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Hopfenfarm zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum in Chicago zu vertauschen. Hildebrandt, Kilbron City, Wisc. dofrsa

Muß meine Lot an Roscoe Boulevard verkaufen, nahe Station und elektrischer Bahn, mit allen Improvements, da ich etwas Geld brauche. 10 Prozent Baar, den Rest monatlich. Keine bessere Gelegenheit in Chicago. Adr. L. 334 Abendpost. didosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, 2-stöck. Brickhaus, 11 schöne Zimmer, Closet im Haus, 54 Fuß zurück von der Straße. Platz später daran zu bauen. 412 W. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 5 Zimmern und Badezimmer, großer Stall, für $2,500 Baar, werth $3,500. 5619 Dearborn Str. dosa

Zu verkaufen: Unter Preis, 60 Fuß Front an Lincoln nahe Division Str., mit Haus für 5 Familien. $5000. — 3-stöck. Steinfront an Rockwell Str., Dampfheizung, elegant. Muß verkauft werden. Nehme Lot in Tausch. G. Freudenberg & Co., 193 W. Division Str. misa

Zu verkaufen: Billig, ein gutes rentables Property, billig. Muß verkauft werden. Adr. E. 127 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Feine Lot. 64 Mozart Str., nahe North Ave. und Humboldt Park. 21sep,1mt,samomi

Zu verkaufen: Bargain, große Cottage und Lot. 7435 Champlain Ave. frsa

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wilson berühmte Cabinets auf $1.50 das Dutzend herabgesetzt, und 1 großes Portrait gratis. Bilder vergrößert. Sonntags offen. J. B. Wilson, 389 State Str. 5dz,1j

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Deutscher Mastiff, schwarz und weiß, männlich, Belohnung. 1786 Ashland Ave.

Verloren: Amerikanischer Mastiff, gelb, mit schwarzer Nase. Name Leo. Belohnung. 1684 N. Ashland Ave

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfohle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford st., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

RHEUMATISMUS
und andere Krankheiten
geheilt durch die
Dr. Owen Elektrischen Heilmittel.

Herr Gustav Norman, 716 N. Paulina St., schreibt unterm 1. Juli 1895: Die Dr. Owen elektrischen Heilvorrichtungen haben meine Frau von Nervosität und allgemeiner Schwäche geheilt.

Pastor T. F. M. Klenzke, 98 Tilde Place, Nordwestseite, sagt: Meine Frau ist erfreut über die guten Erfolge, die sie durch Dr. Owens elektrische Vorrichtungen gewann.

Frau F. Kleinfeldt, 249 W. Huron Str., ist von Rheumatismus durch Anwendung der Owen Vorrichtungen geheilt worden.

Unser großer deutscher Katalog, welcher zahlreiche Dankschreiben wie die vorher angeführten, sowie Abbildungen und Preise enthält, wird frei zugesandt. Konsultation ist frei und ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

THE OWEN ELECTRIC APPLIANCE CO.
201-211 State Street, Chicago, Ills.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
63 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher ... **"Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, ...

Ansteckende Krankheiten, ...

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 12. October 1895.

[Liste der unbestellbaren Briefe in kleiner Schrift — überwiegend unleserlich]

Todesfälle.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Verloren.

Von Henry Greville.

(Fortsetzung.)

„Sobald Luise vom Pensionat zurück ist, soll sie in die Schule kommen," fing die Händlerin wieder an. „Meine Tochter kostet mich ohnedem schon genug, und das Geschäft könnte auch besser gehen! Uebrigens wissen Sie ja, daß ich der Kleinen gegenüber zu nichts verpflichtet bin."

Frau Jalin drückte eine Regung in sich nieder; sie hätte Marcelle die Ohren verstopfen mögen, damit sie dieses grausame Wort nicht höre. Aber es war zu spät, sie hatte es schon vernommen; sie richtete ihre hellen braunen Augen mit einem eigenen Ausdruck des Zweifels und der Trauer auf ihre Wohlthäterin. Offenbar war es nicht das erste Mal, daß derlei Worte den Wunsch nach Aufklärung in ihr geweckt hatten. Aber bescheiden, wie immer, sagte sie nichts und kehrte sich wieder ihrem Lappen zu.

„Ich meine nur, man sei es der Welt gegenüber schuldig, daß man etwas lernt," antwortete die Wäscherin.

„Und wer behauptet denn das Gegentheil?" entgegnete Frau Favrot etwas gereizt. „Aber wenn man sich verblutet, ja, sogar Schulden für jemand gemacht hat, der einen, bei Licht betrachtet, eigentlich gar nichts angeht, dann, meine ich, hat man alles Recht, sich wenigstens Zeit zu nehmen. Sie wird in die Schule kommen, sobald Luise vom Pensionate zurück ist. Bis dahin aber will ich nicht genöthigt sein, immer erst eine Nachbarin zu bitten, wenn ich auf einen Augenblick meinen Laden verlassen muß. Marcelle kann das recht gut besorgen und kann auch schon sonst ein wenig bedienen."

Wieder erhoben sich die Augen des jungen Mädchens, aber diesmal mit dem Ausdruck der Befriedigung. Sie wollte weiter nichts als nützlich sein. Manchmal schon hatte sie es empfunden, daß sie für diejenige, die sie aufgenommen hatte, eine Last sei. Noch zu jung, um den Stolz zu kennen, zu demüthig, die Beleidigung zu empfinden, fühlte sie nur eine Traurigkeit in sich und hatte keinen höheren Wunsch als den, sich nützlich zu machen, um denen, die sie liebte, nicht zur Last zu fallen.

Die Wäscherin nahm ihren Korb auf und küßte Marcelle im Hinausgehen. Sie hatte Frau Favrot schon mehrmals den Vorschlag machen wollen, nach jemand zu suchen, der für die Erziehung des Kindes sorgen möchte, aber sie fühlte wohl, daß sie zunächst damit abgewiesen würde. Die Händlerin setzte ihren ganzen Stolz darein, sich sowohl den moralischen Nutzen zu erhalten, dadurch daß jedermann sie um ihrer edlen That willen achtete, als auch den materiellen, der ihr durch das Kind selbst erwuchs, das beinahe ebenso nützlich und weniger theuer war als eine kleine Magd.

Eine kleine Magd. Dieser Ausdruck kennzeichnete am besten das Verhältniß. So ganz allmählich glitt Marcelle mit Zunahme ihrer Nützlichkeit von der Stellung des Pflegekindes herab zu der des Aschenbrödels, und zwar theilweise aus eigenem Antriebe, nur um sich nützlich zu machen. Zuerst hatte sie sich erboten, Ausgänge zu besorgen, später war ihr dies zur Pflicht gemacht worden. Sie hatte versucht, die Schiebfächer im Laden zu reinigen — jetzt war es ihre allwöchentliche Aufgabe. Alles, was sie mit Erfolg versucht hatte, ward ihr jetzt zu thun auferlegt, und da es dann Pflicht war, natürlich mit keinem freundlichen Worte mehr belohnt; im Gegentheil sie wurde gescholten, wenn sie in ihrem Eifer nachließ. Aber so ist einmal der Lauf der Welt.

Am letzten Samstag im Oktober hatte Luise Favrot ihren „großen Ausgang". Das heißt, vom Samstagabend bis zum Montagmorgen war sie die Herrin im Geschäft. Von jeher war Luise durch ihre Mutter verwöhnt worden, und im Verkehr mit den fein erzogenen jungen Mädchen ihres Pensionats hatte sie sich dann eine solche Ueberlegenheit im Auftreten angewöhnt, daß sie sogar Frau Favrot damit imponirte.

Diese freute sich, daß ihre Tochter solch' feinen Geschmack, solch' elegante Manieren hatte. Sie konnte sie nicht genug in ihrer Pensionskleidung bewundern, die eigentlich zu theuer für die magere Börse der Händlerin, aber unendlich schmeichelhaft für den Ehrgeiz der Mutter war! Luise hatte sich eine goldne Uhr mit Kette gewünscht, denn „alle die Fräulein hatten eine solche zu ihrer ersten Kommunion erhalten," sofern sie nicht schon seit lange im Besitze dieses unerläßlichen Gegenstandes waren. Uhr und Kette wurden angeschafft....wer weiß, ob es nicht gerade dieser Einkauf war, der die allzu nachgiebige Mutter in Schulden gestürzt hatte?

Als Fräulein Favrot in Begleitung ihrer Mutter am Samstag gegen sechs Uhr eintraf, hatte sie beim Eintritt in den Laden, der inzwischen von Marcelle und ihrer Freundin, der Feinwäscherin besorgt worden war, nur ein gnädiges Kopfnicken als Gruß, was Marcelle die Thränen in die Augen trieb.

Als dann das Mittagsmahl Frau Favrot mit den beiden Mädchen im Ladenstübchen vereinigte, richtete Luise, nachdem sie zuvor schon nach tausenderlei gefragt hatte, in jenem etwas impertinenten Tone, der aber der guten Frau als die Blüthe aller Bildung vorkam, die Frage an ihre Mutter: „Und wie hält sich die Kleine?" und dabei deutete sie nach der Waise hin.

„Nun, nicht übel," antwortete Frau Favrot.

Nicht übel! Marcelle trug in ihrem kleinen Kinderherzen das Bewußtsein, mehr als das zu verdienen! Allein sie entgegnete, wie gewöhnlich, nichts, sondern fuhr fort mit einer für ihr Alter auffallenden Geschicklichkeit bei Tische zu bedienen und wieder abzuräumen. Nach dem Abendessen begab man sich wieder in den Laden, wo eine Gasflamme ihr Licht verbreitete.

Durch die Fensterscheiben, hinter denen allerlei Verkaufsgegenstände an Haken und Schnüren hingen, sah man den Widerschein der Gasflammen auf dem nassen Pflaster flimmern. Es war einer jener ersten Winterabende, die einen den Sommer empfindlich vermissen lassen. Der Laden war zwar vom Gas erwärmt, aber unter der Thüre drang der Wind eisig herein.

„Jetzt möchte ich gerne Kastanien essen," sagte Luise plötzlich, indem sie sich behaglich in die Ecke der gepolsterten Bank drückte. „Mama, schicke doch Marcelle nach Kastanien fort."

„Aber jetzt gibt es doch wohl noch keine?" entgegnete Frau Favrot.

„Ei wohl, erst vorhin auf meinem Herwege sah ich welche in der Treviserstraße feilbieten. Es gibt doch nichts Besseres, als die ersten Kastanien! Bitte, Mama, gib Marcelle vier Sous. Vorwärts. Kleine, beeile Dich!"

Frau Favrot zögerte theils aus Sparsamkeit, theils aus Furcht. Sie mochte das Kind nicht gern so spät fortschicken — neun Uhr schlug es schon — und gerade die Lafayettestraße war immer voller Wagen und Menschen.

Luise zog die Schieblade, vor der sie stand, auf und entnahm ihr das Geld, das sie der Waise gab.

„Du kennst doch die Straße? Da, wo die Omnibusse halten? Mach nur geschwind und iß die Kastanien nicht selbst unterwegs."

„Gib recht acht, daß Du nicht überfahren wirst," fügte Frau Favrot bei.

Marcelle antwortete durch ein halbes Lächeln, schloß vorsichtig die Thüre und eilte gehorsam fort.

„Ich hatte unrecht," sagte Frau Favrot nach einer kleinen Weile des Schweigens, „die Kleine fortgehen zu lassen; sie ist nicht gewöhnt, allein die Straßen zu überschreiten...."

„Macht sie denn nicht immer Deine Besorgungen?" fragte Luise in etwas spitzem Tone.

„Das wohl, aber nicht des Abends."

„Ei, dann lernt sie es. Weißt Du, Mutter Du verwöhnst sie! Bedenke doch, daß sie gar nichts hat, das arme Ding! Wenn Du Dich nicht mehr ihrer annehmen könntest, dann wäre sie auf's Betteln angewiesen. Da ist es gut, wenn sie sich bei Zeiten daran gewöhnt, andern zu dienen."

Merkwürdig weise im Munde eines vierzehnjährigen Mädchens! Es ist wahr, Frau Favrot hatte schon hundertmal den gleichen Grundsatz ausgesprochen, aber ihn von Luise zu hören, verstimmte sie doch etwas, allein sie entgegnete nichts, sondern nahm ihr Strickzeug zur Hand, während Luise ihre Hand über den Rücken der schlummernden großen Katze gleiten ließ und auf die Kastanien wartete, die nicht kommen wollten.

Zehntes Kapitel.

Als Marcelle den Laden verlassen hatte, lief sie schnurstracks die Straße entlang, dann hielt sie an und überlegte, wie sie hinüberkommen könnte, die Fuhrwerke mit ihren buntfarbigen Laternen fuhren so rasch aneinander vorüber, daß auch ein geübteres Auge umsonst eine Lücke gesucht hätte, um hindurchzukommen.

Wohl war die Kleine muthig, allein die Gefährte haben des Abends, wenn es geregnet hat, ein besonders erschreckendes Aussehen. Das Pflaster glitzert, die Gasflamme flackert unruhig, die Pferde machen unsichere und unregelmäßige Bewegungen, man weiß nicht recht, wo man hingeräth, und die Mauer gegenüber erscheint den geblendeten Augen schwärzer als sonst. Endlich zeigte sich eine offene Stelle, Marcelle lief zu, patschte in eine Pfütze und bespritzte sich über und über, dann, erschreckt durch den Peitschenknall eines Kutschers, trat sie im Augenblick, wo sie dem gegenüberliegenden Bürgersteig nahe war, mitten in die Gosse, so daß ihre Strümpfe bis hoch hinauf naß wurden.

Hierauf stürmte sie in einem Zuge weiter bis zum Kastanienhändler.

„Laß Dein Geld sehen," sagte der durch kindische Schelmereien mißtrauisch gewordene Auvergner.

Marcelle streckte ihre Hand mit den vier Sous hin.

Umständlich und kunstvoll legte er hierauf die Kastanien in eine Papiertüte und reichte sie ihr mit der einen Hand hin, während er die andre ausstreckte, um das Geld in Empfang zu nehmen.

Marcelle fühlte sich verletzt. Wie konnte der Mann glauben, daß sie ihn betrügen wolle! Sie hatte noch nie jemand betrogen! Man hatte kein Recht, sie zu verdächtigen! Doch bezahlte sie, ohne etwas zu sagen, und gab jetzt besser auf ihre Schritte acht, während sie im Innersten ihres Gewissens sich dessen bewußt war, daß dort eigentlich alles in bester Ordnung sei und daß der Auvergner ihr unrecht gethan habe.

Das Mißtrauen des Kastanienverkäufers empfand Marcelle als Ungerechtigkeit, und diese Empfindung übersetzte sie sich in die Worte: Er ist ein böser Mann, ich mag ihn nicht leiden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Streich des „dummen August".

Die Bewohner des lothringischen Grenzortes Avricourt erfreuen sich zur Zeit eines seltenen Genusses. Es hat da nämlich ein französischer Zirkus sein Zelt aufgeschlagen, und die Vorstellungen sind wegen der befriedigenden Leistungen der Truppe gut besucht. Auch von drüben aus Wälschland kommen sie herüber, um sich einige vergnügte Stunden zu machen, und so erschien dieser Tage auch ein Bäuerlein, das, nachdem es an der Kasse seinen Obolus erlegt, in den Zuschauerraum sich begab. Statt aber sich da ruhig und anständig zu verhalten, brüllte der blaublousige Franzmann nach „Musik". Trotz aller Beruhigungsversuche setzte der Mann sein überlautes Benehmen fort, weshalb ein Theil der Zuschauer sehr ungehalten wurde und die Entfernung des Störenfrieds verlangte. Die heilige Hermandad in Gestalt eines Gendarmen schritt nun endlich ein und suchte den Schreier zu entfernen. Diesem Beginnen widersetzten sich aber die Clowns und es stellte sich nun heraus, daß der „dumme August" seine Rolle als Bauer so vorzüglich gespielt hatte, daß selbst der argusäugige Gendarm sich hatte täuschen lassen. Schlußeffekt: riesige Heiterkeit.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Millionen Pfunde

Von Cotosuet sind an die Liebhaber einer guten Küche verkauft worden. Millionen Mahlzeiten hat es schmackhafter gemacht. Es handelt sich um kein Experiment bei

Cotosuet
Swift's vollkommenem Backfett

Der riesige Verkauf dieses Artikels bezeugt am Besten, was die Köche Amerikas von ihm denken.

Verkauft überall in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

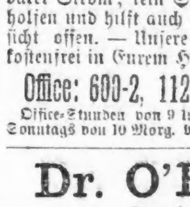
Swift and Company, Chicago.

Rheumatismus,
Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Nervosität, Schmerzen in der Magengrube u. ... unter Garantie geheilt mit unserem unübertrefflichen elektrischen Gürtel.

Neue Methode. Alle Schmerzenspunkte können entfernt werden. ...

Office: 600-2, 112-114 Dearborn Str.
Office-Stunden von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 Morg. bis 12 Mittags.

Dr. O'BRIEN,
Spezialist für Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten ...



96 State Str., Zimmer 330.
Sprechstunden: 10 bis 1 und 2—8. Sonntags 10—12.

Frei für Rheumatismusleidende!

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreibt mir, und ich sende ... JOHN A. SMITH, Dep't 8, Milwaukee, Wis.

OPTICAL INSTITUTE. W. WATRY. Opern-Gläser.
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. ... W. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Borsch, Optiker, 103 Adams Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern ...
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Nochmals Dr. Schoop.

Weitere interessante Berichte empfangen.

Thatsachen, welche überzeugend sind für Diejenigen, deren Gesundheit untergraben ist.

Von Zeit zu Zeit sind verschiedene Artikel in unseren Spalten erschienen, bezüglich der Forschungen des Arztes Dr. C. J. Schoop, welche derselbe unternahm um die Ursachen von chronischen Krankheiten festzustellen.

Diese Forschungen wurden von Aerzten sowie dem Publikum im Allgemeinen genau beobachtet, und Berichte über die größten Erfolge trafen fortwährend ein. Dr. Schoop fand, daß Magen, Leber, Nieren, Herz und andere inneren Organe durch gewisse Nerven controllirt werden, welche so vertheilt sind, um jedes Organ mit dem allgemeinen Nervensystem und Gehirn zu verbinden. Er fand, daß wo Unverdaulichkeit, Leber- und Nieren-Krankheiten, Verstopfung und andere Störungen vorhanden sind, welche uns die gewohnte Kraft und Energie entziehen, in allen Fällen die erforderliche Nerventhätigkeit fehlt.

Sorgfältige Versuche bestätigen die Ueberzeugung, daß diese Thatsachen vorhanden sind und veranlaßten Dr. Schoop zur Herstellung einer speziellen Verordnung, welche gewisse Bestandtheile enthält, die wie er aus Erfahrung wußte, einen direkten Einfluß auf diese Nerven ausüben.

Durch diese Verordnung (Dr. Schoop's Wiederhersteller) wurden die wunderbarsten Erfolge erzielt und viele hartnäckige und bisher sogar als unheilbar erklärte Fälle wurden durch die regelmäßig fortgesetzte Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller geheilt.

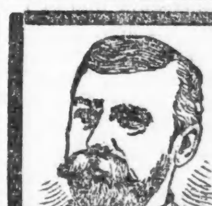
Frau Perry Chinn, in Huntsville, Kans., berichtet Folgendes: „Ich litt mehrere Jahre an Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten; ich wurde von den berühmtesten Aerzten in unserer Umgebung behandelt, wurde jedoch von Jahr zu Jahr schlimmer, obwohl ich für kurze Zeit etwas Linderung erzielte. Im letzten Frühjahr war ich sehr schwach, indem ich an Unverdaulichkeit, Leberkrankheit, Rückgrat-Entzündung und öfterem Erbrechen litt. Drei Wochen bevor ich Dr. Schoop's Wiederhersteller gebrauchte, bekam ich beinahe jeden Tag einen Anfall von Krämpfen und keine der üblichen Arzneien verschafften mir Erleichterung. Mein Magen war zuweilen so schwach, daß ich es kaum aushalten konnte. Ungefähr am ersten Mai erhielt ich den deutschen „Wegweiser zur Gesundheit" von Dr. Schoop; ich las über seine neue Theorie und war über die Richtigkeit derselben vollständig überzeugt. Ich war gezwungen, meinen Sohn 15 Meilen weit zu schicken, um Dr. Schoop's Wiederhersteller zu erhalten; verspürte jedoch sofort nach dem Gebrauch desselben Linderung, und seitdem nehme ich beständig zu, die Nerven des Magens haben ihre Kraft zurückerlangt und ich habe keine Schwäche-Anfälle mehr. Während ich an den erwähnten Magenbeschwerden litt, hatte ich beständiges Kopfweh, bekomme es jedoch jetzt nicht mehr. Meine Kraft nimmt fortwährend zu und ich bin fest überzeugt, daß ich in kurzer Zeit wieder wie früher fühlen werde. Ich habe nur 3 Flaschen Wiederhersteller gebraucht, werde jedoch mit dem Gebrauch desselben fortfahren, bis ich vollständig hergestellt bin. Natürlich bin ich sehr dankbar und glücklich, und werde stets bemüht bleiben, andere zu veranlassen, Dr. Schoop's Wiederhersteller zu gebrauchen."

Apotheker halten Dr. Schoop's Wiederhersteller vorräthig, durch welche man solchen beziehen kann, oder die Medizin wird nach Empfang des Betrages von $1.00 direkt und portofrei versandt. Ein medizinisches Buch, welches die Behandlung ausführlich erklärt, kann jeder Leidende kostenfrei durch Dr. C. J. Schoop, Box , Racine, Wis., erhalten.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von ...

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.



Behandlung **$3.00** per Monat (inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

... THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Fette Leute.

... PARK REMEDY CO., Boston, Mass.

Jeder Bandwurm
... in 3 Stunden mit Kopf ... BOND CHEMICAL CO., 348 W. North Ave., Chicago, Ill.

Bandwurm
dauernd entfernt oder das Geld zurückerstattet ...

Dr. STEINBERG, Zahnarzt, 332 E. NORTH AV., Ecke Cudlin Str.

Dr. SCHROEDER. ... Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, ...

Keine Kur Keine Zahlung. Dr. KEAN Spezialist. 139 S. Clark Str., Chicago.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

... **Spezialist** ... Katarrh ... Nieren und Harnorgane ... Geheime ... Verlorene Manneskraft ... Damen ...

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

... NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten ... Illinois Medical Dispensary ...

Elektrizität ...

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

... Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Brüche geheilt!

... Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

... Dr. ROBT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., ...

Ein dankbarer Patient.

... Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Office: 78 State Str., Room 29. Sprechstunden: 10—12, 1—3, 6—7; Sonntags 10—11.

DR. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Office: 24 Washington Str. ... 453 E. North Ave., 3 bis 6 Uhr.

Ein klares Auge,

klare Haut, ein klarer Kopf, ein klares System — sind die Segnungen, welche das Karlsbader Sprudelsalz Euch beschert.

Theilweise ist dies seiner reinigenden, purificirenden Wirkung auf das Blut, anderntheils seinem lösenden, kräftigenden, stimulirenden Einfluß auf die Leber, Nieren, den Magen und die Eingeweide zuzuschreiben. Es versetzt diese in natürlicher Weise wieder in einen gesunden, natürlichen Zustand.

Man lasse sich nicht von gewissenlosen Händlern täuschen, welche versuchen, Euch eine Mischung von Seidlitz-Pulver oder Glaubersalz als „Karlsbader Salz" oder „künstliches Karlsbader Salz", "German Salt" oder unter anderen Namen zu verkaufen.

Besteht darauf, den ächten Artikel zu erhalten, der die Signatur Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York", auf jeder Flasche haben muß.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

New York, 10. Okt. 1895.

Daß New York thatsächlich die Hauptstadt der Vereinigten Staaten ist, geht schon allein aus unserm Theaterleben hervor, welches hier seinen Mittelpunkt, seine Quelle hat. New York speist in dieser Beziehung die ganzen übrigen Städte der Union zusammen und versorgt sie mit nöthiger Theaterkraft. Die großen Bühnen-Erfolge New Yorks, mögen sie importirt sein, oder „zu Hause gemacht", gehen von hier aus auf die Reise und versorgen den Norden, Westen und Süden mit dem nöthigen Unterhaltungsstoff. Nach dem Anfang der diesjährigen Saison zu schließen, wird dieser Unterhaltungsstoff von einer ganz ungewöhnlichen Reichhaltigkeit sein. Nie zuvor sind die Novitäten dermaßen auf uns eingeregnet, und wenn wir alles Das noch vorgesetzt bekommen, was uns in Aussicht gestellt ist, dann muß die unabwendliche Folge ein allgemeines Ueberschnappen der Kritiker und der sogenannten "first nighters" sein. Diese letzteren sind eine kuriose Sorte von Menschen. Warum Jemand durchaus bei jeder ersten Vorstellung einer Novität dabei sein muß, habe ich niemals völlig ergründen können. Es gibt da verdrehte Käuze, welche eher ihre Schwiegermutter verhungern ließen, als daß sie eine erste Aufführung versäumten.

Nun werden alle Novitäten in New York gewöhnlich am Montag gegeben, folglich geräth so ein armer „Novitätenfex" in der Regel in helle Verzweiflung. Eine nicht geringe Anzahl dieser sonderbaren Schwärmer betreibt die Sache übrigens weniger zum Vergnügen als vielmehr aus Geschäft. Es sind das diejenigen Leute, welchen daran liegt, stets gesehen zu werden und womöglich in die Zeitung zu kommen wie z. B. Advokaten, Aerzte, Künstler irgend welcher Gattung, Politiker u. s. w. Denn nicht wenige unsrer Zeitungen haben die Sitte, hinter der Kritik über eine Novität die Namen der bekannten Persönlichkeiten aus dem Publikum zu veröffentlichen und sogar nicht selten ihre Ansicht über die Novität wiederzugeben. Ein bekannter Anwalt trieb die Geschichte sogar so weit, an einem Novitäten-Abend in zwei oder drei Theatern zu erscheinen, indem er in jedem Theater einen Akt genoß und dann in seinem bereitstehenden Wagen zum nächsten Theater fuhr. Eine Kleinigkeit, wenn man bedenkt, daß unsre Theater fast alle am Broadway und meist nur wenige Schritte von einander entfernt liegen. Man braucht dabei als "first nighter" noch garnicht 'mal eine bekannte Person zu sein, aber man wird es eben durch das ewige Sichbemerkbarmachen und wenn man es nur versteht, stets in der Gesellschaft bereits bekannter Leute gesehen zu werden. Berühmtheit hat bekanntlich die Eigenschaft abzufärben.

Von den bis jetzt aufgeführten Novitäten sind merkwürdig viel große Erfolge gewesen, und wiederum merkwürdiger Weise diejenigen die größten, welche Bearbeitungen bekannter Novellen sind, wie z. B.: „The Prisoner of Zenda" und „A Social Highwayman", letzteres Stück die Arbeit einer jungen Dame. Auf dem musikalischen Gebiet sind die beiden Erfolge bisher Sullivans Operette „The Chieftain" und Humperdinks berühmte Märchenoper „Hansel and Grethel" gewesen, von Augustin Daly in seinem Theater in Englisch gegeben. Die Sullivan'sche Operette wirkt musikalisch wie eine Oase in der grauenhaften hiesigen Operettenwüste. Endlich einmal wieder Musik von einem Musiker an Stelle des mühsam zusammengestohlenen Schunds unsrer hiesigen sogenannten Operetten-Komponisten, deren grenzenlose Stümperhaftigkeit ihnen theilweise nicht einmal ermöglicht, die Instrumentation aus eigener Kraft und Fähigkeit zu besorgen, sondern sie zwingt, sich dieselben von wirklichen Musikern besorgen zu lassen. Und mit so Etwas verdienen diese Karrikaturen von Komponisten noch Geld und machte sich einen Namen. Kein Wunder, daß dieser Zweig der amerikanischen Kunst so trostlos dürr ist.

Ueber „Hansel and Grethel" werden Sie von anderer Seite bereits Ausführliches gehört haben oder noch hören. Jammerschade ist und bleibt, daß wir das wundervolle Werk nicht in unserer Muttersprache zu hören bekamen. Viel von dem deutschen Märchenduft ist dadurch verloren gegangen, aber es bleibt trotzdem noch genug. Eins hat mir das Werk abermals bestätigt, daß, wer heute Oper oder Musikdrama schreiben will, Wagner nur mit Vorsicht folgen darf und unbedingt zur dramatischen Kürze, zum schmeichelnden Wohllaut und zur größten Mannigfaltigkeit der Form zurückkehren muß. Mehr Gesang und weniger Deklamation, mehr stürmisches Leben und weniger Langathmigkeit — wie es die Neu-Italiener uns vorgezeigt haben. Die Mängel und die Extravaganzen, die man dem großen Wagner verzeiht, läßt man sich nicht von seinen Nachfolgern gefallen. Es scheint, daß der richtige Weg von den letzteren jetzt nach und nach erkannt wird und so dürfen wir nach der langen musikalischen Dürre auf diesem Felde wohl wieder neue Blüthen erwarten.

Auch unsern deutschen Theatern ist das Glück hold gewesen. Das „Germania-Theater" hat für den bekannten Apfel, der so gern zur Erde möchte, wiederum keinen Raum, wie sich der Kritiker mit dem „eleganten" Deutsch ausdrücken würde, d. h. also in die Sprache der ganz gewöhnlichen Sterblichen übertragen, das Theater erfreut sich nach wie vor voller Häuser. Herr Philipp hat es über sich gewonnen, seine Lorbeeren als der Hofdichter der Avenue A mit John Weimann, einem ebenso liebenswürdigen wie begabten Journalisten, welcher eine äußerst gelungene und drastische Parodie auf Trilby für das „Germania"-Theater geschrieben hat, zu theilen. Vivat sequens!

Die Truppe der Bauern-Komödianten aus Schliersen, unter Leitung des unverwüstlichen Herrn August Amberg, hat den deutschen Kunstfreunden eine ziemlich herbe Enttäuschung gebracht. Zunächst war die Wahl des riesigen „Metropolitan Opera-House" für die Truppe eine verunglückte. Auf einer kleinen Bühne wären sie entschieden mehr zur Geltung gekommen. Davon aber ganz abgesehen ist die ganze Gesellschaft ein vollkommenes Unding, eine Kunst-Karrikatur. Etwas Talentloseres und Plumperes als diese Bauern oder Kleinhandwerker aus den bayrischen Bergen ist nicht gut denkbar. Die Idee an sich, welche der Gründung der Truppe zu Grunde liegt, ist völlig unkünstlerisch und verfehlt. Realismus ist gewiß eine schöne Sache, aber hier ist er zur Karrikatur geworden, weil alle Kunst dabei fehlt. Realismus ohne Kunst muß eine Fehlgeburt sein. Nach dieser Bauernkomödianten-Idee sollte denn auch künftig jeder Schuhmacher in einem Stücke von einem Schuhmacher gegeben werden. Ich für meine Person bedanke mich für so Etwas. Nach meiner Auffassung besteht die Kunst darin, daß Jemand, der niemals einen Stiefel gemacht hat, auf der Bühne einen Schuhmacher so lebenswarm darstellt, daß er wie ein wirklicher Schuhmacher wirkt. Was diesen guten Leutchen von Schliersen aber fehlt, ist das Talent und damit die Kunst. Aus diesem Grunde können sie nun und nimmer an die ehemaligen Münchener heranreichen und sie mit letzteren auch nur zu vergleichen, wäre eine Beleidigung für die „Münchener".

Daheim in ihren Bergen mögen die Leute von Schliersen am Platz sein mit ihrem Komödiantenspielen. Auf einer wirklichen Bühne vor einem anspruchsvollen Publikum wirken sie lediglich als blutige Dilettanten. Was sie trotz alles äußerlichen Drills auch sind und wahrscheinlich auch bleiben werden. Wer das von vornherein erwartet und bereit ist mit in den Kauf zu nehmen, wird freilich mehr Vergnügen an ihnen finden als Andere.

H. Urban.

Schicksalswege.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts lebte in Forfarshire in Schottland eine arme Wittwe, welche sich und ihren Sohn mühsam von dem Ertrag eines kleinen Töpferstandes auf dem Markt ernährte. Es war eine Zeit, wo die vornehmen Herren noch wilder lebten als heutzutage und das Städtchen war an die tollen Streiche und Späße eines benachbarten Edelmanns, des Lord Panmure, gewöhnt, welcher noch sehr jung zur Pairswürde und einem ungeheuren Vermögen gelangt war. Man wunderte sich daher nicht eben sehr, als eines Abends der bescheidene Kram der armen Wittwe in übermüthiger Weinlaune umgeworfen und in tausend Stücke zerschmettert wurde. Der Frevler war Lord Panmure.

Am nächsten Morgen machte die Wittwe Seiner Herrlichkeit ihre Aufwartung, und die Schadenrechnung ward sehr bald zu beiderseitiger Zufriedenheit festgestellt.

„Und nun, meine gute Frau," sagte der Zerstörer der Töpferwaare, „kann ich sonst noch etwas für Euch thun?"

Die Wittwe antwortete, sie habe einen Sohn, einen sehr aufgeweckten kleinen Buben, dem sie eine bessere Erziehung geben möchte, als ihre Mittel es erlaubten. Lord Panmure versprach sogleich die erforderliche Hilfe. Der kleine Joe wurde geholt, seine Intelligenz ward bald anerkannt und er ward in eine ausgezeichnete öffentliche Schule geschickt. Dies war der Anfang einer langen Laufbahn voll Thätigkeit und Ehren. Der kleine Bube, der Sohn der armen Töpferswittwe war Hume, der bekannte Arzt und Politiker.

Geheilt von Dyspepsie, Bronchitis und Asthma in einem Monat.

„Ich glaubte, sterben zu müssen," sagte Mrs. John Lang, von 978 Perry Str., vor ungefähr einem Monat. Bronchitis und Asthma wurden beständig schlimmer. Die Krankheit begann vor drei Jahren mit der Grippe, und obgleich sie alle Medizinen versucht hatte, von denen sie hörte, ohne irgend welchen Vortheil davon zu haben, wurde sie immer schwächer und schwächer, bis ihre Freunde anfingen zu denken, daß ihr Leiden zu weit vorgeschritten sei, um durch Arzeneien kurirt zu werden, und sich darauf gefaßt machten, daß über kurz oder lang eine Aenderung eintreten und Mrs. Lang von ihnen nehmen würde. Sie war damals so schwach, daß sie kaum gehen konnte und, wenn auch entmuthigt und niedergedrückt, beschloß sie, noch einen Versuch zu machen, wieder gesund zu werden.

Ihr Magen war so vollständig schwach geworden durch die vielen Medizinen und da sie von Prof. Koch's Einathmungen gehört hatte, welche die Medizin durch die Lungenröhren in die Lungen führt, beschloß sie es als letztes Mittel zu versuchen, um zu sehen wie das wirken würde, zumal eine Versuchs-Behandlung gratis zu haben war in der Office des Medical Council, 84 Dearborn Str., und zu ihrer Ueberraschung und Genugthuung wurden nach dieser Einathmung ihre Lungen besser und in weniger als zehn Tagen verminderte sich ihr Husten, das Asthma und das erstickende Gefühl verschwanden und am Ende eines Monats konnte sie so gut athmen wie nur je. Der Husten und der Auswurf ließen nach und als sie gefragt wurde welchen Nutzen ihr diese Behandlung gebracht habe, sagte sie:

„Meine Freunde und Bekannte sehen meinen Fall als eine wunderbare Heilung an. Ich kann nicht nur ohne Noth athmen, sondern ich fühle mich auch gesund und stark. Ich habe jetzt keine Furcht vor der Schwindsucht mehr. Ich nahm an Gewicht zu, jenes matte Gefühl ist verschwunden und nach harter Tagesarbeit fühle ich mich so frisch wie eine junge Person.

„Mein Dyspepsie ist ebenfalls gehoben. Ich leide nicht länger an Aufblähung und Beängstigung. Schwindel, Frösteln und Fieber sind verschwunden, ebenso Nachtschweiße und Schlaflosigkeit. Ich wünsche eine wahrheitsgetreue Darstellung meines Falles zu veröffentlichen und werde nur zu gerne Jedem Beweise von meiner wunderbaren Wiederherstellung liefern. Meine Nachbarn und Freunde sehen meinen Fall als eine ganz wunderbare Heilung an.

KIRK'S

Große Entdeckung, EOS

(Seifen-Elixir)

Die „Abendpost" erhielt eine große Anzahl Probe-Packete, die in ihrer Office frei ausgetheilt werden.

Dem Publikum wird dadurch Gelegenheit geboten, ohne irgendwelche Kosten, auf einfaches Verlangen eine Untersuchung zu veranstalten.

Die wundervollste Entdeckung, die jemals von irgend einer Seifenfirma oder irgend einem Chemiker der Welt gemacht wurde.

Die freie Vertheilung

Beginnt Montag Morgen um 9 Uhr und endigt Dienstag Abend um 5 Uhr.

In der Abendpost-Office.

Die „Abendpost" erlaubt sich, dem Publikum anzuzeigen, daß die Herren James S. Kirk & Co., die berühmten Seifenfabrikanten und Chemiker von Chicago, dieser Office eine große Parthie Proben ihrer kürzlichen Entdeckung, Eos, (Seifen-Elixir) welches eine solche Sensation im Osten unseres Landes hervorgerufen hat, gesandt haben. Die „Abendpost" hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um alle, die in ihrer Office nach einem Probe-Packet fragen, prompt zu bedienen. Die freie Vertheilung beginnt Montag, den 14. Oktober, Morgens um 9 Uhr, und endet Dienstag Abend um 5 Uhr.

Die Vertheilung geschieht ohne Rückhalt mit der einzigen Bedingung, daß Kinder einen Auftrag ihrer Eltern, oder sonstiger erwachsener Personen, für die das Packet bestimmt ist, vorzeigen müssen. Es wird nur ein Packet an jede Person verabfolgt.

Eos (das Seifen-Elexir) ist das Ergebniß und die Entdeckung von fünfundfünfzigjähriger erfolgreicher Seifen-Fabrikation. Keine kürzliche Entdeckung von irgend einer Präparation für Wäscherei und allgemeine Waschzwecke hat eine solche Sensation und Begeisterung wie Eos hervorgerufen. Man kann es mit Recht den großen Revolutionär auf allen Wasch-Gebieten, sowohl in der Waschküche wie bei der Toilette, nennen.

Unter den für Eos gemachten Ansprüchen, welche die Herren James S. Kirk & Co. zu beweisen vorbereitet sind, sind die folgenden:

Daß man damit die Familienwäsche ohne ein Atom Seife zu gebrauchen, besser als jemals vorher besorgen kann, mit der Hälfte der Arbeit und Unkosten.

Es wird das Auslaufen der Farbe bei bedruckten Kattunen und feinen Geweben verhüten.

Das Gerinnen des Waschblaus im Wasser verhindert.

Flanelle und Wollstoffe, mit diesem höchst werthvollen Präparat gewaschen, gehen positiv nicht ein; für das Bad und die Toilette ist es unentbehrlich, da es das Wasser weich und sammetartig macht, der Haut eine gesunde Farbe gibt und irgend welche überflüssige Ausscheidungen, die dem Körper anhängen mögen, entfernt.

Für Geschirr- und allgemeine Waschzwecke ist es von wesentlicher Bedeutung, da es sowohl Arbeit wie auch die gewöhnlich gebrauchte Seife spart.

Dieses Fabrikat darf nicht mit den gewöhnlichen Seifenpulvern verwechselt werden, denn obgleich es keiner Seife bedarf, wenn Eos gebraucht wird, enthält es doch keine Lye, Ammonia, Borax, Kalk oder andere schädliche Bestandtheile. Es ist wichtig, daß alle Konsumenten von Seife es schließlich gebrauchen.

Eos spart 100 Prozent Seife, dies bedeutet, daß absolut keine Seife erforderlich ist, wenn Eos gebraucht wird und spart auch 60 Prozent von der Arbeit.

Dieses großartige Präparat, das Erzeugniß des vollständigsten chemischen Labaratoriums in Amerika, wird gratis vertheilt an den oben genannten Tagen, wodurch jede Hausfrau in Chicago in den Stand gesetzt wird, das beste Erzeugniß der reichsten Erfahrung des ersten Seifenfabrikanten der Welt zu versuchen.

Wir bitten alle Diejenigen, die eine freie Probe wünschen, sich frühzeitig zu melden, da die enorme Nachfrage auch in andern großen Städten es möglich erscheinen läßt, daß der Vorrath, obgleich sehr groß, doch vor dem Ablauf der genannten zwei Tage, an welchem die Vertheilung stattfindet, erschöpft sein wird, und wir wünschen, daß Niemand enttäuscht werden soll.

Zu beachten, die Gratis-Vertheilung der Proben beginnt Montag Morgen in der

Abendpost-Office

um 9 Uhr und schließt Dienstag Nachmittag um 5 Uhr.

Interessant für jede Dame.

Ein besonderer Verkauf nur für diese Woche.

Mäntel.

- Gute Cheviot Jackets für Damen, werth $4.00, bei diesem Verkauf ... $2.98
- Cheviot Jackets für Damen, neuster Schnitt, Ripple Rücken, werth $5.00, zu ... $3.49
- Reinwollene Biber Jackets für Damen, mit großen Mandolin-Aermeln, werth $6.00, Verkaufs-Preis ... $4.49
- Reinwollene Boucle Jackets für Damen, mit Mandolin-Aermeln und Ripple Rücken, werth $8.00, zu ... $5.98
- Reinwollene doppelknöpfige Chinchilla Jackets für Damen, Mandolin-Aermel und Ripple Rücken, werth $10.00, bei diesem Verkauf ... $7.49
- 27 Zoll lange Atlas gefütterte Coney Pelz-Capes für Damen, werth $8.00, so lange sie vorhanden zu ... $4.95
- 27 Zoll lange, Atlas gefütterte Plüsch-Capes für Damen, werth $8.00, bei diesem Verkauf ... $5.79
- 30 Zoll lange Electric Seal-Capes f. Damen, full sweep, werth $15.00, zu ... $10.49
- Eine Partie Newmarkets für Damen u. Mädchen, werth bis zu $15.00, um zu räumen, zu ... $1.98
- Gute Cassimere-Mäntel für Kinder, für Größe 6 Jahre ... $1.75 und aufwärts.
- Gute Cassimere-Mäntel für Kinder, bandbesetzt und mit langen Capes, für Größe 6 Jahre ... $2.50 und aufwärts.
- Kinder-Mäntel, aus feinem Novelty-Mäntelstoff gemacht, mit Sammet-Einfassung und großem Cape, für Größe 6 Jahre ... $3.95 und aufwärts.

Unterzeug.

- Schwere graue Random Hemden und Unterhosen für Männer, werth 40c, bei diesem Verkauf ... 25c
- Blaugemischte, halbwollene Hemden u. Unterhosen für Männer, werth 60c, zu ... 39c
- Reinwollene Kameelhaar-Hemden und Unterhosen für Männer, $1.00 werth, Verkaufs-Preis ... 75c
- Eine Partie Rester und Ueberbleibsel v. Unterzeug für Männer, werth bis zu 75c, um zu räumen ... 39c
- Gute Qualität Kameelhaar-Hemden und Unterhosen für Kinder, für Größe 16 ... 5c und aufwärts.
- Schwere fleece-gefütterte Hemden und Beinkleider für Damen, werth 40c, Verkaufspreis ... 25c

Putzwaaren.

- Bandgarnirte Tam O'Shanters für junge Mädchen, in verschiedenen Farben, werth 75c, zu ... 50c
- Atlas Top Matrosen-Hüte für Damen, werth 50c, bei diesem Verkauf ... 35c
- Filz Shapes mit Astrachan-Besatz für Damen, werth 75c, Verkaufspreis ... 49c
- Garnirte Trilby Matrosenhüte in allen Farben für Damen, werth $1.25 ... 85c
- Vögel-Flügel, von ... 19c und aufwärts.
- Hübsch garnirte Hüte für Damen ... $1.25 und aufwärts.

WILLOUGHBY & ROBIE,

416–424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

Jeden Abend geöffnet. Sonntags geschlossen.

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und herrlichen —

HANSON PARK

6¼ Meilen vom Courthaus, 2¼ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.

Jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Am Ende der Saison angelangt, befinden wir uns im Besitze nur noch weniger Lotten, die wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen, um eine neue, nördlich von Hanson Park gelegene Subdivision zu eröffnen. Durch Stadtrathsbeschluß vom 16. September wird die städtische Wasserleitung bis Hanson Park ausgedehnt, und ist der Armitage Ave. elektrischen Bahn-Gesellschaft das Wegerecht bis Central Ave., der östlichen Grenze unserer Subdivision verliehen. Der Bau der Bahn wird sofort in Angriff genommen und muß vor Ende des Jahres fertig gestellt sein. Die Gelegenheit zur Gründung eines Heims oder einer guten Kapital-Anlage ist also die denkbar günstigste. Nur noch wenige Sonntage finden unsere Exkursionen statt. Wir verpflichten uns, Euch gegen eine Anzahlung von 20 Proz. Häuser nach Eurem eigenen Geschmack zu bauen, und rechnen wir den Betrag Eurer jetzigen Rente als monatliche Abzahlung, so daß Ihr die Eigenthümer Eurer Häuser werdet, ohne die Bezahlung derselben zu fühlen. Die Zinsen des ersten Jahres werden Euch nicht berechnet. Darum kommt sofort!! Und sichert Euch diese letzte Gelegenheit. Hanson Park ist jetzt unstreitig die schönste und best gelegene Vorstadt von Chicago. Kirchen und Schulen sind vorhanden, blühende Fabriken gewähren Euch Arbeit. Elektrische Straßenbahn ist jetzt im Betrieb.

Freie Exkursion-Tickets sind während der Woche in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an:

SCHWARTZ & REHFELD,

151–153 WASHINGTON STR., 92–94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

SIEGFRIED BLUM,	624 Sedgwick Str.	ALBERT GRUNEWALD,	248 Mohawk Str.
ALBERT POLLAK,	174 Fremont Str.	KONRAD RICKER,	626 W. 18. Str.
LOUIS GROTH,	833 Washtenaw Ave.		

Großer Verkauf

— von —

nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

OMAHA

Zwei Züge Täglich

$2.25. Kohlen. $2.50.

- Indiana Nut ... $2.25
- Indiana Lump ... $2.50
- Virginia Egg ... $2.75
- Beste Virginia Lump ... $3.00

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMER,

Zimmer 305-306, Schiller Building, 103 E. Randolph Str. 27jbbw

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.

142 West Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 426 Ashland Boulevard. 6j3l

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft — in — Zwischendeck u. Kajüte — bei —

A. Boenert & Co.

Passagier-Beförderung über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London rc.

Oeffentliches Notariat, Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Arthur Boenert, Notar.

TOWN LAKE.

Prompte, zuverläßige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland. Geldanleihen und Grundeigenthum, konsularisch beglaubigte Vollmachten, Einziehen von Erbschaften, [illegible] und billig.

Registrirtes öffentliches Notariat. [illegible] und Auskunft ohne Kosten.

Sonntags offen den ganzen Tag.

ARNOLD LUETGERT,

5017 JUSTINE STR. 20oc,[illegible]

MOELLER BROS. & CO.,

928–930–932 MILWAUKEE AVE.

Großartige Herbst-Eröffnung am Samstag, den 12., und Montag, den 14. Oktober.

Um unseren zahlreichen Kunden und Freunden, sowie dem allgemeinen Publikum eine Gelegenheit zu geben, sich von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit unseres Herbst- und Winter-Waarenlagers zu überzeugen, haben wir eine große Herbst-Ausstellung arrangirt, wozu wir Sie hiermit höflichst einladen. — Unser Etablissement ist für diese Gelegenheit festlich geschmückt worden, und bei den Klängen lieblicher Musik wird ein Rundgang durch unseren geräumigen Lokalitäten für Sie ebenso angenehm als lohnend sein. — Die neuesten und feinsten Modewaaren, in der geschmackvollsten und anziehendsten Weise arrangirt, werden auf unseren Ladentischen ausgelegt sein. — Herbst-Novitäten in importirten Kleiderzeugen und neuesten Besatzartikeln. — Damen- und Kinder-Mäntel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. — Garnirte Damenhüte nach den neuesten Pariser und Berliner Moden. — Fertige Knaben-Anzüge und Winter-Ueberzieher — Hüte und Kappen für Herren und Knaben. — Unterzeug und Strümpfe für Herren, Damen und Kinder. — Schuhe in größter Auswahl, die besten Fabrikate zu den mäßigsten Preisen. — Glas- und Porzellanwaaren, Hausstandssachen, Groceries rc. Alle Departements sind überhäuft mit den nur denkbar besten Sachen, sodaß selbst der verwöhnteste Käufer mit Leichtigkeit befriedigt werden kann.

- Feinstes deutsches Henrietta-Tuch, 46 Zoll breit, schwarz und allen modernen Herbst-Schattirungen, reguläre 65c Qualität, Herbst-Eröffnunspreis ... 49c
- Schwarze Brocade Serges, feine Auswahl von modischen Mustern, ganz-wollen, 46 Zoll breit, regulärer Preis 75c, Herbst-Eröffnungspreis ... 59c
- Auswahl von Novelty Kleider-Stoffen, seidene und wollene Mischungen, regulärer Preis bis zu 75c, Herbst-Eröffnungs-Preis, die Yard ... 48c
- Schillernde geblümte Seide, reiche Farben, Herbst-Eröffnungspreis, die Yard ... 39c
- Volle Auswahl von Seiden-Sammet, in modischen Schattirungen, extra guter Werth, Herbst-Eröffnungspreis, die Yard ... 75c
- Jet-Edging, aufwärts von ... 5c
- Jet-Garnituren, das allerneueste, aufwärts von ... 49c
- Spangle Trimming in allen nur denkbaren Schattirungen, Herbst-Eröffnungspreis, die Yard ... 10c
- Cuticura-Seife, Herbst-Eröffnungspreis, die Stange ... 14c
- Harrison berühmte Perfumes: White Rose, Lily of the Valley, New Mown Hay, Violet, Jockey Club und Crab Apple Blossom, Herbst-Eröffnungspreis, die Unze ... 11c
- Tetlows „Swan Down" Complexion-Pulver mit einer Flasche von Tetlow's Perfume, Herbst-Eröffnungspreis ... 7c
- Um Euer Leben zu versüßen, offerirt unser Candy-Departement „American Nougats", Herbst-Eröffnungspreis, das Pfd ... 15c
- Perfection Spielkarten, beste Qualität, emaillirtes Papier, gut 15c werth, Herbst-Eröffnungspreis, das Spiel ... 7c
- Fancy Imitation Shell Hair Ornaments, neueste Muster, Herbst-Eröffnungspreis, das Stück ... 9c
- Feine Mocha Damen-Handschuhe, schwarz und alle Farben, 7 Haken oder 2 Patent-Clasps, regulärer Preis $1.25, Herbst-Eröffnungspreis, das Paar ... 89c
- Alle unsere trimmed Damen-Hüte, im Preise von $3.00 bis $4.60 rangirend, für die Herbst-Eröffnung, Auswahl ... $2.48
- Alle $4.00 und $5.00 Werthe, Herbst-Eröffnungspreis, Auswahl ... $3.69
- Ein anderes Assortement, durchaus gute Werthe, Herbst-Eröffnungspreis, Auswahl ... $4.98
- Feine Qualität Filz Sailors, alle die neuesten Blocks, Herbst-Eröffnungspreis ... 98c
- Stanley Kappen für Kinder, reinwollenes Material, in Blau, Schwarz und Roth, Herbst-Eröffnungspreis, Auswahl ... 9c
- Extra schwere Cheviot Junior Anzüge für Kinder, in den neuesten Mustern, Größen 3–8, Herbst-Eröffnungspreis ... $2.19
- Schwere Cassimere Reefer Anzüge für Kinder, großer Matrosen-Kragen, mit feinem Mohair Braid hübsch besetzt, Größen 3–8, Herbst-Eröffnungspreis ... $2.98
- Doppelbrüstige karrirte Cassimere-Anzüge für Knaben, Größen 5–14, Herbst-Eröffnungspreis ... $1.98
- Doppelbrüstige Combinations-Anzüge, extra Paar Hosen und passende Stanley Kappe, aus schwerem Tweed gemacht, Größen 5–14, Herbst-Eröffnungspreis ... $2.29
- Importirte Niggerhead Kilt-Ueberzieher für Kinder, mit Cape-Kragen, Größen 3 bis 8, Herbst-Eröffnungspreis ... $3.69
- Feine grau gemischte Cheviot Cape-Ueberzieher für Knaben, 4–13, Herbst-Eröffnungspreis ... $1.98
- Extra schwere Shetland-Ulsters für Jünglinge, extra lang, mit großem Sturmkragen, Größen 14 bis 19, Herbst-Eröffnungspreis ... $5.48
- Fein gemischte schottische Turban-Kappen, für Knaben, ausgezeichneter Werth, Herbst-Eröffnungspreis ... 25c
- Blaue Tuch-Kappen für Männer, überall für 50c verkauft, Herbst-Eröffnungspreis ... 25c
- Extra feine Seiden-Plüsch-Kappen, für Männer, in einem Stück, mit Role und Schild, gut $1.25 werth, Herbst-Eröffnungspreis ... 75c
- Dongola Knöpf-Schuhe für kleine Kinder, alle stark, mit seidenen Trodeln, Herbst-Eröffnungspreis ... 29c
- Strap-Sandalen für Damen, Bow und Buckle, regulärer Preis 98c, Herbst-Eröffnungspreis ... 69c
- Dongola Knöpf- und Spitzen-Schuhe für Damen, Patent Tip, Needle und eckige Zehen, regulärer Preis $2.39, Herbst-Eröffnungspreis ... $1.69
- Congreß- und Spitzen-Schuhe für Männer, Piccadilly und eckige Zehen, Herbst-Eröffnungspreis ... $1.39
- Assortirte Auswahl von Bisque Figuren u. Bric-a-Brace, Herbst-Eröffnungspreis ... 25c
- Fancy Porzellan Tassen und Untertassen, mit geschmackvollen Verzierungen, Herbst-Eröffnungspreis ... 15c
- Dinner-Sets, 100 Stück, bestes englisches Porzellan, sehr schöne Dekorationen, correcte Imitation von Haviland Porzellan, Herbst-Eröffnungspreis ... $13.39
- Unsere Eröffnungs-Ausstellung von allen Sorten **Messing Banquet-Lampen** wird jeden Besucher auf das Beste befriedigen.
- Messing Banquet-Lampen, mit fancy Crepe-Schirm, Herbst-Eröffnungspreis ... $1.39
- Feinere Qualitäten, in Preisen von $3.00 bis $10.00
- Thee-Sets, 56 Stück, echtes Carlsbad Porzellan, 4 verschiedene Dekorationen, Herbst-Eröffnungspreis ... $6.48
- Messing Parlor-Tische, m. Onyx Top, sehr geschmackvoll aufwärts von ... $4.69
- Ofen-Boards, mit Holzbekleidung, die besten im Markte, Größe 30x30, Herbst-Eröffnungspreis ... 69c
- Tritt-Leiter, gut gemacht, 5 Fuß Größe, Herbst-Eröffnungspreis ... 25c
- Shelf-Papier, imitirter Spitzenrand, alle Farben, Eröffnungspreis 10 Yds. für ... 2c
- Fancy Holz-Spezerei-Cabinets, 8 Schubläden, ein Ornament für jede Küche, Herbst-Eröffnungspreis ... 39c
- Papier-Napkins, mit schönen Verzierungen, Herbst-Eröffnungspreis 100 für ... 15c
- Washburn Crosby Superlative Patent-Mehl, pr. Bbl. $3.69; a Sack ... 47c
- XXX Patent-Mehl, unser alter reliable Brand, pr. Bbl. $3.48; a Sack ... 44c
- Bestes böhmisches Roggenmehl, pr. Bbl. $2.95; a Sack ... 37c
- Beste Qualität Bacon, das Pfund ... 11c
- California Schinken, Sugar cured, das Pfund ... 8½c
- Täglich empfangen durchaus frische Eier, das Dutzend ... 17c
- Beste Farmer-Butter, das Pfund ... 25c
- Butterine, gesund und rein, das Pfund ... 14c
- Fancy Spargeln, die Büchse ... 18c
- Importirtes Queen Olives, die Flasche ... 15c
- Van Camp's Pork und Beans, präparirt mit Tomato-Sauce, ein sehr delikates Essen, 1-Pfd.-Büchse 10c; 2-Pfd.-Büchse 14c; 3-Pfd.-Büchse ... 18c
- Pettijohn's Breakfast Food, das Packet ... 11c
- Curtice Blue Label Ketchup, ½ Pint 12c; 1 Pint ... 20c
- Stollwerck's Cocoa, sehr nahrhaft, ¼-Pfd.-Büchse 15c; ½-Pfd.-Büchse 25c; 1-Pfd.-Büchse ... 49c
- Dr. Price's Back-Pulver 10c-Büchse 8c; ½-Pfd.-Büchse 23c; 1-Pfd.-Büchse ... 43c
- Täglich frisch gerösteter Kaffee, Java und Mocha gemischt, das Pfund ... 25c
- Probirt unseren besten Kaffee, 35c das Pfund, 3 Pfund für ... $1.00
- Fancy gemischten Thee, das Pfund ... 25c

Wir haben einen Ruf gewonnen mit unserem 30c Gunpowder und English Breakfast Thee; versucht ihn!

Während des Eröffnungs-Verkauf verkaufen wir als eine Spezial-Offerte mit Grocery-Einkäufen: Granulirten Zucker, das Pfund ... 2½c

Schiffskarten

von und nach Europa

über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.

Große Preisermäßigung.

Extra billig für unsere nächsten 6 .. Exkursionsdampfer im September und Oktober.

Oeffentliches Notariat, für Erledigung von Erbschaftssachen, Vollmachten, rc.

Daselbst: Deutsches Konsular und Rechtsbureau. (Staatlich inkorporirt.)

Spezialität: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten, prompt und billig erledigt.

Spar-Einlagen verzinst.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Billige

Passagescheine!

über alle Dampfer-Linien.

Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.

Wasmansdorff & Heinemann,

145–147 O. RANDOLPH STR.

Sonntags offen von 10–12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

Henry Bonnefoi,

Deutscher Friedensrichter von Lake View,

Office: 515 Lincoln Ave.,

Telephone L. V. 20.

WOHNUNG: Nr. 1383 NORD HALSTED STR., S.-W.-Ecke Wolfram Str.

Mortgages, Noten, gerichtliche Dokumente u. s. w. angefertigt und beglaubigt. 21jsabw

Auf leichte Abzahlungen.

Wöchentl. oder monatl. Abschlagszahlungen.

Männer-Anzüge und Ueberzieher nach Maß gemacht.

Die besten $10, $12, $15, $18 und $20 Anzüge und Ueberzieher in der Welt.—Wir garantiren Qualität und Passen.—Abends offen. 21jplm

MANNING & CO.

Verkaufszimmer: 616 Medinah Bldg., Jackson u. 5. Av.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. bw

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(gesetzl. inkorporirt.)

Das einzige seiner Art in Amerika.

Besorgt:

Erbschafts- und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.

Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates hier und auswärts.

Korrespondenz pünktlich beantwortet, kostenfrei von

Albert May, Rechtsanwalt,

befindet sich jetzt

62 S. CLARK STR. 1agbw

Auskunft gratis.—Offen Sonntags v. 10-12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.

C. B. RICHARD & CO.,

—Billigste—

Passage-Billette

über alle Linien.

Wechsel und Postauszahlungen.

Vollmachten und Erbschaften.

Europäische Packetbeförderung.

62 Clark Str. 62

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

$500

und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

Fleischer, Weinhardt & Co.,

79–81 Dearborn Str.,

Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddslj

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.

Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj

Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. / M. Weiss, 614 Racine Ave. / F. Lemke, 99 Canalport Ave.